



DIE PRAKTIKEN VON STAATS- UND
VERFASSUNGSSCHUTZ AM BEISPIEL HAMBURG

DIE PRAKTIKEN VON STAATS - UND VERFASSUNGSSCHUTZ AM BEISPIEL HAMBURG

VON ... GANZ TOLLEN LEUTEN,
mussten leider anonym bleiben

mit einem Geleitwort von
Bundesinnenminister Dr. Gerhard Baum

IMPRESSUM: 1. nur wenig zensierte Auflage
Hamburg, Sommer 1980

ViSdP: Peter Kelling

2000 Hamburg 1

Auflage: 10 000

Druck: Eigendruck

Nachdruck unbedingt erwünscht



G E W I D M E T ;

D E N M E N S C H E N
D I E I N D E N
H O C H S I C H E R H E I T S T R A K T E N
V E R N I C H T E T
W E R D E N .

D E R S C H O ß I S T F R U C H T B A R N O C H
A U S D E M D A S K R O C H

Eine Bitte:

Die Broschüre hat keine verwertbaren Spuren.

Das Tonmaterial ist von unterschiedlichen Standorten, zum grossen Teil von Fahrzeugen aus aufgenommen worden. Der Apparat kann uns von dieser Seite her nicht fassen.

Macht keine Vermutungen, auch nicht durch die Blume. Wenn irgendwo Vermutungen laufen, erzählt den Leuten das es mit Sicherheit nur die Falschen oder Euch selbst trifft.

Oder klassisch: Vermutungen und Spekulationen, wo die Broschüre herkommt, ist Bullenarbeit.

Im übrigen verspüren wir nicht die geringste Lust, die Knastzeit die wir durch ca. 10.000

Stunden Arbeit verhindert haben, - geballt jetzt abzusitzen.

Danke

INHALTS-VERZEICHNIS -----

VORWORT von Innenminister Dr.Gerhart Baum....	1
Perspektiven.....	2
Eine wahre Geschichte(Stadtteilobservation)...	3
Bullenfunkbetrieb.....	7
Organisation des Bullenapparates in HH.....	9
Struktur des Bullenfunkbetriebes.....	10
Funk"disziplin".....	13
Der Staatsschutz (SS).....	14
Die 60er+Geheime Spitzeltruppe.....	15
Die 70er+Offene Spitzeltruppe.....	27
Funkausrüstung der Spitzel.....	33
Die 90er+SS-Greiftruppe.....	37
Zivilspitzel der uniformierten Bullen.....	40
Sonstige Funkkreise der Bullen.....	46
HILFE, ich werde observiert	
Wie du's merkst.....	49
Wie du sie abhängst.....	50
Wanzen und ihre Abwehr.....	51
Herausnehmbarer Teil: Bullenfotos und	
118 Autonummern von Staatsschutz & VS..	52-71

Der Verfassungsschutz.....	72
Wenn ich auf eine Demo geh'.....	84
Bullendeutsch - ein kleines Lexikon.....	86
Tag für Tag - $\frac{1}{4}$ -Jahr VS-und SS-Observation.....	92
Technikteil - Wie kann man mithören.....	98
Der Krümmel (Sprachverschleierer).....	109
Bücher, die wir schon immer mal lesen	
wollten..	110
Kanaltabellen - was kannst du wo hören.....	112
Tabellenwerk, Gesetze, Hinweise auf Recht	
und Ordnung.....	116
Nachwort.....	122



Zu den wichtigsten Aufgaben der Regierung gehört die weitere Erhöhung der inneren Sicherheit. Unsere Mitbürger sollen sich nicht nur wohl, sondern auch sicher fühlen.

Mit der vorliegenden Schrift wird dargestellt, welche Vorsorge die Landesregierung im Interesse der Sicherheit bereits getroffen hat, und was sie weiterhin zu tun gedenkt, um möglichen Gefahren für die Bevölkerung unseres Landes zu begegnen.

Zugleich sollen aber auch die Verdienste derer gewürdigt werden, die hauptberuflich oder in freiwilligem Einsatz Tag für Tag, Nacht für Nacht bereit sind, ihre Kraft, ihre Gesundheit und auch ihr Leben für ihren Mitbürger einzusetzen, gegen Polizei und Verfassungsschutz.

/Gerhart Baum

Gerhart Rudolf Baum
Bundesminister des Innern



PERSPEKTIVE: NICHT HÖREN SONDERN STÖREN !

(Vorwort II)

Die Informationen die wir hiermit veröffentlichen sind ein Teil der Informationen die wir haben.

Hier erscheinen vorwiegend technische Informationen und relativ konkrete Informationen über Observations- und Überwachungstechniken. Diese Informationen wurden ausgesucht damit andere Gruppen oder Einzelleute eine ähnliche Arbeit weitermachen können, um einen Hauch von Klarheit in diesen Misthaufen zu bringen und auch um diesem allgegenwärtigen, angstproduzierenden Apparat ein kleines Stöckchen zwischen die Beine zu schmeissen. Wir wollen das Seelenleid das sie uns zugefügt haben ein wenig zurückgeben.

Uns ist bewusst, dass durch die Veröffentlichung dieser Informationen der Schnüffelapparat nur einige Monate irritiert ist. Das Punk-Hören wird evtl. erschwert, aber wir finden das (aktive) Stören viel effektiver als das Punk-Hören, bei dem wir immer nur die Reagierenden sind. Ihre Kanäle sind bekannt und wenn sie ausweichen folgen wir ihnen!! Ein Netz von ca 20 kleinen Störsendern auf den Observationskanälen in Hamburg verhindert einen grossen Teil ihrer Schnüffelfarbeit. OHNE PUNK KEINE OBSERVATIONEN !!!

Auch faschistische Übungsspiele wie Gorlebenraumung und Kalkar hätten mit ein paar Störsendern anders ausgesehen.

Ohne Kommunikation ist dieser terroristische Apparat wie ein brachliegender Eierpfannkuchen. Das kapitalistische System produziert Überwachungsempfänger die teilweise besser sind als die Geräte der Sicherheitsbehörden. Wir fordern die kapt. Unternehmen auf hochqualifizierte und billige Störsender herzustellen. Der Markt ist gross, noch nicht erschlossen, der Profit garantiert.

-Beeilt Euch!- Sonst kommen wir Linken und machen das selbst. Vielleicht setzen sich Gruppen von uns hin nehmen erprobte Schaltungen, lassen Platinen drucken und schmeissen Bausätze in die linken Verteilerkreise. Mehr als 30-50 Mark kann ein guter 3-5 Watt Störsender eigentlich nicht kosten. Es ^{gibt} sonst auch fertige (Stör)-sender im benachbarten Ausland zu kaufen. (5 Watt ca. 70 Mark) z.B. Holland.

Vielleicht entschliessen sich auch mal Leute genauere Tips im Umgang mit Computern. herauszugeben

EINE WAHRE GESCHICHTE

S-Bahnbrücke am Schulterblatt,
Ende November, gegen 23 Uhr.

Ein junger Mann verlässt nach
einem Streit mit seiner Freundin
die Wohnung, um bei einem Spa-
ziergang allein über alles nachzudenken.

Er schlendert mehr oder weniger ziellos durch
die Gegend, in Gedanken noch bei der Auseinan-
dersetzung. Versunken bleibt er vor den hell-
erleuchteten Schaufenstern von "999 Töpfe" ste-
hen und stiert hinein.

"Soll ich mich jetzt besaufen, oder was?" Er
guckt sich um. Ins "Alexandra", oder ins "Olym-
pische Feuer?" Unschlüssig geht er weiter.

Vor einem Zigarettenautomaten bleibt er stehen
und greift in seine Hosentasche nach dem Porte-
monnaie. "Mist, kein Kleingeld".

Er schaut sich um nach jemandem, der wechseln
kann. "Ach das 2-Markstück Wechselgeld vom
Schlachter!" Er fischt es aus der Manteltasche
und zieht die Zigaretten.



"Ach Scheisse, ich geh' lieber 'rauf und
klär's mit ihr!" Entschlossen dreht er sich
um, stockt jedoch nach ein paar Metern.

"Ich nehm noch 2 Flaschen Bier mit". Er über-
quert die Strasse, holt das Bier aus der Knei-
pe gegenüber und geht nach Haus zurück.

Horst P. ist gleichaltrig und hatte vor 2 Ta-
gen auch Streit mit seiner Freundin. Aber jetzt
ist er im Dienst. Er ist Zivilbulle beim Fach-
desernat 6 (spezieller Kriminaldienst).

Er hockt zu dieser Zeit auf der S-Bahnbrücke
über die Strasse Schulterblatt und observiert
mit seinen 6 "Kollegen" alles, was sich -in
ihrer Sichtweite- bewegt. Sie nennen das Flä-
chenobservation. "Was uns nicht umbringt, här-
tet uns ab", sagt sein Chef immer.

Über Funk hält er Kontakt mit den anderen.
Sein Funkname ist "Lurchi".

Gemäss seinem Auftrag meldet er alles, was er
für verdächtig hält, an die anderen weiter.
Verdächtig ist alles.

"Lurchi an Rohrzanze! Jetzt kommt ein Typ um

die Ecke, mit 'ner Pudelmütze, lange Haare, so'n Fellmantel und Stiefel. Er geht jetzt... nein, er bleibt stehen, und zwar bei "1001 Töpfe", und guckt ins Schaufenster, und zwar das dritte von mir aus gesehen!"

"Rohrzange hat. Hat er was dabei, Plastiktüte oder Aktentasche?"

"Kann ich nicht genau sehen, Rohrzange".

"Whisky an Rohrzange! Ich steh hier im Hauseingang und hab' ihn im Griff. Ich geh' mal vorbei und guck nach Tüte oder Tasche!"

Etwas später. "Hier wieder Whisky, 'ne Tasche hat er nicht, aber kneistert ganz schön - da ist was dran!"

"Alles klar! Rohrzange an Gamasche, Spritze, Pussy und Tarzan! Wir haben hier 'nen verdächtigen Typen vor "1004 Töpfe". Habt ihr mit?"

"Lurohi an Rohrzange! Achtung, der Typ geht jetzt langsam weiter Richtung Pferdemarkt."

"Ja alles klar, Rohrzange hat. Tarzan, bleib du mal an ihm dran!"

Etwas später. "Rohrzange von Tarzan! Der Typ ist jetzt Ecke Juliusstrasse und steht vorm Zigarettenautomaten und sichert dauernd. Ich setz

mich erstmal ab!"

"Ja, richtig, Rohrzange hat. Gamasche und Spritze, zieht ihr mal mit der Taxe da vorbei und guckt, was er macht? Aber passt auf! Das is'n ganz Vorsichtiger, der kneistert ständig!"

Etwas später. "Rohrzange von Gamasche! Da muss sofort 'n Fuss 'ran! (x) Er hat was in seiner Manteltasche gesucht und dabei dauernd nach hinten gesichert; das is'n ganz schräger Vogel, der dreht gleich was!"

"Whisky von Rohrzange! Bleib du von jetzt an an ihm dran. An alle: Festnahme erst, wenn er das Ding gedreht hat!"

"Whisky ist dran!" - - - Funkstille.

Whisky, aufgeregt: "Mist! Er hat mich geschockt! Er hat erstmal nur 'ne Schachtel Cigaretten gezogen und ist Richtung Pferdemarkt weitergegangen. Ach du Scheisse, er macht kehrt und kommt auf mich zu!!!" Pause. "Rohrzange, er hat mich geschockt, ich mach' 'ne Biege. Er ist in 'ne Kneipe gegangen, die heisst Olympisches Feuer."

(x1) Fuss: Spitzel zu Fuss

"Rohrzange an Torzen und Pussy! Whisky ist verbrannt. Bleibt ihr jetzt an ihm dran-aber Vorsicht! Lasst ihn erstmal an der langen Leine, wenn er wieder 'rauskommt!"

Etwas später. "Pussy an Rohrzange! Der Typ hat oben verlassen, hat jetzt aber 'ne Plastiktüte dabei. Wir können von hier aus nichts Genaues über den Inhalt sagen - vermutlich Bierflaschen. Jetzt ist er in einen Hauseingang 'rein, das ist hier Juliusstrasse ■■■. Er hat kein Licht im Hausflur gemacht !! Rohrzange, sollen wir hinterher? - Moment, jetzt geht im Parterre links Licht an. Vermutlich Wohnung!"

Kurze Pause.

"Rohrzange an alle! Das war fehl. Wir brechen ab. Rohrzange an Lurchi, hast du neue Erkenntnisse?"

"Nein, Rohrzange. Hier ist im Moment alles sauber, alles ruhig....Moment, jetzt kommt eben ein Typ mit einem schwarzen Mantel und....."

Da capo ad absurdum

Fussnote: Praktisch jeden Abend im Hamburg gibt es solche Flächenobservationen, zu hören bei

"Radio Merkur" im 2m-Band auf 173,78 Mhz (Kanal 280). Die hier Beschriebene hat tatsächlich so stattgefunden. Wir haben sie aus dem Gedächtnis protokolliert. Lediglich die Rufnamen stammen teilweise aus anderen Observationsgruppen. Sie zeigen besonders gut die Angleichung des polizeilichen Milieus an das Milieu, das es bekämpft. Oft stammen diese Observationskünstler selber jenem Milieu, sind also weiterhin Kriminelle, nur jetzt mit anderem Vorzeichen.



„Guten Abend, Kollegen!“

Diese Geschichte zeigt zwei Wirklichkeiten.
Eine ist unsere und die der meisten Leute in
der BRD.

Die andere ist die Realität der sogenannten
Sicherheitskräfte. Sie ist eindeutig paranoid,
haltlos und zeigt Tendenzen zur Ausbreitung.

Der Apparat, der diese "Realität" produziert,
kennt keine Schranken. Was er braucht, sind
Erkenntnisse; er holt sie sich überall, denn ihm
interessiert alles, weil alle verdächtig sind.
Suchen und Finden werden zu ein und dem selben
Vorgang.

Das führt zu der Sicherheit, die Parteien,
Behörden, Bonzen wollen - für sich wollen:
zur End-Sicherheit.

Die Gefahr, so heisst es, geht von den Men-
schen aus, vom Dreck unter seinen Fingernägeln,
vom Sand an seinen Turnschuhen, von seiner Le-
bendigkeit, die sich gar nicht kontrollieren
lässt. Erst wenn's bei "allen Objekten und
Subjekten sauber und tot" ist, wenn es kein
mehr gibt, sondern nur noch JA und JAHOHL,

dann erst herrscht Ruhe im Land.

SO hätten sie es gern!

Und ihre miesen kleinen Spitzel-und Denun-
ziantenratten arbeiten dafür in vorderster
Front, in Rudeln und in Schwärmen. Das ist
ihr Beitrag zum "alltäglichen Faschismus".

Und weil die Sprache zeigt, was in den Köpfen
drin ist, haben wir die Geschichte aus dem Ge-
dächtnis aufgeschrieben (s.s. "Vokabular" S. 86)

Anzeige

Ein Polizeiwachtmeister an den
Bürger
Liebe Mitbürger!

§ 88a StGB, § 89 StGB, § 90a StGB
StGB, KONTAKTSPERREGESETZ -
StPO, § 138a StPO, BERUFSVERBOT
StGB, § 130a StGB, § 140 StGB, § 185
StPO, § 111 StPO, § 163b, 163c StPO
§ 88a StGB, § 89 StGB, § 90a StGB
StGB, KONTAKTSPERREGESETZ -

Ihr Polizeiwachtmeister



Bullen-Funkbetrieb



Vorbemerkung

Wenn du hören willst, was die Bullen in ihrem Funk sagen, musst du dir einen Spezialempfänger besorgen. Er muss im UKW-Bereich folgende Frequenzen empfangen können: 75 MHz bis 87,5 MHz im sogenannten "4 m Band"; 167,5 MHz bis 174,2 MHz im sogenannten "2 m Band". Zum Vergleich: Ein normales UKW-Radio empfängt von 87,6 MHz bis ca. 108 MHz. In den einschlägigen Fachzeitschriften wie "Funkschau" und "ELO" findest du Anzeigen für solche Spezialgeräte; sie heissen "Skylark" oder "Combi-Control" und werden von Elektronik-Versandhäusern verkauft. Hüte dich aber, deinen Namen und deine Adresse anzugeben: Die Bullen filzen deren Karteien, und schon mancher Hobbyhörer ist auf diese Weise erwischt worden; also nur hinfahren und sehen, ob du eines im Barverkauf erstehen kannst. In Grossstädten gibt es einige Radio- und Funkgeschäfte, die solche Geräte auf Lager haben; du kannst einfach hingehen und sie dir kaufen. "Skylark" kostet 7

rund M 550,-, "Combi-Control" kostet 125 M. Der Besitz eines solchen Gerätes ist erlaubt, wenn du sagst, dass du es ins Ausland verschicken willst (in den USA ist das Bullenfunkhören nicht verboten); der Betrieb des Gerätes ist verboten. Na und? Ausserdem gibt es im Ausland (z.B. Amsterdam) Spezial-Überwachungsempfänger, sogenannte "Scanner", beispielsweise "Bearcat 250".

Es sei kurz etwas über die Qualität der drei Geräte gesagt:

"Combi Control" ist billig und so klein, dass du ihn der Manteltasche verschwinden lassen kannst. Der 4-Meter-Empfangsteil ist schlecht. Der 2-Meter-Empfangsteil arbeitet ungenau, d.h. du kannst nie genau auf einen Kanal einstellen, sondern empfangst die Nachbarknäle mit (wenn auf ihnen gesendet wird). Zum Beispiel: Wenn du den Staatsschutzfunk in Hamburg (Kanal 257) abhörst, strahlt der Rotkreuzfunk (ca. Kanal 250) mit ein; das stört dann, ist aber erträglich, da beide selten zur gleichen Zeit funken. Das Gerät reicht völlig aus, um sich mal gezielt den Bullenfunk bei einer Demo anzuhören

oder um zu wissen, ob sich Bullen in deiner Nähe befinden.

"Skylark" ist da schon technisch besser. Es hat die Grösse eines Kofferradios. Mit ihm kannst du den 4m- und den 2m-Bullenfunk klar empfangen und auf einen Kanal genau einstellen, musst allerdings ziemlich viel kurbeln. Wenn du den Bullenfunk über längere Zeit überwachen willst, kannst du ein Tonbandgerät bzw. Cassettenrecorder mit Akustomat (Genaues s. Technikteil) anschliessen, was mit dem "Combi-Control" schlecht möglich ist.

Die grossen Überwachungsempfänger ("Scanner") sind so'ne Art Kleincomputer, in die du bis zu 50 verschiedene Kanäle eintippen kannst. Das Gerät tastet dann in Sekunden alle eingegebenen Kanäle ab und bleibt bei dem Kanal stehen, wo gerade gesendet wird. Zum Beispiel: Der Verfassungsschutz (VS) in Hamburg sendet auf den Kanälen 201 bis 209 im 2m-Band, wobei oft mehrere Observationstrupps auf verschiedenen Kanälen zugange sind und manobal die Kanäle gewechselt werden. Während du nun mit dem "Skylark" immer nur einen Kanal hören kannst (mit dem "Combi-Control" kannst du den VS fast gar nicht empfangen, dafür

ist das Gerät zu unempfindlich), tippst du in den "Bearcat" alle Frequenzen der Kanäle 201 bis 209 ein und lässt es "soannen". Das Gerät tastet in we =



niger als 1 Sekunde alle neun Kanäle immer wieder ab. Sowie auf einem Kanal gesprochen wird, bleibt das Gerät bei dieser Frequenz stehen, und du hörst, was geredet wird. Ist der Funkspruch zuende, sucht das Gerät weiter bis zum nächsten Funkspruch usw. Darüber hinaus kann man noch allerlei Kunststücke damit vollführen; so kann das Gerät z.B. auch aus einem eingetippten Frequenzbereich alle die Kanäle heraussuchen, auf denen gefunkt wird - das ist dann wichtig, wenn du noch überhaupt nicht weisst, wo beispielsweise der Staatsschutz funkt. Für Langzeitüberwachungen ist es sehr gut geeignet, es hat neben einem Tonbendausgang auch einen eingebauten Akustomat. Den "Bearcat" gibt es am günstigsten in der Schweiz (s. Kleinanzeigen in "ELO" oder "Funkschau"); er kostet zwischen 750,-M und 900,-M. Aber bloss nicht bestellen (s. vorn), in jedem Fall hinfahren und an Ort und Stelle kaufen.

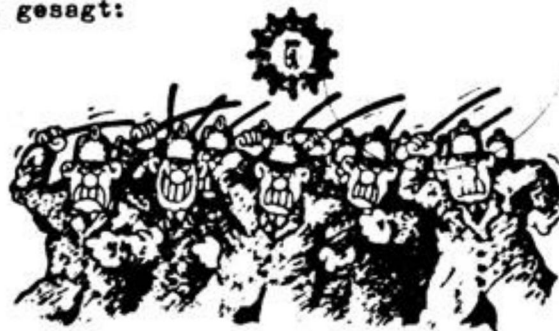


Wie du dein UKW-Radio auf 4-Meter-Bullenfunk umtrimmen kannst, ist weiter unten beschrieben.

Hast du dir eines dieser Spezial-Radios besorgen können, wirst du es sicherlich gleich auf die heißen Frequenzen einstellen wollen. Doch da fängt ein kleines Dilemma an: Zum einen senden die Bullen ja nicht ständig. Was bedeutet, dass du ziemlich lange kurbeln musst, bis du endlich mal einen Funkspruch von ihnen erwischst hast. Und was du dann zu Ohren kriegst, sind zunächst mal nicht die "irren heißen Infos aus dem Bullenapparat", sondern es sind völlig dröhnige Routinesprüche wie "Merkur von Merkur 11/6 bitte kommen" oder "7, der 7/08 geht auf Pieper." Doch bei längerem Hinhören kommen auch recht interessante Dinge dabei heraus. Mit einem Cassettenrecorder mit Akustomat (Einzelheiten s. unten) kannst du dir die Sache soweit erleichtern, dass du nicht ständig

drüberhooken musst.

Um sich in dem Rufzeichen- und Namensdschungel der Hamburger Bullen nicht gleich zu verheddern, wollen wir hier ein paar nützliche Hinweise geben, damit ihr schneller und leichter 'rauskommt, wer was wem sagt. Dazu sei kurz etwas über die Organisation des Hamburger Bullenapparates gesagt:



1 Organisation des Bullenapparates in Hamburg

"Denn seit alters gliedert sich die Polizei in die politische und die Kriminalpolizei" (aus Kursbuch 56/1979, S.174). Drittens gibt es noch die uniformierte "Schutzpolizei" (sogenannt), die den Revierdienst etc. erledigen, sowie die Bereitschaftspolizei in verschiedenen Kasernen. Organisatorisch ist die Hamburger Polizei in 4 Polizeidirektionen eingeteilt (s. auch Te-

lefonbuch); und zwar in die Polizeidirektionen Mitte, Ost, West und Süd. Diese haben jeweils einen eigenen Funkkreis im 2m-Band mit den Rufnamen "Merkur" (Mitte), "Odin" (Ost), "Wega" (West) und so weiter.

Der Revierdienst läuft üblicherweise im 4-Meter-Band ab; hier gibt es den Funkkreis mit der Zentrale "Michel" und den Aussenstellen "Peter" (Revierwachen und Streifenwagen).



Die Kriminalpolizei wickelt ihren Funkverkehr im 4m-Band ab, hat aber auch einen Funkkreis im 2m-Band mit dem Rufnamen "Kastor".

Der Staatsschutz mit seinen Unterabteilungen "Personen/Objektschutz" und der politischen Polizei funkt fast nur im 2m-Band und hat den Funkrufnamen "Pollux", der jedoch fast immer weggelassen wird im internen Funkbetrieb.

Darüberhinaus gibt es noch diverse Funkkreise, w.B. Rauschgiftdezernat, Wasserschutz etc. Soweit die grobe Einteilung. Am interessantesten für uns ist der Staatsschutz, das "Fachdezernat 7".

2. Struktur des Bullenfunkbetriebes

Zunächst sei aber noch kurz erklärt, was ein Funkkreis ist und was Ober- und Unterband bedeuten, weil sonst einige Besonderheiten der Bullenfunkerei unverständlich sind.

Die Bullen haben ihre Frequenzbereiche im 2 und im 4m-Band in jeweils ein Ober- und ein Unterband eingeteilt, und zwar

im 2m-Band:

das Unterband von 167,54 MHz bis 169,40 MHz

das Oberband von 172,14 MHz bis 174,00 MHz

sowie im 4m-Band:

das Unterband von 75,275 MHz bis 77,725 MHz

das Oberband von 85,075 MHz bis 87,525 MHz.

Ein Kanal besteht nun aus einer Unter- und einer Oberbandfrequenz: Kanal 200 im 2m-Band besteht aus 167,54 MHz Unterband und 172,14 MHz Oberband (Abstand 4,6 MHz), der Kanal 400 im 4m-Band besteht aus 75,275 MHz Unterband und 85,075 MHz Oberband (Abstand 9,8 MHz). Insgesamt gibt es im 2m-Band 100 Kanäle (= Frequenzpaare), im 4m-Band 120 Kanäle.

(Siehe auch Tabellenteil im Anhang, S. 118)

Wie funken sie nun auf ihren Kanälen ?

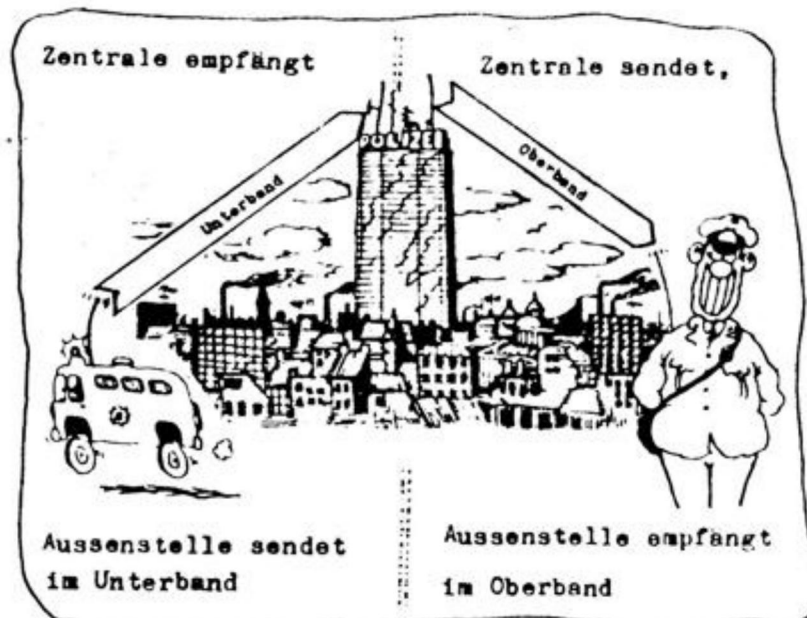
1. Beispiel: Gegensprechen (Duplex)

Ein Funkkreis (z.B. "Michel", Kanal 427 im 4m-Band) besteht aus der Zentrale "Michel" mit einem starken Sender von 10 -20 Watt Sendeleistung im Oberband und einem Empfänger fürs Unterband und 2. aus mehreren Aussenstellen (Revierwachen, Streifenwagen) mit schwachen Sendern (5 Watt Sendeleistung) im Unterband und einem Empfänger im Oberband, jeweils dieses Kanals 427.

- Die Zentrale "Michel" muss zum einen von allen zum Funkkreis gehörigen Aussenstellen angefunkt werden können und zum anderen ihrerseits alle Aussenstellen erreichen. Daher muss ihr Sender möglichst stark sein und die Sendeanenne möglichst hoch stehen (oben auf dem Strohhaus). Sie sendet im Oberband und empfängt die Aussenstellen im Unterband.

- Die Aussenstelle (z.B. "Peter 18/3" = Wagen 3 der Revierwache 18) sendet immer im Unterband und kann mit ihrem schwachen Sender die

hochgelegene Empfangsantenne der Zentrale selbst aus dem tiefsten Altona noch erreichen. Mit dem Empfangsteil im Oberband kann sie die Funksprüche der Zentrale empfangen.



Bei dieser Funkbetriebsart ist gleichzeitiges Hören und Sprechen (=Senden) wie beim Telefonieren möglich. Wenn du also so einen Funkkreis abhörst, so hörst du im Oberband die Sprüche der Zentrale. Kurbelst du ins Unter-

band, kannst du nur dann etwas hören, wenn sich ein Streifenwagen gerade in deiner Nahe befindet (erfahrungsgemäss ca. 5 Häuserblocks).

2. Beispiel: Wechselsprechen (Simplex)

Eine andere Funkbetriebsart ist, wenn Zentrale und Aussenstelle nur im Oberband, also nur auf einer Frequenz eines Kanals, arbeiten. Dann hörst du auf dieser einen Frequenz die Zentrale immer, die Aussenstelle nur dann, wenn sie in deiner Nahe funkt. Das zugehörige Unterband bleibt unbenutzt. (So beim VS).

3. Beispiel: Relaisbetrieb (Semi-Duplex)

Der Funkbetrieb beim Staatsschutz ist etwas trickreicher gestaltet. Hierbei senden die Zentrale - sie nennt sich sinnigerweise "7" - und alle Aussenstellen mit 5-Watt-Sendern im Unterband und empfangen alle im Oberband des Kanals 258. Zwischengeschaltet ist ein sogen. Relais, das zwei Funktionen hat: 1. empfängt es alle im Unterband (168,68 MHz) ankommenden

Funksprüche und transformiert sie ins Oberband (173,28 MHz). 2. werden nun alle Funksprüche auf dieser Frequenz mit einem 10 - 20 Watt starken Sender abgestrahlt. Das bedeutet, dass wir auf dieser Frequenz überall in Hamburg den gesamten Staatsschutzfunk hören können:

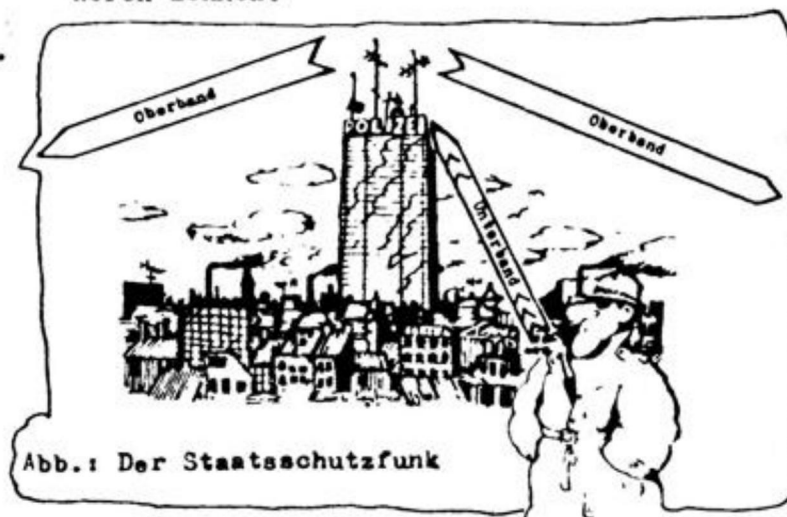


Abb.: Der Staatsschutzfunk

Die Aussenstelle (z.B. ein Demospitzel) sendet im Unterband, der Funkspruch wird von einer Relaisstelle im Unterband empfangen, ins Oberband transformiert und mit einem starken Sender über ganz Hamburg verbreitet

3. Ihre Funkdisziplin

Anfangs ist es etwas schwierig, durch den Funkkaderwelsch mit seinen Ritualen durchzustei- gen. Zum Eingewöhnen ein paar Erläute- rungen:

"Michel von Peter 6/3 bitte kommen" = Michel (Zentrale) wird von Peter 6/3 (Streifenwagen) gerufen.

"7 von 71" = 7 (Zentrale) wird von 71 (ein Demospitzel) gerufen.

"7/02 für den 7 kommen" = 7 (Zentrale) ruft 7/02 (Staatsschutzoffizier).

Die Antwort des Angesprochenen lautet dann: "7/02 hört, 7 sprechen!" Danach beginnt der Anrufer mit seiner Meldung. Am Schluss seines Funkspruches sagt der Anrufer (beispielsweise): "Ende 7, 7/02 kommen ob verstanden", d.h. er will wissen, ob er verstanden worden ist. Hat der Angerufene nun verstanden, so sagt er "7/02 hat".

Hin und wieder meldet sich "Peterwerk", offen- sichtlich der Reparaturbetrieb für Bullenfunk-

geräte. Er gibt auf einem Kanal eine Zah- lenreihe von 1-10 an die jeweilige Zentra- le durch, um das Reparaturergebnis zu kontrollieren.

Auch von einem Bullen mit dem Rufzeichen "4711" solltest du dich nicht irritieren las- sen. Er führt wohl Sendepfungen an Stand- orten durch, von denen aus das Funken er- schwert wird durch abschirmende Gebäude o.ä. und er erprobt neue Geräte.

Die Kriminalpolizei bittet um Ihre Mithilfe

FREIHEIT KEIN
MAN EINE NICHT
Nicht jeder kommt
in oberster Absicht.
Gesundheits Mithilfe
ist keine Unschicklichkeit.
Die Frage
nach dem Ansehen
keine Zustimmung.



DER STAATSSCHUTZ

Ein Blick ins Telefonbuch zeigt, dass sich in Hamburg der Staatsschutz hinter der unverfänglichen Bezeichnung "PD 7" verbirgt.

Entsprechend nennt sich der Bulle in der Funkzentrale auch "Pollux 7" oder meist nur "7". Zu diesem Funkkreis gehören folgende Gruppen (entsprechend den Staatsschutzaufgaben Personen/Objektschutz und politische Polizei):

- 7/01 - 7/09 Polizeioffiziere des Staatsschutzes, wobei 7/01 und 7/02 die höchsten, 7/05 der vom Dienst ist



Auszug aus der neuen Polizeidienstvorschrift. Hier: Verhalten gegenüber vorgesetzten Staatsschutzoffizieren

- 7/1 - 7/10 haben Fahrerfunktionen
- 7/10er, 7/20er und 7/30er sind die Funkrufnamen der einzelnen Dezernate des Staatsschutzes
- 7/40er und 7/50er sind Begleitmannschaften für Bonzen, Politiker und ähnliches Volk
- 7/60er "verdeckt" arbeitender Spitzeltrupp des Staatsschutzes
- 7/70er mehr oder weniger offen arbeitender Spitzeltrupp des Staatsschutzes, nach Selbsteinschätzung "Sachbearbeiter" der Hamburger politischen Szene
- 7/80er spezieller Objekt- und Personenschutz (Rathaus etc.)
- 7/90er Sonderkommission, die vom Staatsschutz speziell für Festnahmen gebildet wird.

Soweit die grobe Uebersicht. Interessant für uns sind also die 60er, die 70er und die 90er, da es ihr erklärtes und bezahltes Ziel ist, uns zu bespitzeln und festzunehmen, unser Tun zu beobachten, zu interpretieren, Berichte über uns abzufassen, sie weiterzuleiten an POLAS, PIOS, INPOL und NADIS....doch Moment, jetzt sind WIR

DIE SECHZIGER

Sie sind die "verdeckt" arbeitende Spitzeltruppe des Staatsschutzes in Hamburg. Sie nehmen uns auf = fällig an jeder "wichtigen" Demonstration teil, ihr Spezialgebiet jedoch sind die Personenüber = wachungen.

Der "Arbeitsplatz" der 60er befindet sich im Polizeipräsidium in 2 Hamburg 1, Beim Strohause 31. Telefonisch sind sie zu erreichen unter der Nummer 283-2803. Diese kriminelle Vereinigung firmiert unter der Bezeichnung FD 731.

Der Anführer der ca. zehnköpfigen 60er Bande ist Nr."61", ein vollgefressener, behabiger Enddreissiger mit fortgeschrittener Halbglatze und einer durchklingenden fränkischen Mundart. Sein bürgerlicher Vorname lautet Armin. Seine zur Nasenwurzel hin etwas schräg verlaufenden Augenbrauen und sein Oberlippen-Kinnbart geben ihm einen leicht dämonischen Gesichtsausdruck, der den dümmlichen meist überwiegt. Es ist uns gelungen, ihn in verschiedenen Lebenslagen abzulichten; die besten Portrait-Fotos von ihm findet ihr auf Seite 53 u. 54.

Gut zu erkennen ist er auch an seinem Dienstwagen, einem neuen lindgrünen Mercedes HH-SM 543 mit ausfahrbarer Heckantenne und kurzer Autotelefonantenne auf dem Dach. Dieser schmierige Denunziant im Beamtenstatus war bis Herbst 79 Hamburgs "Oberaufklärer Nr. 71" von den 70ern.

Nr."63", ein rechteradikales Arschloch, kurvt in einem Mercedes 200 herum. Sein bürgerlicher Name beginnt mit F.

"64" - Nachname beginnt mit J. - ist mittelblond und trägt einen nach den Seiten ausladenden Oberlippenbart.

In dem blassgelben BMW sitzt meistens ein ebenso blasshäutiger "65" mit längerem Krüselhaar und Vollbart (modisch gestutzt).

"66" ist ein grobschlächtig aussehender Bulle mit irgendwie unreiner, pickeliger Gesichtshaut.

Ausserdem befindet sich unter den 60ern auch eine Frau, die unter der Nr."67" firmiert und mit bürgerlichem Namen "Antje" heisst. Bemerkenswert ist, dass sie sich im Punk mit "der 67" meldet. Sie hat blonde Haare und eine toupierte Frisur.

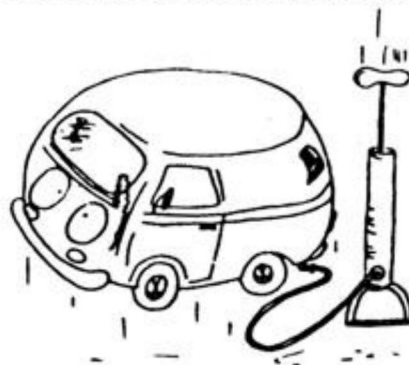
Manchmal mit "67", manchmal mit "60/1", manchmal mit "69", dem Bullen in der "Dose", meldet sich ein junger, floppig aussehender Bulle, dem man nicht auf den ersten Blick ansehen kann, dass er ein Denunziantenschwein ist, wie unser Portraitfoto von ihm auf Seite 55 zeigt: Verschlissene Lederjacke bzw. kurzärmeliges, blassgrünes T-Shirt, Flickenjeans, Turnschuhe; na, ist jetzt ja egal-der soll sich nochmal blicken lassen...

Hinter dem Funknamen "69" verbirgt sich eine Observationsspezialität des Staatsschutzes: Es handelt sich um einen hellgrauen VW-Bus Kombi (ohne Seitenfenster) Baujahr 78/79 mit dem Kennzeichen HH-VR 1458. Das Heckfenster ist wechselweise mit hellen Holzkisten oder Pappkartons verstellt. Nun, in ihm ist liegend ein Bulle (ebenfalls ein 60er) versteckt, der auf diese Weise unbemerkt das Haus, in dem eine "Zielperson" wohnt, beobachten kann. Darüberhinaus kann er mit einer eingebauten Kamera von allen Personen, die ein-und ausgehen, Portraitfotos machen. Und selbstverständlich meldet er über Funk, wenn die Zielperson

(Funkjargon "ZP", sprich Zättpeh) das Haus verlässt. Da sie sehr oft Schwierigkeiten bei der Identifizierung ihrer Zielpersonen haben, verfolgen sie auch stundenlang völlig Unbeteiligte.

Im internen Funkverkehr nennen sie diesen Bus ihre "Dose". In der Tat muss der Bulle dadrin im Sommer ganz schön ins Schwitzen kommen; denn er kann sich nicht selbst aus der "Dose" befreien, sondern muss hingbracht (abgestellt) und wieder abgeholt werden.

Ueberhaupt lassen sich eine ganze Reihe netter Aktionen ausdenken, die dem Typen dadrin hören und sehen vergessen lassen können, wenn man oder frau ihn einmal ausfindig gemacht hat:



Behandlungsvorschlag Nr. 1 für die "Dose"

Denkbar ist, dass der Staatsschutz nach Veröffentlichung dieser Broschüre Fahrzeug und Kennzeichen der "Dose" verändern wird, -die Methode jedoch beibehalten muss, um in Ruhe seine Opfer observieren und fotografieren zu können. Wenn euch also ein irgendwie geartetes Kombifahrzeug (Ford Transit, Ford Granada Kombi o.Ä., dessen Kombiteil nicht einsichtig ist) komisch vorkommt, stellt 2m-Empfänger auf das Unterband des Staatsschutzfunkes (in Hamburg 168,68 Mhz) ein und schiebt die Antenne rein, damit ihr nur das Gefunke aus der nächsten Umgebung empfangt. Wird meist dann gefunkt, wenn ihr oder jemand, der so aussieht wie ihr, das Haus verlässt, könnt ihr sicher sein, dass die "Dose" vor der Tür steht.



Behandlungsvorschlag Nr. 2 für die "Dose"



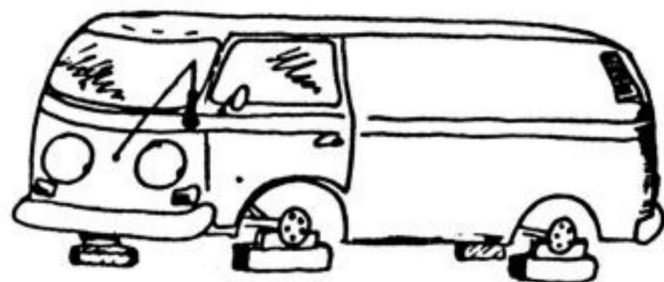
Behandlungsvorschlag Nr. 3 für die "Dose"

Und hier die Ubrigen Autos der 60er Bande:

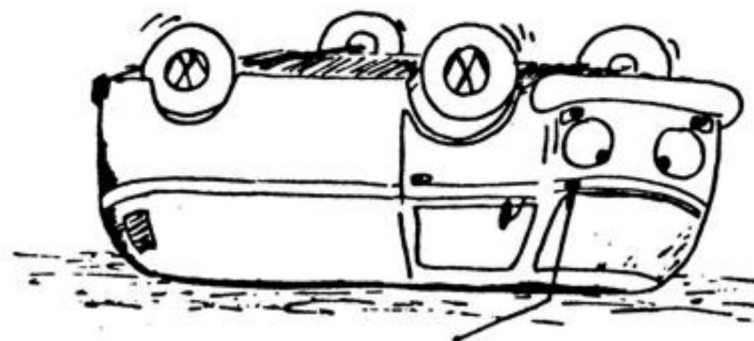
- HH-WL 1339 blassgelber BMW 525
 - HH-JX 1039 grüner Passat mit Fließheck
 - HH-JM 266 blassblauer Audi 80 (nicht der Neuste)
 - HH-XR 809 beige Golf
 - HH-WP 617 auberginefarbener Opel 1900 (nicht der Neuste)
 - HH-CS 186 dunkelblauer Opel Ascona.
- Ausserdem gehört noch ein roter Lada dazu.

Hier noch ein allgemein wichtiger Tip, woran man und frau Zivilautos der Bullen erkennen können; und zwar an den Antennen!

Ihre Antennen sind ja keine normalen Empfangsantennen, sondern es müssen Sendeantennen sein, deren Länge durch die Sendefrequenz festgelegt wird und nicht verändert werden darf. Da die üblichen Sendeantennen sehr auffällig sind, benutzen sie Tarnantennen, die äußerlich den üblichen ausziehbaren Teleskopantennen gleichen, jedoch starr sind, d.h. sie lassen sich nicht zusammenschieben. Erkennen kann man



Behandlungsvorschlag Nr. 4 für die "Dose"



Behandlungsvorschlag Nr. 5 für die "Dose"

sie nun an dem plumpen, länglichen Antennenfuss, in den die Antenne eingeschraubt ist (S. Bilder auf Seite 100). Noch ein Tip: Vor der Polizeidirektion West (nur Kripo) in der Max-Brauerallee schräg gegenüber dem Altonaer Bahnhof sowie vor der Bullenwache in der Sedanstrasse stehen in den Parkbuchten für "Einsatzfahrzeuge der Polizei" haufenweise Bullenauto's mit solchen Antennen herum-ein guter Anschauungsunterricht.

Diese Antennen lassen sich meist gut abschrauben, zur Not auch abknicken oder abkneifen-das hat zur Folge, dass ihre Funkanlage beim ersten Funkspruch dann in die Grütze geht.

Neuerdings scheinen die Bullen bei einigen Autos der 60er und 70er die starren Tarnantennen durch Motorantennen zu ersetzen, die ausgezogen die erforderliche Länge fürs Senden haben. Diese unterscheiden sich von normalen Autoradio-Antennen nicht mehr auf den ersten Blick.



Behandlungsvorschlag Nr. 6 für die "Dose"

Die Haupttätigkeit der 60er ist (neben umfangreicher Schreibtischarbeit, denn sie müssen als Beamte natürlich über alles Berichte abfassen, computergerecht) das Observieren.

Zum einen machen sie kleine Observationen zu zweit oder dritt, wobei sie sich im kleinen Funkverkehr auf einem ihrer sogenannten "Intimkanäle" ohne Zentrale oder Relais direkt verständigen. Sie bespitzeln dabei eine "Zielperson", kontrollieren ihre Lebensgewohnheiten, wann sie aufsteht ("Gardinen werden zurückgezogen"), wann sie das Haus verlässt und wann sie wiederkommt, von wem sie Besuch erhält. Vielmehr kriegen sie dabei nicht heraus. Ob sie dazu ihren VW-Bus ("Dose") einsetzen bzw. die observierte Person verfolgen, ist unterschiedlich.

Bei grösseren Observationen bedienen sie sich des 7er Kanals (173,28 MHz), damit alle Befugten (und "Unbefugten") auch ihre Observationsergebnisse mithören können.

Bei solchen Aktionen der politischen Polizei steht die "Dose" vor der Haustür der bzw. des Observierten, die übrigen 60er sind in

voller Stärke vertreten. Und zwar sitzen sie fast immer allein in ihren Auto's, verteilt in allen Strassen um den Wohnsitz herum (was sie in ihrer Terminologie "oben bzw. unten dichtmachen nennen"), und warten darauf, dass die "ZP" sich zeigt. Steigt sie in ein Auto, so fahren sie hinter ihr her, und zwar einer direkt und die übrigen in gebührendem Abstand, wobei sie sich öfters abwechseln, wer direkt "dranbleibt". Die "Dose" bleibt zunächst stehen. Schwieriger wird es für sie, wenn die observierte Person zu Fuss oder mit dem Fahrrad unterwegs ist. Dann gehen sie zum einen ebenfalls zu Fuss, zum andern nehmen sie die Verfolgung auf, indem sie sich im Auto teils zurückhalten und langsam hinterher fahren, teils an ihr vor-

beifahren, eine Runde drehen und sich wieder hinter der observierten Person befinden.

Nach Aussagen von Betroffenen sind sie dabei so unauffällig wie eine Elefantenherde, obwohl sie sich ihren eigenen Äusserungen zufolge äusserst geschickt und unauffällig vor-kommen.

Dies ist übrigens einer ihrer wundesten Punkte: Sie haben einen höllischen Schiss davor, zu "verbrennen", d.h. enttarnt zu werden. Nun, mit dieser Broschüre wollen wir unter anderem auch gern erreichen, dass sie alle wie sie da sind verbrennen-wenn sie nicht kapiert haben sollten, dass sie es schon sind. Das heisst für sie nicht zuletzt, dass sie sich einen neuen Job suchen können....

Ihre zweite Einsatzform ist die Bespitzelung von Demonstrationen. Hierbei arbeiten sie eng mit den 70ern zusammen, denen sie, hierarchisch gesehen, unterstellt sind; der "Auftraggeber", der die Einsätze anordnet, ist für beide Gruppen dergleiche Staatsschutzoffizier.



Was kriegen sie nun durch ihre Bespitzelung
über uns 'raus?

Zum einen lernen sie unser Aussehen und die Art, wie wir uns bewegen, kennen, wodurch es ihnen dann später leichter fällt, uns wiederzuerkennen, zumal sie uns ja auch fotografieren. Sie haben daher ein ziemliches Spezialwissen in dieser Beziehung, was sie nicht so ohne weiteres austauschbar macht-daher auch ihr Schiss vorm "verbrennen"-sowas soll sich ja nachteilig auf die Karriere auswirken.

Weiterhin kriegen sie etwas von unseren Lebensgewohnheiten mit, besonders: Wer uns besucht und wen wir besuchen, zu welchen Plänen wir gehen, wann aufgestanden wird, wann abends Lichter ein-und ausgeschaltet werden, ob die Person arbeitet und wo, welche Autos wir benutzen, mit wem wir viel zusammen sind, ja sie gucken sich sogar das Schloss an der Haustür und an der Wohnungstür^{an} kontrollieren den Tachostand unserer Autos, und nicht zuletzt: sie lauschen auch an unserer Wohnungstür. Das ergibt immerhin schon eine ganze Menge. Wenn sie das alles



in ihre Computer einfüttern, und das über ein paar Jahre stichprobenartig hin, werden sie sicherlich zu erstaunlichen Rück-, Kreuz- und Querschlüssen und vielen, vielen Kurzschlüssen kommen. Denn sie haben ja auch ihre eigene Logik.

So wird beispielsweise aus ihrer eigenen zwingenden Logik heraus jede Person, die sie bespitzeln, allein durch die Tatsache, d a s s sie sie bespitzeln, zu einer bzw. einem gefährlichen Radikalen, und alles, was diese Person tut, kann nur um so mehr beweisen, wie gefährlich sie ist - denn andernfalls würden sie ja harmlose Bürger observieren; das wiederum k a n n gar nicht sein, eben w e i l sie ja diese Person observieren.

Wer auch immer einmal in diesen Zirkelschluss hineingeraten ist, dadurch dass er ihnen aufgefallen ist, weil er nicht als das Zahnrad - ohen funktioniert hat, als das er funktionieren soll, kommt so schnell nicht wieder daraus heraus.

Bei Demos besteht ihre Haupttätigkeit im Erkennen ihnen bekannter Leute; dazu gehören "Linke Chaoten" oder "Anarchos" aus der Fischmarkt/Flohmarktszene, der F.A.U. sowie sonstige umherschweifende Haschrebelln, aber auch Funktionäre kommunistischer Gruppen-alles "Störer" in ihren Augen. Daher werden sie sorgfältig beobachtet, und alles wird genau gemeldet, ob sie mit Fahnenstangen oder gar Plastiktüten "bewaffnet" (kein Witz) sind. Besonders ihre Neigung zu gelegentlichen Zusammenballungen wird genauestens registriert. Am Gefürchtetsten sind sogenannte "Anschlussaktionen" an eine Demo, weshalb sie auch noch bis zu einer Stunde nach der Demo bei der "Nachaufklärung" anzutreffen sind, indem sie wie wild "weiteräumig" ums Demogebiet umherkurven-seltsames Hobby.

Eine gewisse Gefahr geht insofern von ihnen aus, als sie eine ganze Reihe von uns von Angesicht erkennen können. Ausserdem existieren bei ihnen Fotolisten (ED-Fotos, aber auch bei Observationen und Demos geknipste Fotos).

Dazu gehören bekannt: Funktionäre von KBW, KPD, KB und der Bunten Liste, eine ganze Reihe von Leuten vom Fischmarkt/Flohmarkt, der Schwarzen Hilfe und von Gruppen, die sich für die politischen Gefangenen und gegen den Scheissshochsicherheitstrakt einsetzen. Klar?

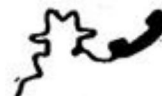
Ein-bis zweimal im Jahr observieren sie übrigens auch Rechte. Wohl wegen der Ausgewogenheit.



Dabei haben die Bullen -ebenso wie der "Verfassungsschutz"- das Grundgesetz rechts weit überholt, stehen nicht mehr auf dem "Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung", sondern wühlen im Sumpf rechts daneben. Das Grundgesetz hat es sicherlich gut gemeint, wenn es nach den Erfahrungen einer fast allmächtigen GeStaPo der Polizei alle nachrichtendienstlichen Tätigkeiten verboten hat, so dass die Bullen nicht im Vorfeld eines Verdachtes, etwa gegen "Extremisten", observieren dürfen. Tatsache aber ist, dass die im Geheimen wühlende 60er Bande mit "Dose" und allen Schikanen Geheimdienst spielt-wobei ihre Methode bis hin zur Ausdrucksweise (bis zu einzelnen "Termini technici") exakt die gleiche ist wie beim VS: es ist die gleiche Schule!

Desgleichen der Verfassungsschutz: Ihm sind per Grundgesetz jegliche Exekutivbefugnisse aus eben den Erfahrungen mit der GeStaPo verboten - wie wir aber im VorKapitel zeigen, veranstaltet der VS regelmäßig Schiessübungen !!!

Dass der Schusswaffengebrauch gesetzlich zu einer nachrichtendienstlichen Tätigkeit erklärt wird, bleibt abzuwarten. Soweit ein "legalistischer" Aspekt, den wir uns nicht verkneifen wollten.



Es scheint, dass sie ihre "Zielpersonen" stichprobenartig mehrmals im Jahr mehrere Stunden lang bespitzeln; ein einmal geschaffener Apparat pflegt sich ja selbst am Laufen zu halten.

So machen sie wohl im Schnitt vielleicht 2 bis 4 kleinere Observationen pro Woche, an denen drei der 60er teilnehmen.

Grössere Ueberwachungen, an denen alle 60er teilnehmen, führen sie dagegen 3-4 mal im Monat durch, nicht selten mehrere Tage hintereinander bei derselben Person (beispielsweise Mo bis Mi von 8-12 Uhr, oder Fr und Sa von 17 bis 22 Uhr).

Ist es ihnen während der Observationszeit gelungen, ihre "ZP" zu identifizieren (was für sie oft nicht einfach ist, wenn sie sie nur von Fotos her kennen) und gar irgendwohin und wieder nach Hause zurück zu verfolgen, ziehen sie befriedigt wieder ab- was vorher oder hinterher passiert. interessiert sie nicht mehr.

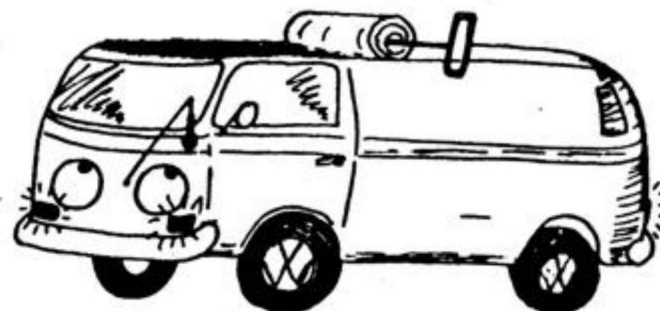
Verfolgungen führen sie, wie schon erwähnt, nur bei grossen Observationen durch.

Unter ihnen herrscht ein "moderner", lockerer Umgangston etwa wie in einer Werbeagentur, es wird sogar kollegial gedutzt-natürlich nur solange, wie die eigene Karriere nicht durch den anderen beeinträchtigt wird; also eine Atmosphäre wie unter Krähen.

Sie ähneln den gepflegten Reklamejünglingen von Neckermann und Karstadt-anders als die in die Göttinger Atomscene eingeschleusten (und prompt enttarnten) Bullenspitzel.

Grossen Schiss haben sie vor der Presse. Die "kritischen" Redakteure und Fotografen von MoPo, Stern und NDR kennen sie (von Observationen?) und können sie sogar von weitem erkennen.

Um so grösser ihre Freude, wenn diese mal eins über die Rübe kriegen, wie der MoPo-Fotograf Hirschbiegel bei einer Anti-Schah-Demonstration im Dezember 1978 in Hamburg. Als dieser von uniformierten Bullen unsanft aus seinem Beobachtungsposten von einem Baum herunterbefördert wurde, äusserte Nr."61" voller Schadenfreude:"Och wie schade, jetzt hat die Morgenpost gar keinen Fotografen mehr! Eben haben sie den Hirschbiegel vom Baum 'runtergeholt!" (Näheres über diesen Vorfall in Zint's Bilderbuch gegen den Atomstaat).



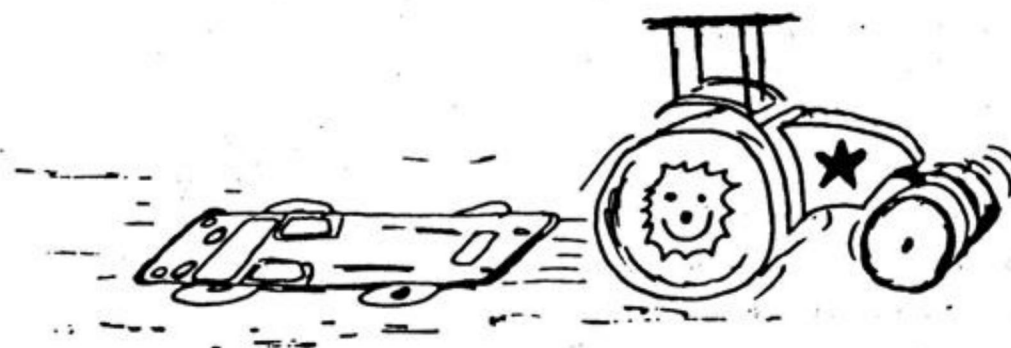
Behandlungsvorschlag nr. 7 für die "Dose"

Hier ein paar weitere Beispiele ihres freiheitlich demokratischen Denunziantentums:

Anfang Mai 1980 wurde in Hamburg die St. Georg-Kirche besetzt, um zum Kampf gegen den Imperialismus aufzurufen und zur Solidarität mit der RAF aufzufordern. Am Tage der Besetzung gab Nr."72" die Telefonnummer des St. Georger Kirchenbüros 3 bis 4 Stunden vor der Besetzung an seine Zentrale durch mit der Bemerkung, das Objekt (also die Kirche) sei den ganzen Tag über geöffnet. Wollten sie die Besetzer in die Falle gehen lassen, um den Misserfolg von der Amerikahausbesetzung 2 Monate zuvor wieder wettzumachen? Jedenfalls haben sie sich gründlich verschätzt!

Und noch eine beachtliche Leistung des Hamburger Staatsschutzes, der die Verbundenheit mit ausländischen Rechts-Staaten verdeutlicht: Als im April 1980 in Hamburg-Eimsbüttel ein Angehöriger der der faschistischen Türkenorganisation "Graue Wölfe" einen linksoppositionellen türkischen Studenten um ein Haar erschossen hätten, war das ein Grund für einen Observationseinsatz der 60er Bande: Wenn die "Grauen Wölfe" einen Linken abzuknallen versuchen, dann wird da schon was dran sein - also beschatteten sie die Freunde des beinahe Erschossenen - nicht etwa die "Grauen Wölfe"!

Zum Abschluss noch der Ablauf einer Festnahme, die sie zusammen mit den "90"ern (s. dort)



durchgeführt haben - ein besonders dreckiger Abschnitt ihrer miesen, widerwärtigen Tätigkeit.

Ihre Aufgabe bestand darin, eine Person zunächst nur zu observieren, um sie später festzunehmen. Nachdem sie sie nach "Planten un Blomen" bis auf eine Parkbank verfolgt hatten, kam Nr. "61", ein selbstüberzogener, radfahrender Kotzbrocken, auf den Trichter,



Nochmal: "Verbrannte" Füße (s. auch S. 20)

sie noch am gleichen Tag festnehmen zu lassen. Sein Punkspruch an den Bullenoffizier vom Dienst "7/05": "Die ZP ("Zielperson") sitzt gerade auf einer Parkbank und harrt der Dinge, die da kommen. Es ist jetzt eine gute Gelegenheit, zuzugreifen" - eine Aeusserung, für die ihm die Presse poliert gehört.

Nach längerem Hin-und Her beschlossen die vorgesetzten Bullen, die Festnahme am selben Tage noch durchzuführen. Inzwischen wurden die 60er nervös, als in ihrer unmittelbaren Nähe ein Kleinlaster entladen wurde - sehr, sehr suspekt, doch schliesslich konnte auch ihnen das Alltägliche dieser Tätigkeit nicht verborgen bleiben. Später kamen ein paar Vorgesetzte mit einigen "90"ern und ein Streifenwagen hinzu, die dann von Nr. "61" höchstpersönlich eingewiesen wurden, so dass sie die Festnahme ausführen konnten.

3. DIE SIEBZIGER

(Offen arbeitende Spitzeltruppe des Staatsschutzes).

In dieser Abteilung der Politischen Polizei (Telefon: 248-8100 bis 8103) finden sich die "Sachbearbeiter" (Selbsteinschätzung) der politischen Szene Hamburgs. Deren Bewegungen suchen sie aufs Genaueste zu erfassen, ebenso wie sie deren Äusserungen in Wort, Bild und neuerdings ja auch in Ton eifrigst sammeln, horten, abheften, katalogisieren, studieren, einschätzen und computerisieren.

Daher sind sie auf jeder Demo zu finden, wo sie zum einen jedes Flugblatt in dreifacher Ausfertigung zu ergattern suchen, zum anderen aufgrund ihrer aus solchen Tätigkeiten stammenden Kenntnis der "Szene" wie die 60er auf "Störersuche" gehen.

Viele von euch werden den orangefarbenen Ford Taunus mit dem Kennzeichen HH-NR 753 schon oft bemerkt haben, der meistens als erstes Zivilfahrzeug hinter fast jedem Demozug herfährt

Es ist vielleicht ganz gut zu wissen, dass da nicht irgendein Spitzel, sondern der "Oberaufklärer" von Hamburgs politischer Polizei oder sein Stellvertreter drinsitzt - was nicht heissen soll, dass diese Herren geschickter vorgehen!

Hier die übrigen Autos der 70er Bande:

HH-CA 1995 beige Granada

HH-LT 468 blassblauer BMW 525

HH-NP 843 roter BMW

HH-NU 583 dunkelblauer BMW 525

HH-NZ 486 dunkelblauer BMW 525

HH-PX 1815 dunkelgrüner BMW 525

HH-RN 1763 signalroter BMW 525

HH-RW 904 blassblauer BMW 525

HH-TC 295 ockerner Rekord (auch vor PD West)

HH-UX 152 blauer Ascona

HH-UY 731 dunkelblauer Mercedes 200

HH-YV 936 ockerner Taunus

HH-ZK 487 dunkelblauer BMW 525

HH-ZY 902 dunkelblauer Benz 200

Autos, in denen sie sonst auch zu sehen sind:

HH-AS 985 weisser Passat mit Fließheck

HH-EW 885 signalroter Taunus 1.6



HH-ND 722 dunkelblauer Benz
 HH-NM 622 dunkelblauer Benz 280
 HH-TC 821 lindgrüner Granada
 HH-TL 325 weisser BMW 525
 HH-VE 781 Opel Senator
 HH-VH 1905 blassblauer BMW 525
 HH-ZX 229 weisser Opel Senator
 HH-ZX 463 dunkelblauer Senator

Nun zu den Gangstern, die sich in diesen dicken Kutschen auf Steuergeldern herumkutscheln.

Da ist zunächst Nr."71" (oft auch "72"), der "Sachbearbeiter" R., zur Zeit der Anführer der 70er Bande. Er ist ein ziemlich grosser, sonnengebräunter Bulle um die Vierzig. Er trägt oft eine graue Lederjacke und hat eine nieselnde, "hamburgernde" Sprechweise (s. Fotos S. 56)

Ausserdem - die Rufzeichen wechseln - gehören folgende Gestalten dieser kriminellen Vereinigung an:

- Ein älterer Typ, kurz vor der Pensionierung, mit einer wirklich völlig unauffälligen, karierten Schiebermütze und grauem Gamsbart (s. 52 UNTEN).
- ein kleiner, rattenhaft wieselartiger Typ mit einer Vorliebe für kleinkarierte Oberhemden; er führt meistens den orangenen Ford HH-NR 753 und

ist so Ende 30 (s. Foto S. 57)

- ein Grösserer, Anfang 30, der oft eine rehbraune Cordjacke trägt (s. Foto S. 58)
- ein feister Mittdreissiger, der wie der kleine Bruder von FJ Strauss mit schwarzem Schnautzer aussieht (s. Foto S. 58)
- ein Jüngerer mit einer Art Ponyfrisur (s. Foto S. 64)

- ein hagerer, scheusslich-smarter Mittdreissiger, der mittlerweile zum Pressesprecher der Bullen auf-



geamselt ist. Sein Name: Peter Kelling. Foto S. 55.

Es gibt noch eine ganze Reihe mehr von dieser Sorte Bullen.

Hierarchisch gesehen stellen die 60er eine Unterabteilung der 70er dar; bespitzeln beispielsweise beide Abteilungen eine Demo, so gibt der "71" dem "61" Bescheid, wann die 60er Feierabend machen können (sie nennen das verklausuliert "Cosinus machen").

Hin und wieder nimmt einer der 70er auch an einer Observation der 60er teil, wohl zum Uebon oder um eine bestimmte "Zielperson"

selbst zu begutachten und sie sich einzu-
prägen.

Wie sieht nun die typische Tätigkeit eines
Staatsschutzbullen bei 'ner Demo aus ?

Bereits eine Stunde, bevor die Demo los-
geht, beginnen sie mit ihrer sogen. "Vor-Auf-
klärung". Dazu streunen sie in ihren Autos
oder auch schon mal zu Fuss im Demo-Gebiet
herum, durch Haupt- und Nebenstrassen, und
lauern, ob sie nicht ein ihnen bekanntes Ge-
sicht entdecken können ("Der bekannte X. geht
mit Plastiktüte auf der Mönckebergstrasse
Richtung Antreterplatz!"), oder sie klappern
Bahnhofsvorplätze u.ä. ab. Dazu muss gesagt
werden, dass sie dabei ziemlich "effektiv" sind;
deshalb sollten Gruppen, die Aktionen planen,
sich besser nicht nochmal vorher alle zusam-
men direkt vom Hauptbahnhof o.ä. treffen!

Später melden sie jeden Pups : Wann die ersten
"Langhaarigen" aufkreuzen, wann die erste "Flug-
blattverteilung einsetzt", wann der Leut-
sprecherwagen ("Lau-Ka-We") eintrifft und
ob er wieder bei Wucherpfennig ankommt.



Suchbild: Wo ist der Spitzel ?

worden ist, in jedem Fall wird das Kennzei-
chen durchgegeben. Ebenfalls werden alle
Kennzeichen von Autos über Funk durchgege-
ben, die irgendwas nach ihrer Meinung mit
der Demo zu tun haben (wenn z.B. Transparente
aus ihnen ausgeladen werden). Zwischendurch
melden sie immer wieder den neuesten Stand
der von ihnen geschätzten Teilnehmerzahl.

Gleichzeitig spähen sie emsig nach "Leuten,
die uns interessieren" aus: Funktionäre kom-
munistischer Gruppen, die P.A.U. mit ihrer
schwarzroten Fahne, vor allem jedoch nach
"radikalen Elementen", "linken Chaoten",
kurz "Anarchos". Diese behalten sie genau im
Auge-versuchen es zumindest-, weil von diesen
nach ihren "Erkenntnissen" die meisten "Stö-
rungen" ausgehen.

So nimmt die "Störersuche" einen wesentlichen Teil ihrer Tätigkeit bei Demos ein. Dabei ist prinzipiell jede Gruppe oder "Ansammlung" von Leuten verdächtig, die wie Demonstranten aussehen: Bunte Kleidung, Lederklamotten, Pluderhosen, lange-gar strähnige-Haare. Und dann die Bewaffnung: Plastiktüten, bemalte Gesichter, Fahnenstangen-nicht auszudenken, was die alles damit machen könnten...

Und alles wird an die Zentrale ("7") gemeldet, sogar wenn sich ein "Block mit Kleinkindern, die mit Trillerpfeifen ausgerüstet sind; im Demozug befindet, so ist das für den Hamburger Staatsschutz eine beunruhigende Angelegenheit. Als besonders gelungenes Observationsergebnis wäre jener "Anarchist, der mit einer Mistgabel über der Schulter sich dem Sternschanzenbahnhof nähert" zu nennen, gewonnen immerhin von des Hamburger Staatsschutzes Chefaufklärer ("7i").

Setzt sich dann der Demozug in Bewegung, so wird das sofort auf die Minute genau der Zen-



trale berichtet. Wie bei Behörden üblich, wird auch hier nach Sachgebieten aufgeteilt: die eine Gruppe macht "Zählung", die andere macht "Transparente", d.h. sie gibt an die Zentrale durch, was auf den Transparenten an subversiven und verunglimpfenden Sprüchen steht.

Und wenn nix los ist, melden sie alle Augenblicke die erlösende Formel: "Nach unseren Erkenntnissen alles ruhig, kein Hinweis für Störungen".

Derart beruhigt fährt dann schon mal die eine Gruppe zum "Endkundgebungsplatz" vor, um dort nach "Störern" Ausschau zu halten, während die andere Gruppe "zur Pussaufklärung verlässt" - das Fahrzeug. Da siehst du sie dann im näheren Umkreis des Demozuges, "ihr Gehen hat kein Ziel, ihr Stehen keinen Standort" (Wallraf), unauffällig wie Mülltonnen.

Die Reden der Abschlusskundgebung hören sie sich geduldig bis zu Ende an, ohne auch nur 1 Wort zu kapieren oder Einsicht gewinnen zu wollen, worum es bei der Demonstration geht.

gegeben geben sie an die Zentrale weiter, was geredet hat, und den Inhalt dürften sie nach Straftatbeständen "abrastern".

Nachdem die Demo für beendet erklärt worden, beginnt ihre sogenannte "Nachaufklärung",

bei auffällige Gruppen, Plastiktütenträger oder ihnen namentlich bekannte Leute beobachtet werden. Bei Innenstadt-Demos werden diese bis in den Hauptbahnhof hinein verfolgt. Oft verlassen sie ihr "Einsatzgebiet" erst 1 Stunde nach Beendigung der Demo.

Im übrigen scheinen diese Herren ein gewisses Gespür für den Stil von Einsätzen ihrer uniformierten Kollegen zu besitzen, wenn sie beispielsweise bemängeln, dass diese Festgenommenen die ganze Münchebergstrasse hinunter schleifen.

Auch von ihnen dürfte insofern eine gewisse Gefahr ausgehen, als sie zum einen ein ziemlichliches Spezialwissen über uns angeschoppt haben in jahrelanger Schnüffelarbeit. So wissen sie, welche Gruppen am ehesten zu Aktionen bereit sind und können diese oftmals auch ausmachen; d.h. im Gegensatz zu anderen Teilmengen der Polizei haben sie ein relativ differenziertes Feindbild. Wenn z.B. Nr. "63", ein bescheidenes blödes und reaktionäres Schwein, während der RFFU-Demo ein paar empörte "Bunte-Liste"-Leute zu "radikalen Elementen, von denen Störungen ausgehen könnten" macht, so kann das von seinen besser differenzierenden vorgesetz-



ten 70ern berichtet werden nicht, dass sie daraus dann auch angemessene Schlussfolgerungen zögen.

Zum anderen können sie, weil sie eine ganze Reihe von Organisierten und Unorganisierten namentlich kennen und von Angesicht erkennen können, auch mal gefährlich werden: So erfolgte die Festnahme einer KBW-Funktionärin (Codename "Athene") während der Anti-Schah-Demos letztlich dann doch noch deshalb, weil Nr. "72" sie bei den uniformierten Bullen denunzierte, obwohl diese vorher schon stundenlang verzweifelt gesucht hatten (dazu später und genauer mehr). Also, solche Sauereien sind nicht grade die Ausnahme bei ihrer "Tätigkeit".

Im Übrigen klappern sie auch gern samstags früh (aber auch sonst) alle Stände der politischen Organisationen nach Flugblättern, Broschüren etc. ab, um ja auf dem laufenden zu bleiben. Aber sie machen nicht bei Gruppen halt, die ihre Staatsverdrossenheit zeigen.

Zunehmend geraten auch unbescholtene Bürger in ihre "Raster", d.h. jeder ist verdächtig. Das ist spätestens fest in ihren Hirnen,

seit Harold die Parole ausgeben liess, gerade die nette junge Frau, die neulich nebenan einzog, ist wegen ihrer Ordentlichkeit und Freundlichkeit höchstverdächtig.

Daran halten sie sich. Man muss sich nur einmal vorstellen, wie es in so einem Bullenhirn ständig aussieht: Die Strassen voll von potentiellen Straftätern, die ihren suspekten Geschäftigkeiten nachgehen und Straftaten



BKA-Rasterfahndungsprogramm "Masken"

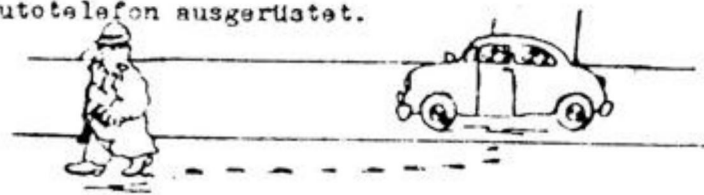
planen wie Verunglimpfung, Unterstützung, Beihilfe, Aufrufe, wenn nicht gar noch mehr - ein verschobenes, aber fest verschraubtes Weltbild; in ihren Funksprüchen spiegelt es sich wieder; Wenn sie Kinder in Demozügen observieren oder in der "Bunten Liste" engagierte Bürger, Mitglieder von Amnesty International, DGB-Mitglieder bei deren Demos, aber auch empörte Ridelstädter Bürger bei deren Demo anlässlich der Stolzenberg-Sauerei oder die Bürger von Altenwerder; und natürlich alle, die in ihren Augen links sind, zumindest so aussehen, aber auch bekannte Personen wie den VS-Horchem-Freund Freimut Duve (linkende SPD), Axel Eggebrecht (NDR), Hans Saalfeld (DGB), Ortwin Löwa (NDR), Hirschbiegel (MoPo), Angehörige der RPFU, zunächst bei Demos, Zint (Stern).

Dass sie bei ihrer Schnüffelei auch mal inhaltlich werden, bleibt nicht aus; das klingt dann so, wenn Nr. "63" über Saalfeld (DGB) sagt:

"Seine Rede reißt die Zuhörer auch nicht gerade von den Sitzen", aber es ist die Ausnahme. Und Ortwin Löwa's Anwesenheit bei einer Demo wird vorrangig erwähnt, und sei es in der Form: "Ortwin Löwa läuft geschäftig im Demozug hin und her" ("63").

TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

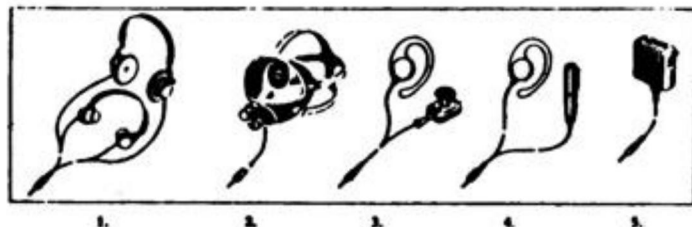
Nachträglich sei noch etwas zu ihrer technischen Ausrüstung gesagt. Bei ihren Autos befindet sich die Funkanlage im Kofferraum, das Micro ist irgendwo in Gesichtsnähe untergebracht (natürlich getarnt), es wird über einen Fußschalter betätigt. Bei anderen Modellen wird ein Telefonhörer als Sprechereinrichtung benutzt, der im Handschuhfach verstaut wird. Die neueren Fahrzeuge sind zusätzlich mit Autotelefon ausgerüstet.



"Der 61 verlässt zur Fussaufklärung"

Wenn sie ihre Autos verlassen, können sie sich weiter mit ihren Handfunkgeräten verständigen.

Die Demospitzel allerdings sind trickreicher ausgerüstet: Funkgerät im modischen Handtäschchen, Micro im Knopfloch, Ohrhörer unter den länglichen Haaren versteckt, drahtlos gespeist über eine Induktionsschleife (Art Antenne), die auf der Schulter unterm Hemd versteckt getragen wird, Sprechschalter im Ärmel über Druck-wahrlich eine gute Tarnung. Ein starker Stör-Sender auf der richtigen Frequenz ganz aus der Nähe dürfte ihn Hören und Sehen gleich mit vergessen lassen (173,28 MHz).

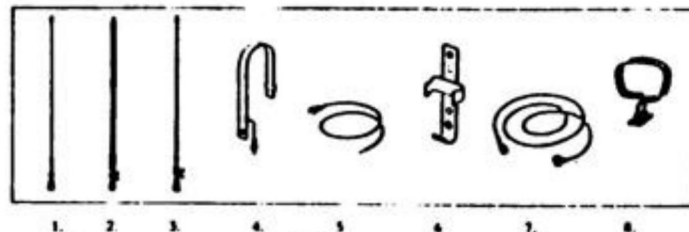


1. Kopfhörer und Kehlrohrmikrofon
2. Atemschutzmaske mit eingebauter Sprech- und Hörkapsel
3. Ohrhörer und Knopflochmikrofon
4. Ohrhörer und Füllhaltermikrofon
5. abgesetzter Mikrofon/Lautsprecher

Aus der Funk-Spielzeugkiste der Bullen

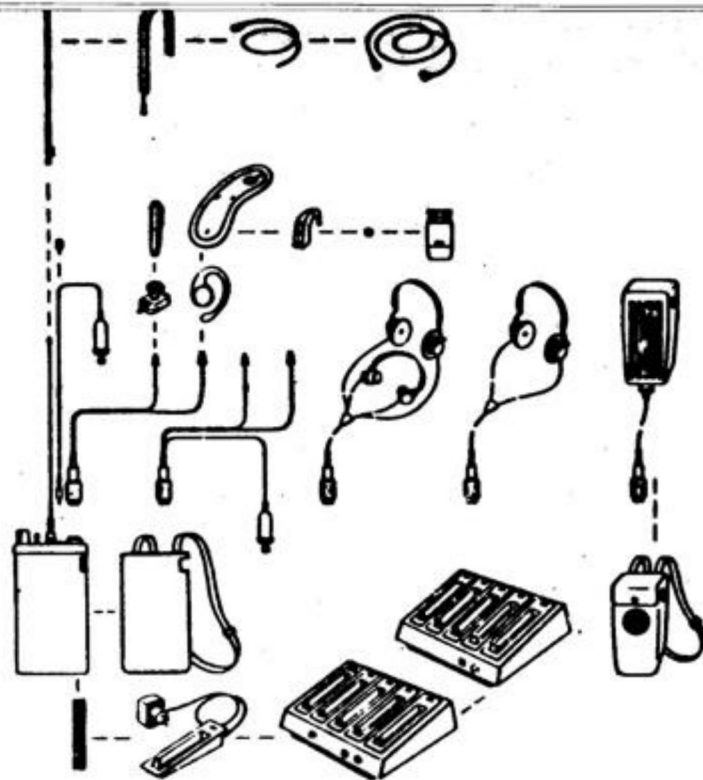
Da sie in der Regel davon ausgehen, dass "Unbefugte" ihre Funkerei mithören, vermeiden sie (besonders der Staatsschutz) es, ihre genauen Standorte, Namen etc. durchzugeben. Wenn es doch einmal unumgänglich ist, so geschieht es in Form von Abkürzungen und Verklammerungen.

So werden alle Eigennamen immer so verändert, in dem sie die Anfangsbuchstaben durch die entsprechenden gängigen Abkürzungenamen ersetzen; aus der "Mönckebergstrasse" wird "Martha-Strasse", Helmut Schmidt würde zu Heinrich Schule.



Antennenarten

1. Stabantenne
2. Stahlhandantenne
3. Peitschenantenne
4. Schulterantenne
5. Litzenantenne
6. Fahrzeughalterung
7. Anschlusskabel für Fahrzeugantenne
8. Bügelantenne



Bausatz-Spiel für brave Demospitzel (Ausschnitt)

Darüber hinaus wird der Gerhart-Hauptmann-Platz zum "Ge-Ha-Platz" reduziert, die uniformierte "Schutzpolizei" zu S-C-H (sprich: Kes-Ze-Ha), die Essenspause zur Eh-Peh-wohl bekomm's, SCH-Strasse bei 'Toni-Toni' ist "1000 Töpfe" am Schulterblatt usw.

Ein "Fuss" ist ein Spitzel, der seinen Wagen zur "Fussaufklärung" verlassen hat. Wenn sie Pech haben, können "Füsse" auch verbrennen.

Muss aber doch einmal im Klartext gesprochen werden, so haben sie 2 Möglichkeiten, "Unbefugte" auszuschalten: 1. Sie können "Über Draht" kommen, also in 'ne Telezelle gehen oder soweit vorhanden das Autotelefon benutzen. 2. Sie besitzen einen Sprachverschlüssler, das sogenannte "Kryptophon", ihren "Grümmel" oder "roten Kanal" wie sie es nennen; dies ist eine Zusatzeinrichtung, die die meisten von ihnen in ihrem Autogerät oder Handfunkgerät eingebaut haben. (Bisher fast nur in Hamburg).

Dieser zerlegt das gesprochene Wort elektronisch in Wortfetzen von einigen Millionstel Sekunden und mischt sie über einen Zufallsgenerator (der 2 Pieptöne in unterschiedlicher, schneller Folge abwechselt), so dass ein unverständlicher und zerhackter Sprachbrei dabei herauskommt. Nun besitzt der Empfänger ebenfalls ein solches Gerät, das imstande ist, das

verständlich zu machen.

Diese Technologie wenden sie jedoch nur ungern an, da sie sehr anfällig ist. Ausserdem muss langsam und deutlich gesprochen werden, was für sie oft zu zeitraubend ist.



Noch ein Sunbild: Mit wieviel Videokameras wird diese Demo observiert? (Lösung bei 040/283-8857 anfragen!)

Eine weitere technische Sauererei sind die fernsteuerbaren Video-Kameras, die angeblich nur der Verkehrsüberwachung dienen. Fast 50 Stück davon gibt es bereits in Hamburg, weitere sind geplant. Sie sind technisch so perfekt, dass mit Super-Teleobjektiven sogar dann noch Portraitaufnahmen von Passanten, Autonummern etc. gemacht werden können, wenn die Kamera in grosser Höhe angebracht ist. Diese Möglichkeit nutzt selbstverständlich auch der Staatsschutz. Die "gängige" Demoroute durch die Hamburger Innenstadt von der Moorweide (auf einem Mast bei der Tankstelle) bis zum Gerhard-Hauptmann-Platz (Eckhaus Mönkebergstrasse/Barkhof gegenüber Eichmeyer) ist gepflastert mit diesen Kameras. Und wenn das noch nicht ausreicht, gibt es noch einen "Übertragungswagen" mit 2 mobilen Videokameras. Die Übertragung erfolgt per Funk auf Monitoren in der Staatsschutzzentrale, kann aber auch aufgezeichnet werden, um später in Ruhe von Spitzelbeamten ausgewertet zu werden.

3. DIE NEUNZIGER

Telefonisch sind sie im "Strohhaus" unter der Nummer 283-7142 zu erreichen.

Die 90er stellen eine Art Sonderkommission dar, die bei besonderen Anlässen (der allgemeinen Gefahrenabwehr blah blah...) organisiert wird, wo es zu Festnahmen unter Staatsschutzkontrolle kommen soll. Sie scheinen sich aus den Reihen der Sachbearbeiter des PD 7 zusammenzusetzen.

Im folgenden sei kurz aufgezählt, bei welchen Aktionen sie aus dem Bullensumpf aufgetaucht sind (einige Beispiele):

- Als im März/April 79 in grösserem Umfang in Hamburger Kaufhäusern Schmelbrände gelegt wurden, waren sie ständig in Aktion, ein "90" war Einsatzleitung, Nr. "91" bis Nr. "99" schwirrten umher und klärten auf, meist jedoch schafften sie es nur, die ersten am "Tatort" zu sein.

37

- Eine Nr. "96" sass in den Räumen der Hol-
ländischen Botschaft und schulte aus dem Fenster, als im Mai 79 gegen ESO's mögliche Auslieferung in die BRD demonstriert wurde.

- Die Festnahme der 8 iranischen Studenten, denen Selbstjustiz gegenüber SAVAK-Schweinen vorgeworfen wurde, wurde von MEK-Bullen ausgeführt, von den 90ern jedoch geleitet - für jeden Iraner ein Staatsschutzbulle, soviel ist dem Staatsschutz der SAVAK noch wert!

- Als kurz zuvor ein SAVAK-Agent sich von linken Iranern bedroht fühlte, liess er, als diese ihm einen angekündigten Besuch abstatteten, vorher die "90er" vom Staatsschutz ins Nebenzimmer. Dort sassen sie und lauschten sprungbereit, um gegebenenfalls "zuzuschlagen",



Aus der Tätigkeit der "90er" (I): Offene Festnahme

wenn's unruhig würde. Interessant, wer noch mit ihnen im Raume war und in Lauschposition sass,



um zu dolmetschen; Frau GENERALKONSULIN vom Jranischen Generalkonsulat; Drei in einem Boot; SAVAK, Jranisches Generalkonsulat und Hamburger Staatsschutz. Und während das Gespräch zu ihrer Verblüffung in ruhiger Atmosphäre verlief, spitzelten vor der Tür auch noch die "60er" herum.

- Als sich unlängst der Hamburger Piraten-sender meldete und einmal nicht meldete, waren die 90er wieder in den Startlöchern, diesmal 5 von ihnen, und jeder begleitete einen Postpeilwagen.
- An der oben erwähnten Festnahme bei Planeten und Blumen waren sie ebenfalls beteiligt.



Bleibe zum Abschluss noch kurz etwas über die beiden Chefs vom Hamburger Staatsschutz, Nr. "7/01" und Nr. "7/02", zu sagen. Hin und wieder beteiligen sie sich an einer Bespitzelung, aber gaaaanz vorsichtig.

Sie nehmen sich sehr wichtig. Das merkt man gleich an ihren markigen Stimmen ("7/01 hut!").

Und ja kein Wort zuviel, das tut der Autorität Abbruch; das klingt dann so: "7 von 7/01. Erstens Guten Morgen, zweitens auf Punk!" Das wirkt. Hörenswert auch, mit welcher karrierebedachter Ergebenheit Hr."72" sein "Danke, ebenfalls" erwidert.

Im Übrigen ist diese kriminelle Vereinigung der aufmerksamen TAZ-Leserschaft zuzurechnen; so bezeichneten sie den Radio-Bericht über die H.W.-Rastereinführung in der "Umschau am Abend" beruhigt als "TAZ, zweiter Aufguss". Auch dass die "Umschau" am folgenden Tag "sauber" (d.h. kein Bericht über die Rastereinführung) sei, musste dem "7/01" gemeldet werden vom "7/06".

Hr."7/06" ist ebenfalls kein unbeschriebenes Blatt. Sein bürgerlicher Name beginnt mit H. Er ist etwa 1,65 m gross, Ende dreissig, hat blondes Haar, einen dunklen Schnauz (typisch dynamisch) sowie eine Boxernase. Bis etwa Herbst 1979 war dieses arrogante Schwein der

Anführer der 60er Bande; er scheint bei der jüngsten Beförderungswelle in der Hamburger Polizei nach oben gespült worden zu sein. Aus der Zeit stammt das Foto von ihm auf Seite 52 OZEM.

Nebenstehend eine Zeichnung von ihm nach dem Gedächtnis.

Er war es, der die oben beschriebene Festnahme bei "Planten un Blomen" als "61" massgeblich inszeniert hat.

Da er nach seiner Beförderung weiterhin an Observationen teilnimmt, hoffen wir doch sehr, dass er es auch noch in Zukunft tut - ein Zusammentreffen mit ihm dürfte für ihn sehr lehrreich sein.



Kurz noch etwas zu den Autonummern. Jedem Desernat ist eine Anzahl von Autokennzeichen zugeordnet; wird ein Fahrzeug gewechselt, bekommt

das Neue die Nummer des Ausgewechselten. So fuhr beispielsweise "61" zunächst einen älteren, lindgrünen Mercedes 200 mit dem Kennzeichen HH-SM 543. Im Frühsommer 1979 bekam er einen neuen Mercedes 230 in der gleichen Farbe, und nun hat dieses Fahrzeug die Nummer HH-SM543.

Da wir nun über hundert Kennzeichen mit den zugehörigen Autotypen samt auffälliger Antennenanlage veröffentlichen (s. Anhang), muss sich der Bullenapparat mal ganz schnell was einfallen lassen. Bis dahin lässt sich ihm aber noch reichlich materieller und immaterieller Schaden zufügen...



ZIVILSPITZEL DER UNIFORMIERTEN BULLEN

Auch die Uniformierten haben eigene zivile Demospitzel eingesetzt.

Bei Demonstrationen bedienen sich die uniformierten Bullen des "Merkur"-Funkkreises der Polizeidirektion Mitte im 2m-Band, wobei der alltägliche Merkur-Funkverkehr aufs 4m-Band verlegt wird. Bei Demo-Einsätzen heisst die Zentrale "Martha", und alle am Einsatz beteiligten Bullen haben "Martha"-Rufnamen.

So heisst der Einsatzleiter "Martha 1", sein Stellvertreter "Martha 2", "Martha 8" beispielsweise ist eine Einsatzhundertschaft der Polizeidirektion Mitte.

Die Zivilspitzel haben oft Rufnummern wie "Martha 11/1", "Martha 11/2" usw. oder "Martha 10/12/1" usw.

Sind bei einer Demo mehrere uniformierte Teil-

mengen eingesetzt, so erhalten sie Funknamen wie "Anton" (von der Polizeikaserne Alsterdorf), "Briesa", "Rita", "Rummer", "Biene" - jeweils Einsatzhundertschaften verhetzter Milohgesichter in Uniform mit dem Auftrag, uns in Schach zu halten, zu verdrängen, auf uns draufzuhauon oder uns sonstwie "aufzulösen", etwa mit Chemical Mace. Die Martha-Zentrale hört den Staatsschutz mit und umgekehrt werden die "Erkenntnisse" von FD 7 mit "Martha hat" quittiert.

Die Zivilspitzel der Uniformierten tauchen nur bei Demos auf, an Observationen des Staatsschutzes nehmen sie nicht teil. Dazu wären sie auch viel zu bescheuert.

Sie sind im Umfeld jeder Demo zu finden, wo sie zu viert oder fünft in "zivilen" VW-Bussen hocken, von denen aus sie alles begaffen, zur "Fussaufklärung verlassen" und hin und wieder Leute von uns festnehmen.



Zunächst wieder ihre Fahrzeuge:

HH-RM 1269 weisser VW-Bus, im Heckfenster ein langer gelber Aufkleber "Jkes-das verrückte Möbelhaus aus Schweden".

HH-YR 474 grüner VW-Bus mit Gardinen in den Fenstern und vielen Aufklebern, u.a. einem "Welt"-Aufkleber im re. Mittelfenster, obwohl sich der Verdacht aufdrängt, dass die Insassen gar nicht die "Welt", sondern "Bild" lesen.

HH-MR 875 grauer VW-Bus

HH-SX 572 weisser VW-Bus

HH-SZ 754 " "

HH-WZ 481 " "

HH-NS 762 " "

HH-DN 695 oranger VW-Bus

HH-CN 735 weisser Ford.

Die Busse sind normalerweise Einsatzfahrzeuge für andere Dezernate, z.B. Kriminalbullen, sie werden gelegentlich auch als "Jugendschutzbusse" bezeichnet, werden bei Demos jedoch in unter -

schiedlicher Zahl von den Spitzeln benutzt.

Erkennbar sind auch diese Autos an den Tarnantennen.

Von diesen Spitzeln liegen eine Reihe Portraittfotos vor. Einige davon möchte man nicht mal mit der Kneifzange anfassen. Der Berühmteste von ihnen ist ein Bulle mit dem Namen Hauptkommissar Schröder, von dessen Fähigkeiten auch ein Foto existiert (Grosse Freiheit 1/79). Siehe Fotolisten auf den Seiten 88 u. 87!

Ihre Funktion ist zum einen, Leute festzunehmen, zum andern "aufzuklären". Und so siehst du sie dann, wie sie dezent am Strassenrand stehen oder etwa auf dem Mittelstreifen in der Mönckebergstrasse in ihren VW-Bussen herumlungern und in die Menge glotzen, ob sie nicht irgendwie ein bekanntes Störergesicht erkennen können. Auch bei ihnen existieren Fotolisten, die ihnen die Schnüffelei erleichtern sollen.

Oder sie mischen sich so unter die Leute, wobei sie relativ leicht zu erkennen sind, weil ihnen zumeist irgendwo eine Antenne aus dem



BULEVARD

Parka ragt (überhaupt diese Parkas) und weil sie sich unauffällig wie die Mülltonnen geben, indem sie ihrer festen Überzeugung nach geschickt und wie unbeteiligt zu zweit von einem Beobachtungsplatz zum nächsten gehen, wieder wie auf Kommando stehen bleiben und so tun, als gäbe es sie gar nicht. Dabei sind sie meistens stumm - was hätten sie sich auch schon zu sagen. Einige von ihnen können sogar einen Fotoapparat bedienen, während es





Bullenhandfunkgerät (FuG 11). Deutlich sieht man auf der Frontplatte (Bild oben) bis zu 4 verschiedene Knöpfe !



bei den Funkgeräten oft hapert, immerhin hat so ein Ding bis zu vier verschiedene Knöpfe und Schalter ..

(Darüberhinaus haben die Uniformierten eine eigene "Dokumentationsgruppe", die mit neuestem technischen Gerät bis hin zur Videokamera ausgerüstet ist.)

Sie streunen nicht nur in der Menge herum, sondern sind auch an günstig gelegenen Beobachtungsposten zu finden; So sitzt bei Innenstadt-Demos regelmäßig einer von ihnen in der HKW und spitzelt von dort aus.

Bei ihrer Schnüffel- und Denunzierertätigkeit arbeiten sie, ähnlich wie auch die 60er und 70er vom Staatsschutz, nach dem "Störerkonzept"-nur viel ungeschickter. Störer- oder besser; mutmasslicher Störer- kann jede Person werden, von der sie finden, dass sie so aussieht. Die Kriterien dafür sind frei flottierend und reichen von gängigen Vorurteilen über das Aussehen von Linken bis hin zu beispielsweise Rudi Dutschke, der bei einer Anti-Schah-Demo aus einer Diskussion mit Passanten heraus "ingewahrsumgenommen" wurde, weil er eben Rudi Dutschke war- das reicht!

Doch das Konzept weitet sich aus. So werden rasche, fluchtartige Körperbewegungen ebenso wie die Bewaffnung mit Plastiktüten zu erdrückenden Beweisen, ganz zu schweigen vom Tragen in Geschenkpapier eingewickelten Gardinenstangen während des verweihnachtlichen Einkaufsrummels; geschickt getarnt, aber eben doch nicht geschickt genug, um dem Scharfsinn

eines Spitzels zu entgehen.

Nicht zuletzt suchten sie auch einmal eine Gruppe von KBW-Funktionären, die sich in einem VW-Bus als Weihnachtsmänner (!) verkleideten - unverständlich, dass sie nie gefunden wurden.



Ebenso simpel ist ihr "Rädelsführer"-Konzept:



Typischer Rädelsführer

Zum Rädelsführer kann jede Person werden, die sie kennen und von der sie finden, dass sie so aussieht, als hätte sie was getan: Sei es, dass sie sie früher schon einmal verhaftet haben, oder dass diese Person bei einer Demo ganz vorne

gestanden hat, auffällige Kleidung oder gar eine Gesichtsbemalung getragen hat, oder von hohem Körperwuchs ist - all das sind Merkmale, die zur "Identifizierung" als Rädelsführer^{genügen} 2 bis 3 Bul-lenzeugen reichen ohnehin, das hat sich in vielen Prozessen mit kooperativen Richtern gezeigt.

Auf diese Weise konnten bei den Anti-Schah-Demos ganze Gruppen von Rädelsführern dingfest gemacht werden.

Und sie nehmen gern fest. Da sie in "zivilen" VW-Bussen hocken, können sie plötzlich und weitgehend unbemerkt z.B. eine Prügelei heranzufahren, aus dem Bus herausspringen und Leute festnehmen (Foto Arbeiterkampf /78). Bilder von ihren Einsätzen sind schon öfters durch die Presse gegangen.

Wie es bei einer Festnahme zugeht, soll im folgenden an Hand ihrer eigenen Funksprüche gezeigt werden. Wir veröffentlichen die Festnahme einer Funktionärin einer kommunistischen Gruppe während der Anti-Schah-Demos im Dezember 78 in Hamburg mit ein paar Hinter-

Die Initiative zur Festnahme ging von der politischen Polizei aus. Da sich diese Herren aber mit sowas die Pfoten nicht selber schmutzig machen, sollte die Festnahme über die uniformierten Schutzbullen erfolgen. Gefunkt wurde auf dem Funkkreis der Polizeidirektion Mitte, der wie oben erwähnt, bei Demos in "Martha" umbenannt wird; die Politspitzel (70er) funkten parallel auf ihrem "7"er Kanal.

Das ganze artete zu einem mittleren Planspiel aus, bei dem die Funktionärin immerhin den schmeichelhaften Codenamen "Athene" erhielt.

Das ganze verlief zunächst für die Bullen ziemlich erfolglos, weil "Athene" zwar gesichtet werden konnte, danach jedoch plötzlich wie vom Erdboden verschluckt war. Dann war erstmal Sense.

Die Schnüffler, die sie kannten, suchten fieberhaft, während die, die nicht einmal wussten, wie sie aussieht, sich darüber beschwerten, dass sie gar nicht genau wussten, wen sie eigentlich suchen sollten. Deshalb beorderte der Einsatzleiter ("Martha 2") die "Dokumentationsgruppe"

zu sich in den Feldherrenstand, dem TIP am Gerhart-Hauptmann-Platz, wo die schlecht eingeweichten Bullenspitzel sich nochmal die Fotos einprägen sollten.

Inzwischen kam jedoch ein "Aufklärungsergebnis von FD 7" dazwischen mit dem Inhalt: "Athene! Athene! Ich hab'sie gesehen! Sie steht hier vor den Schaufenstern von Schuh-Elstner!" ("72").

Als dieses auf dem "Martha"-Kanal an alle Spitzel weitergeleitet wurde, setzte ein beachtliches Funkchaos ein, das nur dadurch beendet werden konnte, dass sich "Martha 2" absolute Funkstille ausbat. "Martha 11/2", einer dieser Zivilspitzel der Uniformierten, entdeckte sie dann, wie sie unmittelbar vor dessen Wagen die Mönckebergstrasse bei C&A überquerte und in die Spitalerstrasse hineinging. Nun wurde fieberhaft ein Zug Uniformierter gesucht, der die Festnahme durchführen sollte-nur war keiner in der Nähe, bis schliesslich "Martha 11/4" vorpreschte und "Athene" festnahm, was er anschliessend keuchend vor Anstrengung aber stolz in den Aether haspelte.

"Gute Arbeit, 11/4", lobte ihn sein Chef "Martha 2".

Doch dann gab es nochmals Schwierigkeiten, weil die Bullen auf der Wache, zu der sie anschließend gebracht worden war, nichts mit ihr anfangen wussten. Hilfesuchend wandten sich diese an ihre Zentrale "Martha" und fragten über Funk: "Die Festgenommene hat doch gar nichts gemacht - was sollen wir denn ins Festnahmeprotokoll schreiben?"

Die Festnahme, so wurden sie von ihrer Zentrale "Martha" aufgeklärt, sei auf Veranlassung von PD 7 (Staatsschutz) geschehen, und sie sollten sich dort die Anklagepunkte holen:

Bei den Anti-Schah-Demos gab es im übrigen gute Gelegenheit, einige "Bulleninterna" mitzubekommen - Dinge, die wir sonst nur vermuten können: Nicht gerade selten wurden Einsatzbefehle zu Prügeleinsätzen von "Kollegen" mit Aufstachelungen begleitet wie: Haut so, haut so, immer inne Schaulze! Schubst sie da mal 'runter!, Mischt sie mal ordentlich auf! u.v.a.m.

Einem Zugführer wurde vorgehalten, dass er und sein Zug sich bei dem Einsatz bisher zu sehr zurückgehalten habe und dass sie das mal schnell ändern sollten. Es nützte ihm nichts, dass er darauf hinwies, er und seine Leute hätten doch schon 4 Festnahmen getätigt.

Und wen es interessiert: Das Pinkeln war nur zugweise gestattet.



SONSTIGE PUNKKREISE

Zum Schluss noch etwas Allgemeines über die Bullen, das sich so aus dem Punk ergibt.

Das eine betrifft "Routinekontrollen", bei denen die Personalien durchgegeben werden. Als Ergebnis einer solchen Ueberprüfung spuckt POLAS folgende Antwortmöglichkeiten aus:

- "Nicht registriert" d.h. den Bullen bisher noch nie aufgefallen
- "Zur Zeit kein Suchvermerk" oder "Person ist bekannt" d.h. er ist den Bullen schon mal aufgefallen, hat schon mal was gemacht. "Was denn? Erzähl mal" ist dann meistens die neugierige Nachfrage.
Nix Datenschutz.
- "Person wird gesucht und ist festzunehmen", nicht selten begleitet von einem neidvollen "Glückwunsch!", passiert schliesslich nicht alle Tage. Dein Freund und Helfer.

Das andere betrifft eine recht wichtige Erfahrung aus dem Punk. Und zwar streunen nachts mehrere MEK-Trupps durch verschiedene Stadtteile, hocken auch mal hinterm Busch oder einem Lastwagen und sind drauf aus, nächtliche "Störer", Einbrecher, Autoklauer oder so festzunehmen. Da sie munter ausplaudern, wo sie gerade sind, ist es ratsam, vor einer grösseren nächtlichen Aktion auch kurz mal im Bullenfunk auf dem 2m-Band bei 173,78 MHz (Kanal 280) zu hören, ob diese Herren gerade im Stadtteil sind.

Sie scheinen nicht gerade zimperlich zu sein, denn als ihnen einmal bei einer Einbrecherjagd mit angesetzter Fahndung ein Streifenwagenbulle mitteilte, die Sache sei erledigt, sie hätten den Typen angeschossen, meinte einer dieser



MUCK's grosspurig: "Saubere! Bei uns wär' das aber nicht passiert...da gibt's nur eins: Fangschuss!"

Im Funk nennt sich diese Sorte Freund und Helfer Andy, Charly, Tarzan und Pussy.



Manchmal benutzen sie auch Taxen als Tarnautos. Bemerkenswert ist auch der Funk der die Schwerekriminalität bekämpfenden Bullen. Namen wie Gamasche, Lurohi, Vadder zeigen, wie sehr sich die beiden verfeindeten Milieus aneinander angleichen.

Das Rauschgiftdezernat funkt ebenfalls im 2m-Band; öfters Observationen mit Standortangaben.

Ziel unseres kleinen Handbuches soll sein, dass darüber, was "die Bullen" alles können und wo sie überall sind, mehr Klarheit besteht. Oft genug führt ein Gefühl ihrer Übermächtigkeit zu Ängsten und Handlungsunfähigkeit oder einer starken Verunsicherung. Wir denken, dass durch die Veröffentlichung dieser Informationen der Bullenapparat, sein Vorgehen, seine Fähigkeiten und seine Typen transparenter, realistischer, ja geradezu greifbar gemacht werden, so dass wir mit der Tatsache, dass diese Gangster ständig am Wühlen und Schnüffeln sind, besser umgehen können. Mit offenen Augen und Ohren sowie ein bisschen Technik können wir dieses lichtscheue Gesindel identifizieren und selber entscheiden, was wir mit ihnen machen wollen.

Den Bullen auf die Sohle zu kommen, sollte nur ein Hilfsmittel sein und nicht Hauptinhalt einer (politischen) Tätigkeit. Durch die ständige Beschäftigung mit ihnen und ihrer Mentalität, die dabei 'rüberkommt, besteht eine ungute Verselbständigungsgefahr, vor der wir nochmal ausdrücklich warnen wollen!

WIE DU RAUSKRIEGST, OB DU OBSERVIERT WIRST

Manchmal hast du vielleicht das Gefühl, du wirst observiert oder du musst es einfach rauskriegen, weil du was "Illegales" (wer macht denn hier die Gesetze!!) machen willst. Es gibt da Indizien, die für eine Obs. deiner Person sprechen:

- + wenn du mit dem Auto losfährst, und hinter oder vor dir fährt kurz später auch eins los
- + du gehst in die Kneipe, und regelmässig kommt kurz nach dir einer rein und setzt sich so, dass er dich im Blick hat.
- + du bist praktisch nie länger allein (auf der abendleeren Strasse, usw)
- + du siehst Leute von denen du denkst: "Mensch, wenn das keine Bullen sind!" (Vorsicht, nicht PARANOIA kriegen!)
- + du siehst Autos, die dich an Zivilenwagen erinnern, insbesondere solche mit einer Tarnantenne oder Autos mit Leuten drin, die dumme den Tag da absitzen — oder gar die DOSE?

All die bisher angeführten Situationen beweisen für sich gar nichts! Achte doch in den nächsten Tagen mal auf sowas. Dann kriegst du ein Gefühl dafür, was "normal" ist (vorausgesetzt du wirst grad nicht observiert) wenn's sich dann mal ändert

Mit Aufwand deinerseits kannst du versuchen zu beweisen, dass du observiert wirst.

- + Hör dir den Funk an (lies dazu den Teil über Staatsschutz und Verfassungsschutz da stehen auch die Frequenzen) am Besten mit hereingeschobener Antenne. Wenn sie "krümeln", hörst du auf alle Fälle dass Bewegung in den Funk kommt, wenn du zum Beispiel zum Zigarettenholen einmal um den Block läufst.
- + achte auf Tarnantennen an Autos um dich herum,
- + fahre kleine Strassen, fährt dir wer hinterher?
- + parke mal ein, parkt da noch wer unauffällig? und wer fährt dann an dir vorbei? (Antenne?)
- + du kannst auch bewusst gegen die STVO verstossen (bei ROT über die Ampel, verboten abbiegen) macht dir's jemand nach?
- + eine ganz gute Möglichkeit (wenn du zu zweit in 'nem Auto sitzt) ist das Autonummern-Aufschreiben. Du notierst die Nummern von ALLEN Autos, die du siehst; welche, die vor dir fahren, die dich überholen, die dir entgegenkommen, die aus Seitenstrassen kommen usw. Dabei fährst du kreuz und so weiter durch die Stadt. Später guckst du, welche Nummern immer wieder auftauchen. (Ein ganz alter, aber guter Hut!)



JE HÄSSLICHER EINE PERSON WIRD, ...



JEDE HÄSSLICHER PERSON WIRD ...

EINE SCHÖNE SCHEISSE !!!!!

Du wirst also observiert! Jetzt Überlegst du bestimmt, was du machen sollst. Das hängt natürlich davon ab, was du ohnehin vorhattest. Wenn du arbeiten gehen wolltest, oder zu deiner langjährigen Freundin oder zur BI-also zu etwas was die Bullen eh schon wissen, kannst du das auch machen; sollen sie nicht wissen, was du machen wolltest, kannst du's entweder lassen, einen Lesetag einlegen, schwimmen gehen o.ä. oder

=====

du kannst sie ABHÄNGEN !

- + mit deinem eigenen Auto geht das schlecht!
- + viel besser ist, zu Fuss durch die Kaufhäuser der Innenstadt zu laufen, in die U-Bahn einsteigen und kurz vor der Abfahrt wieder raus (appropo U-Bahn: wenn ihr in dieselbe steigt, fahren Spitzel zu den nächsten U-Bahnhöfen im Auto und einer oder zwei steigen mit ein) auch mal Bus oder Taxi nehmen; lasst euch da doch was einfallen .

- + Toll ist auch, wenn ihr mit dem Fahrrad loszieht. Für's Auto seid ihr zu langsam, für Fussgänger zu schnell; durch Grünanlagen kann kein Auto hinterher und Treppen hoch auch nicht.

Für's Motorrad gilt das Gleiche, prima!
'n paar mal rum um die Ecken, da kommt kein FKW mehr hinterher.



Noch eine wichtige Information!!!

Wenn ihr die Fisel wirklich abgehängt habt, fahren diese meist zu Plätzen, an denen ihr häufiger seid z.B; eurer Wohnung, der Wohnung eurer Freunde usw.! Fahr also dahin nicht so schnell zurück, sonst war die ganze Mühe verher umsonst!



WANZEN UND IHRE ABWEHR.



Der Versuch Wanzen zu suchen lohnt sich nur, wenn das Finden einer Wanze politisch auszuwerten ist (z.B; Wanze bei 'nem Gewerkschaftler). Ansonsten kannst du NIE 100% sicher sein, dass ein Raum nicht abgehört wird, obwohl Wanzen doch nicht so häufig zum Einsatz kommen. (Wir haben schon mal eine POLIZEI-Wanze auf einem Polizeif-Kanal gehört! Hättste auch nicht gedacht, oder???)

Über den Wanzenkrams und seine Abwehr gibt es 'ne Menge Bücher (siehe Bücherliste). Am Besten ist "Der Lausohangriff" von Karamanlis.

Wenn du bei bestimmten Gesprächen absolut sicher sein willst, dass du nicht abgehört wirst hier ein paar Tips:

- + Das Telefon aus dem Zimmer nehmen, vielleicht eine Geräuschquelle danebenstellen (Radio) hilft dagegen, wenn das Telefon trotz aufgelegtem Hörer als Mikro arbeitet (wie bei Traube)
- + Musik einschalten und zwar so laut, wie ihr redet. Wenn ihr dann noch die Köpfe zusammensteckt beim Reden, dann müsste die Wanze schon direkt neben euren Köpfen sein damit noch was vom Gespräch zu verstehen ist! Hilft gegen Wanzen aller Art! Die Musik am Besten von einem ausländischen Sender auf KW (MW, LW),

Also einer Schallquelle, die die Bullen nicht zur Analyse zur Verfügung haben;

- + Einen Raum aussuchen, der nicht an einer ruhigen Aussenwand liegt, wenn doch Lautsprecher ans Fenster (wegen Fenster abhören)
- + Raum sollte am Besten an eine Nachbarwohnung angrenzen in der du die Leute kennst!
- + Sonst könnt ihr auch in 'nen Park, 'ne Einkaufszone oder was Ähnliches gehen, oder geht in ein normales Restaurant oder 'ne Kneipe.
- + Vermute zur Sicherheit immer, dass das Telefon abgehört wird, evtl auch die nächste Zelle, also von ner grossen Post oder ner Kneipe aus (nicht Szene-Kneipe) anrufen!

Diese Tips gelten für den Fall, dass du befürchten musst für das, was du redest in den Knast zu wandern. Ihr Befolgen beeinträchtigt deine "Lebensqualität" ganz schön!! Es ist immer eine Frage des Risiko-Abwägens.



VORSICHT! ES MACHT 'PARANOIA'!



1



2

Das ist der lindgrüne Benz vom "61". Jetzt kommt der Oberdenunziant von



3



4

einer Schnüffelei zurück (Bild 2), legt sein Täschchen auf den Rücksitz (Bild 3) und steigt ein (4). Heute ist dieser arrogante Kotzbrocken der Staatsschutzoffizier Nr. 7/06. Höchstens 1,65 gross, Boxernase, hell- bis mittelblonde Haare, typisch dynamischer Oberlippenschnautzer.

70er mit Gamsbart, kurz



vor der Pensionierung



Das ist Armin!!!
Er hat den Anarchisten
mit der Mistgabel über
der Schulter gesichtet.

Auf Funk meldet er sich mit "61", er ist der Anführer der 60er Bande.
Er ist etwa 1,70 m gross, hat mittelblonde Haare über einer beginnen=
den Halbglatze und ist ziemlich vollgefressen. Er spricht eine süddeu=
tsche Mundart. Auf Demos mit Umhängetasche sieht er aus wie ein Reporter.



Nochmal Armin. Hat er uns entdeckt? - Natürlich nicht! Hinter ihm "67".



Dieser Typ ist
ein Bulle der
"60er" Spitzel-
truppe !!!



Er meldet sich entweder mit "67" oder "60/1" oder spielt
"69", den Denunziantenbulle in der "Dose". Er hat am
29.5. Geburtstag und ist noch recht jung. Mit dem kurz-
ärmeligen T-Shirt und Turnschuhen bzw. verschlissener
Lederjacke sieht er aus wie ein Student.



Dieser Bulle ist
der "72", oft "71"

Ca. 1,85 m gross, braungebrannt, hamburgische Mundart: Sachbearbeiter R.



Dieser rattenhaft-wieselige Typ ist der Fahrer des orangenen Ford Taunus 1.6 mit HH-NR 753. Er ist knapp 1,65 m und hat eine Vorliebe für kleinkarierte Hemden. Wie die meisten 70er, versucht er mit einer Umhängetasche den Anschein zu erwecken, er sei Reporter. Gelingt ihm aber überhaupt nicht. (NDR-Wagen haben oft HH-NR ...).



Bemerkenswertes 70er Exemplar. Sieht aus wie der kleine Bruder von FJ Strauss mit dunklem Schnautzer.





Dies ist der "70er"-Demospitzel mit der
rehbraunen Cordjacke. Die Haarfarbe ist
mittel-bis hellblond, er ist etwa 1,90m
gross. Er neigt zur Leibesfülle.

Original, echte BULLEN-AUTOS

zivile,

versteht sich



Abkürzungen

VS = Verfassungsschutz

SS = Staatsschutz, FD 7, mit Unterabteilung:

60er(61, 62, u.s.f.) verdeckt schnüffelnde
Spitzel des SS

70er(71, 72, u.s.f.) offen schnüffelnde
Zivile des SS

40er Personenschutzbullen

PD-West=zu besichtigen vor der Polizeidirektion
West in 2 Hamburg 5, Max-Brauer-Allee 58

Fahrzeuge ohne weitere Angabe sind andere Autos
der Zivilbullen (Kripo, Rauschgiftdezernat, Zivile der Bereitschaftsbullen, Schwere Kriminalität)

Wir haben nur eindeutige Kennzeichen genommen
Angaben bei denen wir uns unsicher waren sind
nicht drin. Die Typen und Farbangaben können
bei wenigen Fahrzeugen leicht abweichen. Wir
sind nicht mit der RAL-Farbskala rangegangen.

ERGÄNZUNGS LISTEN

m a c h t s e l b s t

Hier original, echte Bullenautos

alles Hamburger Kennzeichen

AP 1306 weisser opel. rek.

AP 1856 roter opel rek.

AS 985 weisser passat, fließheck, 70er, SS

WL-AT 310 roter, neuer audi, zweilange
antennen. VS

AX 1389 silbergrauer granada, VS

CA 1995 beige ford granada, 70er, SS

CD 1836 gelber ford consul

CN 735 weisser ford transit, bei demos

CS 186 dkl. blauer opel ascona
60er, obs.-fahrzeug, SS

CY 970 roter BMW

DN 695 oranger VW bus

DP 383 roter käfer, 60er obs.-auto, SS

DX 417 roter opel rek.C

DY 973 weisser taunus

EC 538 gelber audi 80, PD-West

EV 147 beige ford granada, FD 7, 7/6(SS)

EV 593 weisser mercedes. 250/8, VS

EW 885 roter taunus 1,6L 70er, SS

HA 782 grüner ford

HK 731 grüner golf, zwei antennen

JC 1264 weisser ford transit

JM 266 hell blauer audi 80, 60er,
obs.-fahrzeug, SS

JN	1999	roter BMW 525, VS	NM	622	dkl. blauer Mero. 280, 70er, SS
JP	647	sandfarbener BMW, bei demos	NP	843	weinroter BMW 520, 70er, SS
JV	702	blauer VW bus, MEX	NR	753	oranger ford, 71er, SS
JX	1039	grüner passat, fliessheck 60er, obs.-fahrz. SS	NS	762	weisser VW bus, MEX
JZ	1797	blauer opel manta, VS	NU	583	dkl. blauer BMW 520
KE	872	ocker opel rek., PD west,	NX	316	knallroter ford taunus, dienstwagen v. polizeioberst "dixie" grüning
KJ	1279	stahlblauer audi 80, PD west,	NZ	126	weisser BMW 520
KJ	314	beige audi 80, VS	NZ	481	weisser VW bus, MEX
KU	332	silbergrauer peugeot 504, SS	NZ	486	dkl. blauer BMW, 70er, SS
LH	1745	beiger opel rek.,	NZ	572	weisser VW bus, MEX
LK	1013	hellblauer opel 1900	PE	1534	weisser ford, bei demos
LM	1212	roter käfer	PK	1361	weisser ford consul
LP	625	senffarb. BMW 520, bei demos	PH	619	senffarb. opel rek.
LP	700	lindgrüner Mero., 70er, SS	PT	1370	grüner passat, fliessheck, VS
LT	468	hellblauer BMW, 70er, SS	PU	1491	dkl. blauer Mero.
LX	543	grauer audi 100, alte form	PV	1778	weisser granada, bei demos, PD-West
MJ	482	roter ford consul, bei demos	PX	645	dkl. blauer BMW, PD 7, 7/41 (SS)
MK	332	weisser Mero. VS	PX	1815	dkl. grüner BMW 525, 70er, SS
MM	339	blauer Mero.	PY	1824	gelber VW K70
MR	478	silberner BMW 2500	PZ	105	grüner audi, PD-West
MR	875	grauer VW bus, MEX	PZ	309	lingröner 200er Mero. Diesel, VS
MT	687	blauer VW transporter, "dose", VS (siehe VR 1458)	PZ	1480	roter opel rek. 1900, PD-West
MX	679	silbergrauer golf, VS, (hallo partner- danke schön aufkleber neben dem nummernschild)	RM	1269	weisser VW bus, MEX
ND	722	dkl. blauer Mero., 70er, SS, bei demos	RN	1763	signalroter BMW 525, 70er, SS
NE	358	weisser, dicker opel	RW	904	blassblauer BMW, 70er, SS, bei demos
NJ	953	roter ford	SM	543	lindgrüner Mero. 230, 61er, boss der observationsgruppe des SS
			SM	1162	weisser opel manta, mehrere extra scheinwerfer, 40er, VS

ST 259 beige Merc.
 SX 572 weisser VW bus, MEX
 SZ 754 weisser VW bus, MEX
 TC 295 beiger opel 1900, PD west, 70er, SS,
 TC 821 grüner ford, PD-West
 TL 325 weisser BMW, 70er, SS
 TX 678 roter opel rek.
 TY 954 kaffeebrauner audi 100, neue form
 UP 314 graubeiger opel rek. m. fotoinstallation
 UX 152 blauer opel ascona, 72er, SS
 UY 378 roter opel 1900
 UY 731 dkl. blauer Merc. 200, 70er, SS
 UZ 672 blauer opel rek., sitzt häufig der
 einsatzleiter schröder drin
 UT 500 dunkel grüner Merc. 350
 VE 781 opel senator, 70er, SS
 VH 1905 hellblauer BMW, 70er, SS
 VR 1458 grauer VW bus - transporter, "dose", SS
 69er, aus dem nicht einsehbarem lade-
 raum werdet ihr fotografiert, rückfen-
 ster mit holzkisten oder kartons zugestellt
 VS 954 weisser ford consul
 WC 1925 weisser ford
 WJ 625 hellbeiger granada, VS
 WJ 694 roter opel rekord, PD west, bei demos
 WJ 1789 grüner, mittelgr. opel, VS
 WL 1339 hellgelber BMW, 60er, oft 65, SS
 WP 617 weinroter opel 1900, 60er, SS
 WX 796 weinroter opel rek. 1700

XE 1176 hellblauer Opel Ascona, VS
 XL 202 metallikblau merc., PD 7, SS
 XP 619 beige audi 80, neu,
 XR 809 ooker golf, 60er, SS
 XX 239 weisser merc./8, autotelefon
 YJ 474 blauer käfer
 YR 474 grüner VW bus, mit vorhängen, MEX
 YU 693 beiger ford escort, PD west
 YV 936 beiger ford taunus 1,6L, 70er, SS
 YW 294 ford taunus combi
 ZH 842 weisser BMW
 ZK 487 dkl. blauer BMW 525, 70er, SS
 ZN 604 weisser merc.
 ZW 721 weisser audi., VS
 ZX 229 weisser senator, PD west, 70er, SS,
 ZX 463 dkl. blauer opel senator, 70er, SS
 ZY 902 dkl. blaugrau merc., 70er, SS
 und hier noch ein in Hamburg gesichteter VSler
 WL - ZW 721 weisser audi, VS





3.

photos 1 - 3: staatsschutzspitzel mit ponyfrisur. Bild 3: Ein
 "nettes" pärchen mit typischem Spitzelverhalten:
 stehen ohne standort, geiernder blick
 foto 4: blitzblankes staatsschutzfahrzeug (signalroter taunus)

* * * R A U M F ü R N O T I Z E N * * *

(z.B. selbstgefundene Bullenautonummern)

Dieser Bulle heisst Peter Kelling
und ist seit neuestem "Pressespre-
cher" der Bullen



Typischer "70er" mit Staatsschutzvisage und
Terroristenjägerblick. Sitzt oft im orange-
nen Ford mit dem Kennzeichen HH-NR 753.



Rudel von MEK-Greifern,
die bei Demos in den
weissen und grauen VW-
Bussen herumlungern u.
auf Einsätze warten.





Typisches MEK-Quartett auf
frischer Tat: Festnahme
eines "Rädelsführers".
Greifbewegungen, flackern=
der Blick, Denken ist Sa-
che der Vorgesetzten und
stört nur im Einsatz



"Medienarbeit" bei
der Polizei: Oben
Videokamera mit dem
Super-Tele-Objektiv



Zur Vervollständigung des 70er-Panoptikums



DIE klassische TARNANTENNE, mit dem langen Sockel. Bullen mit dem Ding am Auto kommen sich praktisch unsichtbar vor. Hihi, denkste! Achtet auf die Einkerbungen für den Maulschlüssel zum Abschrauben! Diese Antenne kann natürlich auch nicht zusammengescho- ben werden. VIEL SPASS BEIM SUCHEN !



Tarnantenne mit langem Sockel am BMW der politischen Polizei, FD 7, Funkrufname 70er



Funkantenne an Streifenwagen & Zivilwagen. Kegelförmiger Sockel, starrer Antennenstab ohne "Teleskop-Tarnung"



Zweite Form der von Bullen und VS benutzten Tarn =
antenne. Bei ihr ist der schwarze Isoliersockel
kürzer. Ebenfalls starrer Antennenstab mit vorge =
täuschter teleskopartiger Verjüngung. Am Sechskant
wird der ganze Antennenstab herausgeschraubt (zum
Auswechseln). Oberhalb des Sechskantes im Anten =
nenstab mehrere charakteristische Rillen. Diese
"kleine" Tarnantenne ist etwas schwerer zu erken =
nen als die vorseitig beschriebene "grosse".





F



A



B



C



D



E



G



H



I



K



L

Welche davon ist eine Tarnantenne? Auflösung Seite 74)



Der Funk Verfassungsschutz

1. FUNK

Der VS funkt in dem Frequenzbereich, der für die "Sicherheitsbehörden" festgelegt ist. Wir haben ihn -ebenso wie den Staatsschutz- im 2-Meter-Band dingfest machen können! Ausserdem ist er im Autotelefon zu hören, jedoch nicht im 4-Meter-Band und im UHF-Bereich (70 cm-Band).

In Hamburg benutzt der VS die Kanäle 200 bis 210 im 2m-Band. Wir wissen, dass der VS auch in anderen Städten diese Kanäle benutzt -wahrscheinlich auch in der ganzen BRD.

In Hamburg laufen rund 50% der Funksprüche über Klartext und 50% über Sprachverschleierung ab; hier wird nur der "Krümmel" benutzt (s. Technikteil), in anderen Städten auch teilweise sogenannte Sprachinverter, die die hohen Sprechfrequenzen mit den tiefen vertauschen, so dass

X1 Mit "VS" ist hier ausschliesslich die observierende Teilmenge des VS gemeint (Observationskommandos, Abt. TE etc). Sonstige VS-Tätigkeit siehe im Teil "Buchbesprechungen".

das Gesprochene unverständlich wird. (Bausätze und fertige "Inverter" gibt es im Ausland käuflich zu erwerben, etwa in Zürich oder in Amsterdam - siehe auch Anzeigen in Fachzeitschriften).

Die Funkbetriebsart des VS ist das Wechselsprechen ohne Relais ("Simplex", s. entsprechender Abschnitt im "Bullenfunkbetrieb Seite 12 Zentrale und Aussenstellen senden im Oberband des jeweiligen Kanals, die Aussenstellen mit ihren 0,5 Watt, die Zentrale mit ihrem 5-10 Watt starken Sender; empfangen wird dann ebenfalls auf dieser Frequenz.

Kanal 201: Funkverkehr zwischen Zentrale und Aussenstellen (An- und Abmeldungen, Standorte der Fahrzeuge, Technik, Anrufkanal für den "Boss")

Kanal 206: Observationskanal, auf dem fast nur mit "Krümmel" gearbeitet wird

Kanäle 202 bis 205 sowie 207 bis 209: Observationskanäle, die wechselweise benutzt werden und auf denen im Klartext gesprochen wird. Sie werden

von den einzelnen Observationstrupps zur Verständigung untereinander benutzt oder um den "Boss" anzufunkern. Verlassen einige Ratten das Hamburger Stadtgebiet, verständigen sie sich zumeist auf Kanal 204.



Im Funk nennt sich der "Boss" Tennis alias Peru alias London alias Paris alias Sesam alias Elba. Diese Rädelsratte hat eine tierisch rattenhafte Ortskenntnis und eine Stimme, bei der jeder Computer vor Neid erblassen würde.



Zu diesem Boss gesellen sich dann die einzelnen Observationstrupps 10er, 20er, 30er usw., jeweils mit den Rufnamen 11, 12, 13 usw. bzw. 21, 22, 23 usw., wobei der 11, 21, 31 usw. jeweils der Anführer der 10er, 20er, 30er usw. ist. Hinter jedem einzelnen Rufnamen steckt dann ein Observationsfahrzeug, das mit einer oder mehreren Personen besetzt ist. Andere Gruppen nennen sich Angler, Surfer, Vesuv u.ä. Schwachsinn.



Die Zentrale alias London (usf.) sitzt am Johanniswall - sinnigerweise im internen Funkbetrieb "Fabrik" genannt. Die Observationstrupps halten sich im "Lager" auf, und zwar ist jede einzelne



Gruppe (10er, 20er, 30er usw.) in ihrer "Firma" bzw. "Büro" zu erreichen. Das "Lager" samt "Büros" ist von der "Fabrik" rund 5 Minuten Stadtverkehr entfernt.

Der VS-Funk ist nur mit qualitativ guten Geräten z.B. "Bearcat 250" zu empfangen. Zum einen, weil dieses Gerät ein "Scanner" ist, das alle VS-Kanäle gleichzeitig überwacht. Zum anderen verständigen sich die Observationstrupps untereinander mit ihren Hand- bzw. Autofunkgeräten mit schwacher Sendeleistung, die gerade ausreicht, sich im Stadtgebiet über ca. 1 km zu verständigen. Der "Bearcat" vermag aber mit einer hochliegenden Dachantenne die Funksprüche der Observationstrupps auch aus grösserer Entfernung zu empfangen.

Die Funksprüche der Zentrale, die ja mit einer stärkeren Sendeleistung ausgestrahlt werden, sind ausser mit Geräten der Preisklasse wie "Combi Control" gut zu empfangen.

Zeichnet man den Funkverkehr ihrer Schnüffelei auf Tonband mit Hilfe eines "Akustomaten" (s. auch Technikteil) auf, so füllt er $\frac{1}{2}$ bis ca. 4 Stunden,

je nach dem, wieviel die beobachtete Person "anstellt". In der Regel sind es etwa 2 Stunden.

Mit der Regel ist das beim VS sowieso so eine Sache. Manchmal laufen 2 bis 3 verschiedene Observationen am Tag - manchmal gar nix. Ein wesentlicher Unterschied zu Staatsschutzobservationen ist, dass der VS über längere Zeit observiert; teilweise über Wochen, mindestens aber 3 bis 4 Tage hintereinander. Kurzfristige Observationen von 4-5 Stunden Dauer wie der SS macht der VS selten bis gar nicht.

Auf Demos oder ähnlichen Aktionen haben wir den VS weder hören noch sonstwie dingfest machen können. Das bedeutet, dass der Staatsschutz die "Szene" beschnüffelt und bespitzelt, während der VS "grosskalibrigere" Sachen bearbeitet - Arbeitsteilung, wie von Behörden nicht anders zu erwarten.

Dabei ist eine Zusammenarbeit vorgesehen: Fotos und "Erkenntnisse" werden ebenso wie technisches Material ausgetauscht, z.B. spezielle Fotoapparate. Und fährt eine VS-Ratte mal bei Rot vor einem Streifenwagen über eine Kreuzung, dann wird

"die Sache mit den Bullen geklärt" (Originalton VS):

Ein britischer Laser-Mikrofon-Hersteller führte auf einer Ausstellung mit dem sinnigen Titel „Sicherheit 78“ in Essen ein Gerät vor, das eine Entfernung von 1500 Metern überbrückt.

Alle Gesetzesinitiativen, die darauf zielten, den unheimlichen Lauschern das Handwerk zu legen — und zwar an der Quelle, beim Mini-spion-Produzenten —, scheiterten bislang schon im Bonner Ansatz. Einer der acht großen deutschen Experten auf diesem Gebiet, Umsatz-millionär Erwin Reichenberger, Geschäftsführer der „Micro Electronic GmbH & Co KG“, belieferte nach eigenem Bekunden mehr als 30 Regierungen: „Ich baue nur rein professionelle Sachen und verkaufe nicht an Müller, Meyer oder Schulze.“ Auch Hamburgs Polizei kauft ein.

Ob Kugelschreiber-Mikrosender, elektronisch präparierte Feuerzeuge, Minionbänder in der Zigarettenschachtel — Reichenberger, im ständigen Clinch mit der Staatsanwaltschaft, hatte alles. Die britischen Geheimdienste, so Donald Campbell vom *New Statesman* zur ZEIT, bedienten sich bei Reichenberger.

Vor fast zehn Jahren hatte Erwin Reichenberger ZEIT-Redakteur Thomas von Randow gestanden: „Meine Geräte gehen nach Griechenland, Südamerika und in die arabischen Länder. Auch die deutsche Kriminalpolizei interessiert sich sehr dafür, besonders die politischen Abteijungen, aber offiziell dürfen sie nicht bei mir kaufen. Was sie über Mittelamänner beschaffen, weiß ich nicht.“

ZEIT: 28. März 1980

Ein Abenteuer mit

ULF



dem Verfassungsschützer



2. Observationsmethoden

Die Haupttätigkeit des VS besteht im Schnüffeln und Bespitzeln, wissenschaftlich "Observation" genannt. Einstiegsinformationen dazu holen sie sich bzw. erhalten sie von anderen "Datenschutzorganisationen" wie Bullen, Meldeämtern, Post und anderen Behörden, aber auch solchen wie Arbeitgeber, Bank usw.

Im folgenden geben wir 3 nach "Grössenordnung" aufgeführte Beispiele für die Observationsmethoden des VS. In Wirklichkeit sind die Übergänge dazwischen durchaus fliessend.

a) 2-3 Ratten schnüffeln vor der Haustür der von ihnen observierten Person teils im Auto, teils zu Fuss herum. Sie achten auf Lichtquellen in der entsprechenden Etage, achten auf den Briefkasten, suchen in der Umgebung nach dem Auto ihrer "Zielperson", schreiben -um sicher zu gehen- auch schon mal die Kennzeichen aller Autos auf, die in fraglichen Strasse stehen und warten auf das Erscheinen ihrer "ZP". Taucht sie



dann auf, wird "London" angerufen. und aus dem Lager kommen ein oder mehrere Schwärme Ratten zur Unterstützung. Es entartet dann meistens zu einer grösseren Observation. Solche Observationen machen 30-50% aus.
b) Sie wissen aus anderen Quellen, dass die "ZP" zu Hause oder auf Arbeit ist, und sie wissen, dass "Bewegung" erfolgt, d.h. dass die Person irgendwo hinfährt, sich mit jemandem trifft o.ä.

Wenn sie solche Informationen haben, erscheinen sie gleich in einer Grössenordnung von zwei bis drei Rudeln, d.h. 20 bis 30

Fahrzeuge bzw. Rufnamen, jeweils besetzt mit ein bis zwei Spitzeln. Die ersten 10 Fahrzeuge observieren die nähere Umgebung im Umkreis von etwa 300 Metern, eventuell steht eine "Dose" vor der Tür, während die beiden anderen Schwärme bei einem entfernteren Bahnhof oder auf einem Parkplatz in Wartstellung stehen. Verlässt nun die observierte Person das Haus und fährt mit dem Auto weg, dann hängt sich zunächst das erste Rudel an die Person an und verfolgt sie auf eine Strecke von 1 bis 3 km. Dann werden sie ausgetauscht gegen ein anderes Rudel, das die Nachfolgeobservation übernimmt für die nächsten paar Kilometer. Die übrigen Rudel begehen sich nun in das erwartete Gebiet, in das die "ZP" richtungsmässig fährt, um eventuell weiteren Austausch der Rudel vornehmen zu können.

Ein VS-Fahrzeug bleibt nie lange an dem Auto der observierten Person dran; ein paar hundert Meter bis maximal 1-2 km, je nach Strassenführung, es biegt dann links oder rechts



ab, und ein anderes Spitzelauto "übernimmt".

Hinter dem Auto der observierten Person ist allerdings die Hölle los: Bis zu 10 VS-Fahrzeuge schwärmen hinterher.

Ein VS-Fahrzeug hat immer unmittelbaren Kontakt mit dem "ZP"-Fahrzeug. Wenn sie durch irgendeinen (glücklichen) Umstand den unmittelbaren Kontakt verloren haben, -"ZP ist ausser Kontrolle"- dann bricht regelmässig eine gewisse Hektik aus.

Verkehrswidriges Verhalten der observierten Person (z.B. links abbiegen, wo verboten, oder bei Rot über die Ampel fahren) stört sie schon! Weil dann nur ein VS-Fahrzeug hinterher fahren kann, der restliche Schwarm von fünf und mehr Autos kann sich nicht verkehrswidrig verhalten, das wäre zu plump!

Bei solchen grossflächigen Observationen nimmt die Oberratte am Johanniswall mit ihrem starken Sender und guter Empfangslage die Funksprüche der kleinen Ratten auf und brüllt das Wesentliche der Aussage wieder raus. Sie spielt sozusagen "Relais" für die kleinen Ratten, die

sich mit ihren schwachen Sendern oft nicht untereinander verständigen können. Hin und wieder nimmt die Oberratte auch an einer Observation teil.

Solche Observationen laufen zu etwa 30 - 50% ab als von uns 'kontrollierten' Observationen.

a) Grosse Observationen. Sie sind teilweise ein Ergebnis der mittleren Observationen. Sie observieren hierbei viel intensiver, beinahe rund um die Uhr.

- Sie mieten Wohnungen in der Strasse bzw. in der Gegend an, in der die Person wohnt, die sie bespitzeln! Eine solche Wohnung nennen sie "Nest". Unterratten bekommen extra den Auftrag, sich nach leerstehenden Wohnungen in der Gegend umzusehen.
- Telefonzellen in einem Radius von 500 Metern werden abgehört! Da gehen dann tatsächlich ein oder zwei Spitzel 'rum und schreiben die Kennnummern der Zellenapparate auf; sie stehen unten rechts an jedem Zellenkasten.

Bei solchen grossen Observationen wird jede Kleinigkeit über Funk durchgegeben: Was im Lebensmittelladen eingekauft wird, welche Zigaretten gezogen werden, ob Normal oder Super getankt wird, der Preis der Kinokarte, was für Wäsche gewaschen wird, welche Briefmarken besorgt und aufgeklebt werden - einfach ALLES!

Sie sind so dreist und stellen sich, wenn die "ZP" aus einer Telezelle telephonierte, daneben und geben über Funk die gewählte Nummer durch.

Es geht aber noch weiter. Die Ratten schwärmen aus. Alle möglichen Anlaufpunkte (das Haus, in dem eine Freundin oder ein Freund wohnt, die Stammkneipe, der Arbeitsplatz) werden vorsorglich mitbespitzelt.

Führt die Person, hinter der sie her sind, mit der U-Bahn, fahren einige mit, während andere vorsorglich 3 rückwärtige und 5 der kommenden Stationen "besetzen".

Geht sie gar mit einem Koffer in der Hand Richtung Bahnhof, wird einer vorsichtshalber ins Bahnhofsrestaurant geschickt.

Stellt sie den Koffer in einem Schliessfach ab, steht auch eine Ratte in der Nähe und merkt sich die Schliessfachnummer; das Schliessfach wird anschliessend rund um die Uhr bewacht.

Steigt sie in Altona in den Zug, steigen auch drei Ratten mit ein, am Dammtorbahnhof steigen zwei weitere zu und am Hauptbahnhof nochmal 2. Der Zugbegleiter wird sogleich informiert, was für eine Fracht an Bord ist - für alle Fälle.

Gefunkt wird ausserhalb Hamburgs auf Kanal 204. Gleichzeitig fährt ein weiteres Rudel im Auto nebenher, um notfalls Verstärkung zu haben. Aber es gibt ja auch noch die "Kollegen" in den anderen Städten; die mischen selbstverständlich nach Ankunft der "ZP" beim Schnüffeln mit.

Der Gesetzgeber hat damit eine Behörde beauftragt, über die bei vielen Bürgern keine klare Vorstellung herrscht: den Verfassungsschutz.



Um es nochmal klar zu sagen, damit keine Paranoia entsteht: Der VS bespitzelt in dem hier aufgezeigten Ausmass nicht die Hamburger (Sponti-)Szene - der VS bespitzelt "grosskalibrigere Sachen".

Da er über eine grössere Anzahl bezahlter und beamteter Denunzianten, Schleicher und Schnüffler verfügt, spitzelt er natürlich auch "effektiver" als der Staatsschutz.

Die Leute, die vom Staatsschutz observiert und von uns gewarnt worden sind, haben grösstenteils davon gewusst, weil sie es selbst bemerkt haben.

Menschen, die vom VS observiert und von uns gewarnt worden sind, wussten es fast nie. Bei Observationen des VS, bei denen wir auch als "verdeckt subversive Elemente" zugegen waren, haben wir die Ratten und ihre Fahrzeuge ziemlich schnell mitbekommen - je öfter, desto schneller und leichter. Wir haben sie erkannt, weil wir im Laufe der Zeit ihre Methoden kennengelernt haben (Antennen, Standorte, "Dosen", Autos am Strassenrand, in denen

Über längere Zeit Typen sitzen-das alles, zusammen mit einem gewissen Gefühl, das sich so langsam ausbildet, und sie haben einfach keine Chance mehr, unbemerkt zu schnüffeln: Die Methoden sind für den Apparat nicht so einfach änderbar; u.a. weil es ein Apparat ist.

chens — einer BND-Dependance. Aber auch die (verbündeten) Kollegen amerikanischer Sicherheitsdienste träumen nicht: Die bislang unvorstellbaren technischen Möglichkeiten der elektronischen Kontrolle und Überprüfung von Telefonaten demonstriert in den USA ein Computer namens Harvest, „Ernte“, der im Auftrag der National Security Agency entwickelt worden ist.

Es geht alles legal zu

Im Jahr 1974 überwachte die Erntemaschine 75 Millionen Telefongespräche und wählte 1,8 Millionen zur Analyse durch Menschen aus. Bei jährlich 217 Millionen deutschen Auslandsgesprächen (Stand 1979) — zusammen 15,2 Millionen Stunden — bedürfte es drei solcher Super-Computer, um eine totalstaatliche „strategische Kontrolle“ zu ermöglichen. Digitale Sortiertechnik würde die Spreu vom Weizen unter den Telefonaten trennen, ehe ein Diktator das Gespräch — auf Band fixiert — belauschen könnte.

WAS PRODUZIERT DIESE

FABRIK AM JOHANNISWALL??

Sie produziert genau das was wir alle mehr oder weniger fühlen: Angst, Kontaktschuld, Berührungsangst, hören diese ratten dein Telefongespräch mit oder nicht, — wenn ja- machen sie psycho- und soziogramme, — wenn nein- hast du trotzdem Angst das sie mithören. Sie wollen beide Formen der Angst produzieren.

Du bekommst einen Brief von einer Bekannten- hat ihn irgend so ein VS-Spanner schon vorher gelesen? Wirst du observiert- weil du irgendwo mal eines ihrer Reizworte, Revolution, Widerstand, herrschende Klasse genannt hast?

Angst, Vorsicht, quälende Ruhe, nichts sagen, — da ich nichts sagen darf, darf ich nichts sehen- wegsehen, ignorieren, ich- ich nicht

Wie war das mit den KZs- hat keiner gesehen.

Wie ist das mit den Hochsicherheitstrakten?- von denen sich selbst ehemalige Justizminister distanzieren. Gibts diese Trakts?- Glaub ich nicht Die werden das schon machen

Wie ist das mit der Söhre im Kopf?

Wieso werden aus kritischen Reportagen und Kommentaren heute nur noch Kochrezepte, Urlaubstips und Europawetter im NDR.

Die Perversität geht soweit, dass sich offizielle Stellen beklagen, dass sich Jugendliche zu duckmäuserhaft und zu angepasst verhalten.

Dieser Apparat mit seiner Fabrik miss laufen, da es ihn gibt. Das Wesen von Institutionen ist erstmal ihr Blähungscharakter,- mehr Mittel mehr Leute. Dieser Apparat muss natürlich auch Ergebnisse machen, bringen, produzieren. Diese Ergebnisse macht er in der Fabrik.

Diese kriminelle Vereinigung produziert wesentlich mit: ob wir an einer Demo teilnehmen,- ob wir protestlisten unterschreiben,- ob wir in einer Prüfung gefährliche Themen nehmen,- ob wir Desinteresse oder gar Distanzierung von alten Bekannten betreiben,- ob wir die Kneipe wechseln, ob ich mich am Telefon kurz und ängstlich verhalte.

Diese terroristische Vereinigung produziert: Systeme der Isolierung, entsolidarisiert, schafft atomisierte Menschen, gefügige, angepasste funktionierende Menschen,- die immer leichter bereit sind ihr Leben in Kapital umwandeln zu lassen

Wie ist das mit dem kalten Faschismus?

Gerade die deutsche Geschichte lehrt uns, dass wir nicht allzu lange warten sollten.

Uns ist es egal ob diese Fabriken schwarz, rot, grün oder bunt sind. Wir wollen keine Fabriken.

Lasst uns Ratten^x jagen- denn sie „verlassen erst wenn alles tot ist.“

(diesen Funkspruch gibt es jeden Tag mehrmals auf den Observationskanälen)



^xder Begriff Ratte ist seitdem er in der hohen Politik gepflegt- auch bei uns nicht beleidigend gemeint.

Ausschnitt aus einer grossen Observation

Seit Dienstag den 10.6 lief mal wieder eine grosse Observation mit mind. 100 Vs Fahrzeugen. Teilweise mit mehreren Leuten besetzt. Am Montag kam ein ganzer Schwarm "Ladungsfahrzeuge" aus Kblä und Wiesbaden. Einige trafen sich am Abend so um halb Acht am Informationsschalter am Hbf. Kuckuck. Am Dienstag ging dann das Halali los. Sie bestzten zu erst die Bahnhöfe Hbf, Dammtor, Altona. Im Funk getarnt als Objekte Anton, Berta, Cäsar. Alle Leute die ähnlich der ZP waren (ob-diese Sprache) waren reif für ihre Methoden: Fotos, Telefone, Gepäck, Kfz- Kennzeichen, die Namen aller Mieter der Wohnhäuser in die ihr gemachtes Opfer ging. wurden registriert, Kilometerstände der Autos usw usw. Das Absurde ist das keiner der Schnüffler jemals selbst glaubten das es ihre Zielperson war.

Die Opfer die sie sich in ihren kranken Hirnen ausgesucht hatten passten natürlich nicht zu den Fotos der Zielpersonen. Die Logik des VS- das Opfer passt, "das Foto ist etwas älter oder ZP hat merklich abgenommen".

Ein Beiap: Gärtner 37

Dieser Mann ist am Dammtor in eine der Gesichtskontrollen des Verfassungsschutzes gekommen. Ein VSler zu Anfang: "Der Typ hat eine unwahrscheinliche Ähnlichkeit mit ZP1" Der Apparat läuft, sie sind in ihrem Element. Sofort hängen mehrere VS-Autos sich ran. Die anderen VSler sind alle der Meinung, dass es nicht die gesuchte Person ist. Die Konsequenz hieraus ist, dass 33 Spitzelautos in Altona abgezogen werden um auch in der Gärtnerstr. mit herum zu schnüffeln. Die besetzten Spitzel gehen im Haus hin und her schreiben die Namen der Mieter auf, entdecken das noch 2 Zählertauschkarten an neuen Zählern hängen- werden gleich mitgenommen. Die "Fenster- und Gardienenstellungen" registriert. Wo das Licht an oder aus geht ist auch sehr interessant. Ein Transporter vor die Tür gesetzt (Dose) aus dem heraus sie die Fotos machen. Alle rein und rausgehenden Personen werden registriert. "Gärtner 37 kennt der Computer nicht" Der ganze Spuk dauert zwei Tage. (siehe funksprüche VS)

EINIGE PUNKSPRÜCHE des VERFASSUNGSSCHUTZES

"14 folgendes- können sie auf die Reeper fahren, eventuell in frage kommenden Wohnungen grob abschätzen und alle Telefonsellen dort ebenfalls erfassen- mit der erforderlichen Nummer."—"Wie gross soll denn in etwa der Umkreis sein der gelben Kasten?"—"dann bis zum unbenutzten Kaufhaus, bis zum Bowling Center, bis zur Simon von Utrecht Strasse."—"Nur in diesem Bereich- ich dachte noch darüber hinaus." "Nein, nicht- vielleicht kucken sie sich mal um, wo dort noch welche sind- aber noch nichts näheres festhalten." 2.3.80 D.h..die Fläche auf der die Telefonsellen abgehört werden ist 1000mX400m hier sind das ca. 30 Telefonsellen.

"120 von 50 kommen."—"Komm bitte mal über klar-ich habe meinen Lotto nicht dabei."—"Wir sind in der Parallelstr. der Mittelstr., der Rothenbaumchaussee." "Wir sind alle hier- die 130 ist im Moment im Quartier Kommen sie in die Rothenbaumchaussee Höhe 180 da ist Quartier." "Für den 71 der noch was bringen will, wir stehen Rothenbaumchaussee 138." "50 wünscht gute Nacht" 10.3.80 abends 22-23 Uhr

Rotherb.180 gibts nicht, Rotherb.179/181 ist gegenüber 138. 138 ist Hotel beim Funk. neben NIK
Lotto ist der Sprachverschleierer Kryptophon.

"Sie sind mit sp 1 Richtung Altona vorletzter Waggon." "Die 3er brauchen nachher nicht mit in den Zug steigen, da sind die 4er dran und die 5er." "Wir haben 5mann dann drinnen." "50 steigen sie dann am Damms noch zu das reicht dann." "Nochmal zur Information von unseren Freunden in Colonia wird vorher noch jemand zusteigen." "Frage von 41 soller den Zugbegleiter jetzt mal ansprechen oder hat sich das erledigt." "Nein-Mh das kann er nachher auf dem Weg nach Bremen vorsichtshalber." "Kurz vor Zielbahnhof werden noch Kräfte zusteigen auf 4000" 11.3. 80 sp1= zielperson 1, Dams= Dammtorbhf, Colonia = fantasievoller Code für Köln, 4000= Kanal 204

"Hier ist London also der 11er bittet sie nochmal in der Mhm P. strasse alle Fahrzeuge aufzuschreiben alle Kennzeichen" 29.5.80 wahrscheinlich Nähe sierichstr.

"Haben sie Draht an Bord- 21 und 26 fahren sie Innenstadt zum Hauptbahnhof zum Informationsschalter, sie werden dort von ihren Kräften aufgenommen." 9.6.80 19,20 Uhr Draht- Telefon

"London für 31." "Ja Mh- pass mal auf wir haben hier eine Person die hat eine unwahrscheinliche Ähnlichkeit mit Pi- kollegen meinen iss nicht- aber vorsichtshalber sind wir mit ihm unterwegs- Mh 3 Schaukeln sind unterwegs." 12.6.80 Pi- Zielperson 1 Schaukel- Auto

"Ich habe hier einen Köllner drauf,- der möchte abgeholt werden" London erregt dazwischen "Zum ersten versuchen sie mal sich eine andere Sprechweise anzugewöhnen" 12.6. wie wärs mit Colonia?

"Kennen sie von früher das alte Objekt in der Wrangel am Torweg" 12.6.

"Wir verlassen mal als Pärchen und gucken uns das mal an" 12. 6.

"Geh doch mal ins Haus, da sind zwei neue Zähler und die Zählertauschkarten befinden sich noch am Kasten. Es sieht so aus, dass da zwei neue Mieter sind" 12.6

"London die Zählertauschkarten erhalten sie morgen vormittag" 12.6.

"Ich bau jetzt gerade das System auf,.... weil wir dann vorne raus wollen wenn er von vorne kommt, kann man uns dann sehen?".... aber uns kann man nicht sehen ne? wir geben uns dann Mühe nicht zu wackeln, 3! er hat jetzt verlassen und kommt in unsere Richtung""alles klar, dann habt ihr ihn ja auch in der Kiste"

"Jaa, das isser nicht, pass auf jetzt steht er di rekt neben uns und will überqueren" 13.6.80

Originalton aus der Dose, Kastenwagen aus dem die Schnüffler heraus ihre Fotos machen

"Drei mann haben bestätigt das er es nicht ist" "von denen die ihm gut kennen?" "Genau so ist es""Vier sogar" 13.6. Zielfahnder

"Jeweils links und rechts der Bahnhöfe stehen 3 Fahrzeuge, es müssten auch 4 Fussgänger dran sein" 1.3.80

"Und das GepMok"" Ist in einem Schliessfach am Dammtorbahnhof, die Nummer ist unterwegs" 1.3. 80

" Er ist jetzt im Aldi drin- guok mal nach was er einkauft" 8.4.80

"Guokst mal nach was er für Wäsche reinschmeisst"

schliessen" 1.4.80

"Die 20er Fahrzeuge machen Feierabend, bis zum Montag halb neun beim schiessen- in Bahrenfeld beim

WENN ICH AUF DIE DEMO GEH'

oder

ES GRÜNT SO GRÜN.....



Ich geh' auf 'ne Demo oder treff mich so mit Leuten um zum Beispiel die Fassade der Firma, die so gut an AKW's verdient zu verschönern. Ehe ich meine konspirativen Plastiktüten (hihi 9999) auspacke, möchte ich natürlich rauskriegen ob da nicht schon der Staatsschutz, das MEK oder andere terroristische Gewalttäter auf mich warten!

Zuerst würd ich mal um den Block gehen und

Autos angucken. Und zwar:

- + nach "bekannten" Autonummern (Listen!)
- + nach Tarnantennen
- + nach Autos, die immer wieder um den Block herumfahren
- + auch mal in den Seitenstrassen nach Autos gucken. Lohnt sich oft!

Funk

Vorher oder während der Aktion den Funk abhören:

- + das Band vom Staatsschutz, da besonders das Unterband; wenn sie im Unterband zu hören sind - selbst wenn sie verschlüsselt reden - heisst das, sie sind in ca. 1km Umkreis, je nach Standort des Empfängers.

- + den Marthe/Merkur-Kanal (Greifer, MEK, u.ä.); da hört ihr ob eine Verhaftung auf euch zu kommt
- + evtl. den Verfassungsschutz, der guckt sich aber nur alles an, verhaftet nicht/ natürlich nicht weniger schlimm
- + evtl. noch den Streifenwagenbullen-Kanal das hört sich so schlimm an, ist aber mit einem dieser Scanner prima zu bewältigen.

ZWIRLICHIGE GESTALTEN

Das heisst, bei deinem Rundgang guckst du auch nach Gesichtern (siehe Fotokartei) aber auch so nach Gefühl, wer oder welche von der anderen Seite sein könnte.

Da helfen so'n paar Kriterien:

- + betont unauffälliges Herumgehen u. Stehen
- + Wenn Flugblätter verteilt werden, nehmen sie meist welche, gehen aber zum Lesen oft auf die andere Strassenseite (zum Text durchfunken)
- + Hat er/sie ein Funkgerät bei, genauer gibt es Platz genug in seiner Tasche um ein Funkgerät unterzubringen. Also, ein Typ in engen Jeans und T-Shirt ohne so'n (Herren-Strich-)Täschchen kann kein Funkgerät mit sich führen: ohne, dass du's siehst; im Winter ist da

von der Kleidung her nichts zu sehen. Und ohne Punkgerät laufen die kaum rum, 's könnte ja sein, dass sie jemand enttarnt und sie verhaut.

HEWEISEND wird das erst, wenn mehrere Punkte zusammenkommen, z.B.; ein verdächtiger Typ schleicht um dich rum und du gehst ihm nach und er steigt in ein Auto mit Fernantenne; im Punk haben andere gehört, dass der GI gerade zur Pussaufklärung unterwegs war. Wenn du dann den Kerl noch ablichtest, die Autonummer aufschreibst und den Kram veröffentlicht machst du genau das, was wir die letzten Jahre gemacht haben und wir wären dir sehr dankbar dafür. Natürlich kannst du dich dann auch viel sicherer bewegen.



Heinz Erich Hago Steinmeyer, 37, Oberkommissar beim „Kommisariat Staatsschutz“ in Kempten und Mitglied der Wasserwacht, bekam für sieben Diebstähle vierzehnhalf Jahre Gefängnis. Steinmeyer, der sich beim Hausbau übernommen hatte, brach nach Dienstscheitern in Häuser ein, die er im Dienst aus-

gekundschaftet hatte. Bei einem Einbruchversuch in der CSU-Geschäftsstelle von Kaufbeuren wurde er im Mai geschnappt. Im Prozess blieb ungeklärt, was der Staatschützer dort gesucht hatte. Nicht zur Sprache kamen auch Fälschungen bei den Ermittlungen. Die Kollegen von der Kiipo mußten ein

halbes dutzendmal zur Hausdurchsuchung antreten, weil sie immer etwas übersehen hatten, darunter einen Keller, in dem wertvolle Beutestücke lagen. Ein andermal gelang es Steinmeyer, eine gestohlene goldene Uhr unter den Augen der Beamten aus dem Schlafzimmer in den Wäschekorb nebenan zu schmuggeln.



KLEINES LEXIKON DER SPRACHE VON FISKEN, SPITZELN UND ANDEREN ZWTELICHTIGEN GESINDEL

TEIL I.

Die besonderen Laute derer,
die sich STAATSSCHÜTZER nennen.

Funk---Spruch des Monats:

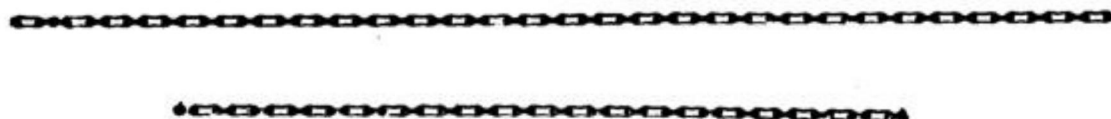
Mein Fuss kommt hier ganz zerhackt an,
ich glbaub' er ist verbrannt.

abbrechen	beenden der Schnüffeltätigkeit, bei Demo oder Observation
Ableger	Wenn zwei oder mehr Spitzel nur eine Funkrufnummer haben und der eine geht solo auf Spizzeltour, dann ist er ein "Ableger"
Antreteplatz	Ort von dem aus eine Demo losgeht
aufklären	durch die Gegend laufen u. gucken was da los ist
auflösen,	Demonstranten lösen sich auf = sie gehen nach Hause, bzw. weg
aufnehmen	"Ich kann sie gut aufnehmen" heisst im Funk :Ich kann sie gut verstehen.
bekannte Person	(wird auf Demos gesagt) = eine den Bullen durch andere Demos oder Observationen bekannte Person, die allein schon deshalb gefährlich sein muss, streng beobachtet wird und auch schon mal nur so verhaftet wird. (Eignet sich gut als Rädelsführer)
Cosinus machen	Code der 60er für: an diesem Tag Feierabend machen, evtl. noch mit Schlussab-sprechung
dichtmachen	"63 macht zur grossen Strasse hin dicht" heisst: der 63er bezieht eine Observations-position an der nächsten oder übernächsten Strassenkreuzung der "Objektstrasse", s.d. um zu sehen wer in die Strasse hinein und herausfährt u. evtl. hinterherzufahren
Doku machen	eine Dokumentation erstellen, insbesondere bei Observationen mit der "Dose", dem Fotowagen fotografiert der eine Fisel, der andere schreibt mit, wann und in welcher Reihenfolge wer fotografiert wurde. Die Dokus von heute sind die Demosuchbilder (siehe "bekannte Person") von morgen.

Dose	VW-Bus; Fotowagen der pol. Polizei aus dem heraus Demos aber hauptsächlich Leute, die aus einem observierten Haus herauskommen fotografiert werden.
Draht	"über Draht kommen" = telefonieren (von der Telezelle oder dem Autotelefon aus)
E.P.	Essenspause, Mittagspause
Erkenntnis	aufgeblasenes Wort für das, was sie rausgekriegt haben
E.-Platz	"Endkundgebungsplatz"; bei Demos: Platz der Abschlusskundgebung
Fuss	Spitzel, der sich bequemt zu Fuss zu gehen
Fuss-aufklärung	kein Begriff aus dem Sexualkundeunterricht, <u>sondern</u> : Tätigkeit eines "Fusses"
G.H. - Platz	Gerhard-Hauptmann Platz (Hamburg)
im GRIFF haben	grössenwahnsinnige Behauptung, eine Situation polizeilich meistern zu können
herauslösen	auch auslösen = austauschen eines Spitzel samt Auto gegen einen anderen
Intim-Kanal	2m Funk-Kanal von FD 7, Kanal-Nr. 231 bei 172,76 MHz/Kanal ohne Relais
Krümmel, Krypto	auch "roter Kanal" = digitaler Sprachverschlüsseler der Bullen
Lange Leine lassen	bei Observationen: den beobachteten Leuten mit etwas mehr Abstand folgen
Lau.K.W.	perfide Abkürzung für : Lautsprecher- (Kraft) Wagen
Logo fahren	(Logistik fahren) heisst einfach: Hühnchen mit pommes und Majo einkaufen
mithaben	"Ich hab' mit" heisst im Bullenfunk-Deutsch: Ich hab's mitgekriegt
oben	und "unten" "dichtmachen", (siehe dort)
oben dichtmachen	eine Seite einer "Objektstrasse" (siehe dort) observieren, so dass niemand unbemerkt an das beobachtete Haus gelangen kann, insbesondere weil auch auf der anderen Seite, "unten" "dichtgemacht" worden ist
Objekt (allgemein)	Ortsangabe; bei Observationen das bespitzelte Haus

Objekt 31 (z.B.)	Von den Personenschutzbullen häufig angefahrene Orte, durch Nummern verschlüsselt; wie sich das für Gorillas gehört, fahren sie mit ihren Bonzen von einem Ort zum nächsten und melden das immer brav.
Objekt am Wasser	Fischmarkt, Kneipe zum Flohmarkt, Verschlüsselung durch Umschreibung,
Objekt Toni	z.Zt. meist Kneipe Traven, aber genau heisst das: ein Haus, eine Kneipe, Strasse, ein Café usw. das mit dem Buchstaben T anfängt/kommt auf den Sinnzusammenhang an. Die Namen (Toni usw.) stammen aus dem Buchstabieralfabet d. Bullen.
Objekt-strasse	Strasse in der ein "Objekt", besser d a s jeweilige "Objekt" liegt; perverse Sprache
P.P.	= Polizei-Präsidium
Objekt Friedrich	kann bedeuten 1. Frauenkneipe, 2. Fabrik (SPD-Kulturzentrum), andere Lokalitäten, die mit "F" beginnen und in deren Nähe sich ein oder mehrere Spitzel befinden
Rädelführer (Demo-Begriff)	nicht: ein Radfahrer, der zu Fuss geht, <u>sondern</u> : eine Person, die die Bullen gut sehen können (gross, auffällig, besonders angezogen), die den Bullen schon wer weiss woher "bekannt" ist, und von der sie denken, dass ein Verfahren, der Prozessnerv, und evtl. noch eine Geld/oder sonstwie -Strafe 'gut' für sie wäre.
R.H.	Rathaus
Roter Kanal	auch Krümmel, Krypto, digitale Sprachverschlüsselung (ihr hört: dUdeUdeUdeUdeUdeUde)
Sammler wechseln sauber	die aufladbaren Batterien, Akkus, wechseln, weil die Sendequalität schlecht ist "Alles sauber" heisst: Alles ist so wie es sich die Bullen wünschen, also gradlinig, übersichtlich, ruhig, (ja auch im Sinne von steriler, toter Welt).
S.C.H.	Abkürzung für Schutzpolizei, also uniformierte Pullen
S.-Draht	Stacheldraht
S.P.	"Schutzperson"; Bonze, Politiker, VIP, die Begleitschutz (Gorillas) hat

Störer	Person, die verhindert dass "Alles sauber" ist
unten (dichtmachen)	siehe bei "oben dichtmachen"
verbrennen	oh gottogott, das Schlimmste, was einem Spitzel passieren kann und wovon er sich so schrecklich fürchtet: enttarnt, erkannt zu werden
verlassen	weggehen, sich entfernen
zerhackt (ankommen)	(Schön wäre) Der Funkspruch kann nur in Teilen empfangen werden.
Z.P.	Zielperson: Die arme Sau, auf der die Bullen 'drauf' sind, die observiert wird



Die Geheim-Polizei verschlüsselt ihren Funk auf drei Arten:

- * elektronisch durch Sprachzerhacker, den sogenannten Krümel, das Kryptophon. Ist praktisch nicht zu verstehen und technisch aufwendig zu entschlüsseln. (Siehe auch S.: 109)
- " Durch Umschreibung: Sie sagen sie stehen am grossen Wasser, d.h. irgendwo, wo etwas ... ist; das kann in Hamburg die Aussenalster, der Fischmarkt, die Elbe sein. Oder sie sagen: "... am Anleger" und meinen damit bei Demos oft den Jungfernstieg-Anleger. Was gemeint ist, geht aus dem Zusammenhang hervor.
- * Verschlüsselung durch das Buchstabieralphabet der Polizei (A= Anton, B= Bertha usw). Sie sagen: "Bin in der Bertha-3-Strasse" und meinen in der Strasse hier, die mit B. anfängt, z.B. der Bundes-3-Strasse, der Brahmsallee, der Bebel-Strasse usw. Die Überlegung ob aus dem ersten Buchstaben eine Information gewonnen werden kann, führt oft zu Ergebnissen. So heisst die Polizeidirektion West im Funk "WEGA", die Ost "Odin" und viele solcher Sachen mehr.
- * Benutzen ihrer Fachsprache, deren Analyse viel über ihre Kommando- und Denk-Strukturen ans Licht bringt. Um euch Arbeit zu sparen haben wir euch dies kleine Lexikon erstellt.

SPEZIELLES LEXIKON DER VS-SCHNUFFLERSPRACHE

Büro	s. "Firma"
Draht	"Über Draht kommen"; bedeutet im Gegensatz zum drahtlosen Funkverkehr telefonieren; es gibt 1. "Guter Draht" bzw. "Fester Draht" = von einer Telefonselle aus telefonieren; ist abhörsicher(er) 2. "Schlechter Draht" = vom Autotelefon aus telefonieren; ist abhörbar
Elbe	Funkname der Rädeleratte am Johanniswall; s.Z. nicht mehr gebräuchlich
Fabrik	Funkbezeichnung für das Landesamt für Verfassungsschutz am Johanniswall 4, 2 HH 1 Im Funk sucht diese kriminelle Vereinigung den Eindruck zu erwecken, als handle es sich um Industriefunk, indem sie Ausdrücke wie "Fabrik", "Lager", "Firma" etc. benutzt. Einfältige Tarnung.
Firma	Versteck der Observationstruppe des VS in unmittelbarer Nähe des "Lagers" (s. dort) Jedes Observationserudel (10er, 20er, 30er usw.) stellt eine eigene "Firma" mit eigener Telefonnummer dar; alles nur Tarnung!
Frequenz	Autokennzeichen des Autos einer von ihnen besitzenden Person
Kanal	der Vs funkt im 2m-Band auf den Kanälen 200-210 (s. Frequenztafel); zur Tarnung bezeichnen sie Kanal 201 als 1000, Kanal 202 als 2000, 203 als 3000 usw.
Kinomacher	VSler mit solchen technischen Fähigkeiten, dass er mit einem Fotoapparat umgehen kann; geknipst wird manchmal konspirativ aus einer Tasche heraus
Kiste	Observationsauto des VS (auch "Dose" genannt); beim VS etwas vorsichtiger als beim Staatsschutz, da kein fest installierter Platz. Die Knipseratte muss erst die

Kartons eigenhändig aufbauen (vors Rückfenster). Es handelt sich um den blassblauen VW-Bus (Transporter) mit HH-MT 687, ein älteres Modell.

Kölner vom Bundesamt für Verfassungsschutz in Köln ausgeliehene Spezialistenratten; fallen im Funk durch ihre Dialekte (Kölsch, bayerisch) sowie Ortskenntnis auf

Kopekenmacher Dienststelle ff Spesenabrechnung

Kuckuck "Kuckuck machen"= ein Foto knipsen

Lager Garage, wo der VS konspirativ seine Observationsfahrzeuge abstellt; dort befinden sich auch die "Büros" oder "Firmen" der Observationstruppe. Das Lager ist 5 Minuten Stadtverkehr von der "Fabrik" am Johanniswall entfernt

London Rufname der Rädelsratte am Johanniswall, z.Z. gebräuchlich

Nest vom VS angemietete Wohnung in unmittelbarer Nähe der Wohnung einer "Zielperson"

Paris, Peru weitere Funkrufnamen der Rädelsratte. Sie wechseln je nach Einsatz

Reklame erspitzelte und via Datenschutz erschlichene Unterlagen über eine "Zielperson"

Sesam, Tennis noch mehr Bezeichnungen der Rädelsratte

Spargel Antenne

Tot Synonyma: ruhig, sauber, unbewohnt. Zustandsbezeichnung für ein Objekt, der sie zu tiefst befriedigt. Das ist es, was sie wollen - man können sie "abbrechen", und i h r e Welt ist in Ordnung!



TAG FÜR TAG-EIN VIERTELJAHR

SCHNUFFELEI

VON STAATSSCHUTZ UND VS IN HAMBURG

Dies ist ein ausszug aus den funkprotokollen.

funkzeit (aufgezeichnet auf tonband) staatsschutz

(SS) ca. 1-2 std. Verfassungsschutz (VS) ca.

2 std.

Wir haben aus der fülle des materials solche informationen ausgewählt, die es den betroffenen ermöglichen, nachträglich zu erkennen, ob sie observiert worden sind. eindeutige informationen (wie hausnummern, Kfs.-kennzeichen, beruf, arbeitsplätze adressen von bekannten, telefonnummern etc.), die auch anderen rückschlüsse auf die observierte person ermöglichen haben wir weggelassen.

An den tagen, wo keine angaben gemacht worden sind, waren entweder unsere geräte teilweise defekt oder aber wir hatten weitaus besseres zu tun.

So 23.3. keine obs.

Mo 24.3. VS zwei obs.

- 1.person faehrt vormittags mit der u-bahn zur arbeit; von osterstr. ueber schlump; jungfernstieg
- 2.13;15 ges. auto steht vor 1000 toepfe/schulterblatt
- 13;30 ZP ist zum auto gegangen; faehrt richtung pferdemarkt; parkt otsenstr. ZP geht in zeitungsladen;
- 13;45 hat malboro gezogen; faehrt dann weidenallee; eppendorfer weg; gaertnerstr.; lokstedter steindamm; zur Metro/hedderfeld



Di 25.3. VS zwei obs.

- 1.person vor arbeitsstelle am neuen wall
- 2.wie am vortag i.d. bartelstr.; typ war in langenhorn; danach griech. essen; hat kurse haare; brille; raucht marlboro

SS: obs. von tuerkendurch ca. 15 60er
6objekte wurden begieert;
objekt 1: arminiusstr;
2.etg. obj. 2: rellingerstr. ende nachmittags geht typ in eidelstedterweg bei aldi einkaufen;
mehrere leute kamen vom anwalt



Mi 26.3. VS: morgens obs. bartelsstr.
 abends obs. rutschbahn
 SS: obs. abends bei der staatsoper
 ca. 100störer mit anti-strauss
 plaketten
 Do 27.3. VS: drei obs. davon eine
 typ mit kochklamotten;

fahrt nachher born-
 kampsweg; autobahn. volkspark
 richt. Kiel/flensburg

SS: keine obs.

Fr 28.3. VS: obs. i. d. bartelsstr.

SS: keine obs.

Sa 29.3. VS: keine obs.

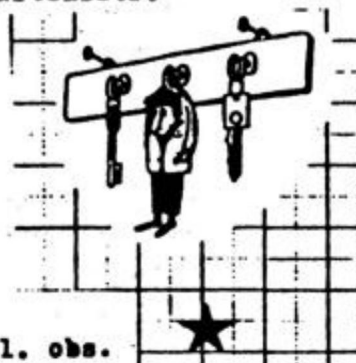
SS: keine obs.

So 30.3. VS: keine obs.

SS: keineobs.

Mo 31.3. VS: vormittags kl. obs.
 spaet nachmittag; typ naeche
 jungfernstieg; br. mantel; akten-
 tasche

Di 1.4. VS: obs. am nachmittag; mann mit glatte
 kommt mit bus zur u-bahn feldstr



trifft dort eine frau, beide verteilen
 flugblätter, die VSler lassen sich 2
 geben und kontrollieren die umliegenden
 stationen ob dort auch verteilt wird,
 nach dem verteilen gehen beide in büro
 gegend lerchenstr., dann in wohnung
 gegend bleicherstr., abends kommen viele
 leute i.d. wohnung, eine frau mit länge-
 rem haar und nickelbrille, ein rothaari-
 ger typ mit rotem opel kadett, kennz.
 mit 3 am ende wohnt i.d. nachbarschaft,
 wohnung ist im 1. rechts mit aufklebern
 an der tür

SS: obs. abends mehrere objk.(anlaufstellen-
 wohnungen) ohne erkenntnisse zu bekommen

Mi. 2.4.VS: kl. obs. typ fährt morgens strese-
 mannstr. stadteinwärts, über feldtatr.
 alstertor, raboisen, richtung Hbf.

SS: fahren morgens die objk. vom vorstand
 kurz ab und sehen sich am abend di-
 demo gegen die grauen wölfe an

hausdurchsuchung i.d. Inneserstr.

gemacht v. 718, KAG-masche (post)

Do 3.4. VS: kl. obs. v. 2 männern

der VSler 31 blockiert über längere
zeit d. funkverk., weil er mit einge-
schaltetem gerät a. d. BAB rumfährt

SS: vormittag mönckebergstr., um zu sehen
ob leute eine für die petrikirche
angekündigte aktion machen, 71 fährt
danach nach altona

Fr 4.4. VS: keine obs.

SS: keine obs.

Sa 5.4. VS: keine obs. SS: keine obs.

So 6.4. VS: keine obs. SS: keine obs.

Mo 7.4. VS: keine obs. SS: keine obs.

Mi 9.4. VS: ZP geht in waschealon, ein VSler wird
hinterher geschickt um zu überprüfen
was für wäschestücke gewaschen werden,

Do 10.4. VS: hat whg. in st.pauli, sie sagen:
unser "nest" ist ebenfalls besetzt
SS: objekt siggi (S), ecke E1W/M-str.
Motorrad HH-CT

Fr 11.4. VS: eine obs. st. pauli

Sa 12.4. VS: keine obs. SS: keine obs.

So 13.4. VS: keine obs. SS: keine obs.

Mo 14.4. VS: obs. ab 5uhr morgens, opfer steht 9,15
auf, fährt durch alten elbtunnel
in d. hafen
SS: keine obs.

Di 15.4. VS: nachmittags obs. i.d. reeperbahn
abends zwei kl. obs.
SS: keine obs.

Mi 16.4. VS: gr. obs. auf mehreren kanälen, v. 8uhr
bis spät abends, opfer fuhr v. BAB
in stellingen runter, dann kieler str.,
den gleichen weg fuhr ZP an d. tag
bereits i. entgegengesetzter richtung,
ZP fuhr abends zum flughafen
SS: obs. ab 7uhr morgens

Do 17.4. VS: wenig gefunkt
SS: nachmittags obs. i. altona

Mo 21.4. VS: keine obs. 1

SS: nachmittags i.d. innenstadt wegen
veranstaltung



Di 22.4. VS: zwei obs.

1. opfer fährt mit fahrz. (endnr. 05)
susannenstr., aldi eppendorfer weg,
bhf. holstenstr.

2. opfer fährt mit auto zu r AOK
SS: veranstaltung, hinterher demo

Mi 23.4. VS: opfer bewegt sich v. nähe abendroths-
weg, post eppendorfer landstr.,
Karstadt, polyester rüegg und zurück
fahrrad steht v.d. tür, hausnr. ist 38

Do 24.4. VS: zwei obs.

1. in eppendorf/ abendrothsweg
2. typ der beim zahnarts war, von dort zu
tohibo/kaffeemacherreihe ging und
dann mit d. u-bahn wegfuhr

SS: 60er am objekt wilhelm"

Fr 25.4. VS: kl. obs., lerchenstr. typ m. regen-
schirm

SS: DKB-demo zum US-konsulat

Sa 26.4. SS: demo innenstadt, molli b. panam

So 28.4. VS: typ kommt spät abends in eppendorf
v.d. arbeit

SS: keine obs.

Di 29.4. SS: vormittags bis 12uhr obs. in wandsbek

ZP ist frau mit rotem rock, weissen
schuhen, heller jacke, sie geht mit 2
männern (ausländern) + einer äl-
teren frau zu gr. br. peugoe, dann +
1 junge kommen nach, kind ist sechsjähri-
ger sohn d. ZP, fahren ca. 12uhr
richtung norden

Mi 30.4. SS: ZP geht mit älterer frau richtung
u-bahn, 91, 61, 68 wollen beide in
der ladenpassage "an sprechen"

2. abends walpurgisnacht-u. schülerdeme

Do 1.5. SS: 1. mai-demo

Sa 3.5. VS: keine obs.

SS: beobachten leute v.d. moorweide, die
später ein sit-in veranstalten

So 4.5. VS: keine obs. SS: keine obs.

Mo 5.5. VS: opfer ist frau mit hosenanzug + schwar-
zer tasche, 8,22 kommt zug a.d. hei-
mat d. ZP an, ihr freund fährt wahr-
scheinlich silbergraues auto, ZP ging

ins büro direkt am hbf. und in fiale
des hamburger abendblattes

2. obs. des tages

typ d. ins büro geht, soll Di. weiter
observiert werden

SS: keine obs.

Di 6.5. VS: zwei kl. obs.

SS: 1. punker am heiligengeistfeld

obj. am wasser (flohmarkt) nachmittags

2. ZP (initialen T.S.) wohnanschrift

in reihenhaus, nähe blockhaus

Mi 7.5. VS: obs. typ mit lederjacke und regenschirm
an folgenden orten: ferdemarkt, schuh-
geschäft, bastelladen, zeitunglesend
an einer haltestelle des 111-busses
abends: VSler besuch aus bremen, sie
verfolgten VW-bus mit 2 männern zu einem
treffen in laden "ähnlich wie BBA laden"
danach gingen sie essen grindelallee
ecke rentzelstr.

Do 8.5. SS: 60er waren i.d. uni-veranstaltung,

später moorweide, turmbesetzung; fol-
gende autos wurden registriert: W-AZ
538 VW käfer, OD-TY 35 peugeot, H-AD
281 VW bus 7 pers., SOL-A 203, HH-UR
107 motorrad, HH-XH 1989 ente, ist
vorher schon mal observiert worden als
auto eines ihrer opfer

Di 13.5. VS: keine obs. SS: keine obs.

Do 15.5. bis So 18.5. pfingsten

VS: keine obs. SS: keine obs.

Mo 19.5. VS: Kl. obs. SS: keine obs.

Di 20.5. VS: 1.70er obs. 2 leute nähe musikhalle
2. 10er obs. abends person mit beigen
hemd, dkl. hose, plastiktüte an d.
u-bahn baumwall; sie fährt 21,30
mit der U 1

Mi 28.5. VS: obs. Sierichstr./kellinghusenstr.

SS: schiesserei v. türken in eimsbüttel
60er vor obj. berta (bartelsstr. 30
"graue wölfe") tatverdächtiger ist ins
büro gegangen, 70er nehmen tatverdäch-
tigen fest, 96 + 7/03 wollen hausrdurch-

buchung vorverlegen

Mo 29.5. VS: mittl. obs. holstenhofweg, -stieg

SS: im obj. B-str. findet eine veranstaltung f. d. presse statt

die 90er rufen in einer whg. an, um nachzusehen ob jemand zu hause ist

Fr 30.5. VS: obs. nähe u-behn Bellinghusestr.

wahrschl. eine frau die im 1.stock wohnt

SS: begeisterten schulen in altona, z.b.

bahrenfelder str. 92, schule bohenzollernring

So. 31.5. SS: keine obs.

Mo 2.6. SS: 2.juni demo; danach obs. sie obj.

wasser und karolinenviertel

nachts traven leergeräumt

Di 3.6. SS: fahren versch. obj. meist kneipen wie z.b. traven, flohmarkt ab

Mi 4.6. VS: hatten ZP namens P.A., mit grünem kaschett m. gelben streifen, den sie am pferdemarkt verloren haben

Do 5.6. VS: ZP mit weissem hemd, rosa hose, wohnt nebenstr. v. eppendorfer landstr. fuhr im eigenem wagen(weisser R16) mit cuxhavener kennz.; war in plattengeschäft neben anka-uhren

SS: vormittags schülerdemo behringstr.



ZUR TECHNIK: WIE KANN MAN MITHÖREN ?

1. Die Bullen senden auf mindestens zwei unterschiedlichen Bereichen; 4m- und 2m-Band entsprechen Frequenzen im Bereich 75.2... 87.5MHz bzw. 157.5...174.00MHz. Im 4m-Band existieren 120 Kanäle, die die Nummern 400...519 tragen, die 92 Kanäle des 2m-Bands heissen 200...292. Zu diesen Sprechfunkkanälen kommen dann noch feste Kurzwellen-Verbindungen für Fernschreiber, Richtfunk zur Datenübertragung zwischen Feststationen und zur Übertragung von Fernsehbildern von fest eingebrachten Kameras oder sogar eigenen Übertragungswagen.

Für uns ist es am aufschlussreichsten, das Verhalten der Bullen bei Demos, Bespitzelungen und ähnlichen Anlässen beobachten, deuten und evtl. vorhersagen zu können, daher ist das Hören des Sprechfunks sehr wichtig.

Sprechfunk von Bullen haben wir aber bisher nur im 4- und 2m-Band hören können, obwohl auch im 70-cm-Band (ca. 460 MHz) und bei ca. 1 GHz für die Sicherheitsbehörden Kanäle reserviert sind. Der Schnüffelstaat baut vor.

Immerhin gibt es auch noch andere Behörden, deren Tätigkeit uns (be)treffen kann und deren Ratten sich über Sprechfunk verständigen.



ALLE GEMERTE NIE IM VERSAMMELN D K A D P E M

Schliesslich gibt es Anhaltspunkte dafür, dass - wenn die Bullerei mit Wanzen u.ä. drahtlose "Lauschangriffe" durchführt, diese Geräte zumindest manchmal auch in den genannten Bereichen arbeiten. Für die Bullen hat dies zumindest den Vorteil, dass als mögliche zufällige Mithörer legal nur ihre eigenen Kollegen in Frage kommen. Allerdings kann man bei einer Wanze meist nicht garantieren, dass sie im Lauf ihres Betriebs nicht langsam ihre Frequenz ändert und in den Nachbarkanal wandert.

Gemeinsam ist allen Sprechfunkbereichen, dass in einem festen Kanalaraster von 20 KHz gefunkt wird. D.h., dass ein Sender (Handgerät oder Feststation), der z.B. bei 173.30 MHz arbeitet, für eine verständliche Wiedergabe in Wirklichkeit den Bereich zwischen 173.290 und 173.310 MHz belegt. Der Nachbarkanal liegt dann bei 173.32 MHz. Die Frequenzangabe für einen Kanal legt also immer nur dessen Mittenfrequenz fest.

Aus der Bandbreite (hier beim Sprechfunk 20 KHz) bestimmt sich aber die Übertragungsqualität: Die Bullen übertragen im Sprechfunk nur ungefähr Telefonqualität; dafür genügen

20 KHz, wollten sie aber auch ihr "Lulu/Lala?" in HiFi über'n Äther schicken, so brauchten sie erheblich mehr. UKW-Rundfunk-



sender haben deshalb auch 250 KHz Bandbreite. Das ist für uns ein Nachteil, wenn wir normal breitbandige UKW-Radios zur Empfang des 4m-Bandes umrüsten: Da hier die Kanäle viel dichter zusammen liegen, kann so ein Radio theoretisch bis 12 Kanäle gleichzeitig empfangen. Meist versteht man dann nichts mehr, sondern hört nur noch Zischen, Zirpen, Quietschen. Solche Geräusche sind immer typisch für die Überlagerung mehrerer Kanäle; Sprachverschleierung klingt anders. Im 2m-Bereich hat man diese Probleme nicht so: Den kriegt man mit umgebauten Normalradios nämlich gar nicht, deshalb fühlen sich die Bullen hier auch sehr viel sicherer und man muss sich somit andere Empfänger besorgen.

In der Praxis sind aber die Nachteile breitbandiger Empfänger kleiner als erwartet; das hat 2 Gründe:

- die Bullen senden fast nie auf all ihren Kanälen gleichzeitig, und
- die BRD ist mit einem rautenförmigen Raster überzogen, das festlegt, welche Behörde in welchem Gebiet welche Kanäle benutzen darf, ohne ihre Nachbarn zu stören. Damit steht in jedem einzelnen Bezirk theoretisch nur jeder 5. Kanal zur Verfügung - praktisch macht man natürlich regionale Unterschiede und gibt

z.B. Frankfurt mehr Kanäle als Friedberg usw.

Trotzdem ist es fast immer möglich, auch mit primitiven Empfängern gute Ergebnisse zu haben - wichtiger als hochspezialisierte Empfänger ist ohnehin das regelmäßige Hören (also nicht nur bei Demos) und die Diskussion über das Gehörte, um z.B. den Dschungel des Funk-Kauderwelsch zu durchbrechen und rauszufinden, auf was für Informationen die Bullenführung ihre Entscheidungen stützt und wie sie diese erlangt hat.

Schon aus der Sprechweise der einzelnen Bullen und ihrer Art, auf Weisungen etc. anderer Bullen zu reagieren, kann man sehr schnell Rückschlüsse auf die interne Kommandostruktur machen. Viel Phantasie ist notwendig, Graphiken können helfen, man muss den Funk vom Band mehrfach hören...

Es genügt aber eben nicht, nur während einer Demo den Funk zu hören, weil man dann nur solche Bullen-Gespräche hört, die sich in ihrem strategischen Sandkasten gut, in den Alltagsproblemen des Schnüfflers von der politischen Kripo garnicht auskennen. Diese sind aber für uns wichtiger, da sie u.U. was mit unseren eigenen Alltagsproblemen zu tun haben.-



COMBICONTROL II

Typ 730 CC, S-BAND, wirklich ist der da, der Superempfänger mit 12 Schaltungen, der sämtliche für den Funkverkehr bestimmten Frequenzen überbrücken kann: 140 z. B. CB, TV I, LPB, FM, AM, MPB, 100, mit 2-in-Band und Breitbandband. CB: 26,9 bis 27,4 MHz, Kanal 1 bis 40; LPB: TV I: 54 bis 60 MHz, FM: 88 bis 108 MHz, AM mit Seitenband: 100 bis 140 MHz, MPB: 100, 2-in-Band: 140 bis 170 MHz. Squelch (Rauschunterdrückung), 12 Transistoren, 9 Dioden, 2 Vakuumröhren, 13 Bauteile, 4 Batterien UMS-2, Buchse für 250-45-V-Netzgerät, Chassis: Maße 95 x 200 x 60 mm, Gew.: 570 g.

Preis: 126,- DM (Einsparpreis 120,25 DM)

Das tägliche Abhören von Schnüffelsaktionen u.ä., die sich noch dazu oft zu den unmöglichsten Zeiten abspielen, ist nur dann möglich, wenn man dazu ein Tonband verwendet, das sich nur dann einschaltet, wenn auch gesprochen wird. Dann reduziert sich der Zeitaufwand auf eine halbe Stunde am Tag oder weniger.

Voraussetzung für eine solche Tonbandsteuerung ist, dass man erst im Radio ein Signal erzeugt, mit dem man

das Tonband einschalten kann, und dass vor allem das Tonband für diese Art Fernsteuerung geeignet ist. (Dazu mehr im technischen Anhang dieses Kapitels).

Zur Erzeugung des Signals gibt es zwei Verfahren: Entweder hat der Empfänger ein S-Meter, das ist ein Anzeigeinstrument für die Stärke des empfangenen Senders oder zumindest eine Anschlussmöglichkeit dafür im Inneren. (Will man ein umgebautes UKW-Radio verwenden, unbedingt Schaltplan besorgen.) Dann kann man einen Schaltverstärker dranhängen (Bauanleitung weiter hinten) und man erhält eine Spannung, die nur dann eingeschaltet wird, wenn auch Feldstärke da ist, wenn also irgendein Bulle auf die Sprechtafel gedrückt hat.

Oder der Empfänger ist nicht so komfortabel: Dann rauscht's, wenn kein Trägersignal zu empfangen ist, und das Rauschen verschwindet, wenn ein Sender empfangen wird, wenn also irgendjemand quasselt. Mit einer geeigneten Schaltung (Bauanleitung ebenfalls weiter hinten) kann man das Rauschen herausfiltern und dann - je nachdem, ob Rauschen da ist oder nicht - das Tonband ein- oder ausschalten. Grundsätzlich können alle diese Schaltungen auch den Lautsprecher stummschalten, wenn nicht gesprochen wird. Solche Schaltungen heißen 'Rauschsperr'

oder 'Squelch', sind bei allen Funkgeräten und den meisten kommerziellen Empfängern vorhanden und sollten in ihrer Empfindlichkeit einstellbar sein. Bei neueren HiFi-Geräten gibt es häufig eine ähnliche Schaltung zur Rauschunterdrückung zwischen den Sendern; deren Empfindlichkeit ist nur im Gerät einstellbar; von aussen kann nur die Rauschschperre ein- oder ausgeschaltet werden mit einer Taste, die meist 'Muting' heisst. Solche Empfänger sind für uns gut geeignet. -

Schliesslich gibt es noch viele Empfänger, die von vornherein schon über die Bereiche des Bullenfunks verfügen; sei es, weil in anderen Ländern die Rundfunkbereiche anders liegen, sei es auch, weil z.B. in den USA das Abhören des Bullenfunks nicht verboten ist und viele, z.T. sehr schöne Geräte extra für diesen Markt hergestellt werden. Kauft man unter diesem Aspekt also einen Welt- oder "Ueberwachungs-Empfänger", wie sie in vielen Geschäften oder Versandhäusern angeboten werden, so sollte man drauf achten, dass

Meyer zwof wo ist Ihre Knarre?!
Oder glauben Sie wirklich; dass wir
VSlar keine Exekutivrechte hätten?

Übrigens:
der Hamburger VS trainiert
in den Schiessständen Bahrenfeld!



NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU 30-MHz-/4-m-Band

Plus 100- und 400-MHz-Bereiche

Der erste u. von uns zu einem ausl. Preis erhält Digital-Sensoren-Empfänger ohne Quarz mit dem Inter-UKW-4-m-Band! Empf. Ber.: 60-60 MHz, 140-174 MHz u. 420-470 MHz, bis 10 Kanäle auf 10 Kan. einstellbar. Sendeleistung: 100 mW. Such-Scan-System (Suchen, Sendeleistung) für die Auffind. unbekannter oder Frequenzbereich. Such-Scan-System für bevorzugte Abtastung von Kanälen. Dielektr. Material 14,5 x 6 x 23,5 cm auch als Modell-Station verwendbar. Dieses Modell TOUCH-4-1000 hat auch eine als Fernbedienung, Gerät einlesen, versenden mit einer horner Empfänger, u. Transceiver. Wichtig: 5-MHz-Abstimmhilfe auf 60/100 MHz! Geräte in Kurze lieferbar zu DM 795,- inkl. dinst. Zulu/Abzug, 100mW, großer Nachh. Geräte-Reservestellen, Ausl. in der Fachsprache der Best. Empfänger. Gegen 2 PC's schalten Sie den UKW/VHF/LF-BF-Kommunikations-Kanal, 60/1, oder gegen 2 PC's das auf. techn. Datenblatt des TOUCH-4-1000.



12 Band Spec- Commander ICF 2003 BX!

Spezial-Wellen-
richtung mit Inter-
digital, 12-Band!
Ebenfalls Bereich
Abtastung (Such-
Scan) mit 100 mW
ausl. Entz.:
AM, SSB, CW, FM
zu 100 mW, 20
MHz! zu 100 mW
100 MHz: zu VHF (100-170 MHz), 60/1 (420-470
MHz), 100 MHz (ausl. 0,5 mW) Such-Scan-System
Such-Scan-System (Suchen, Sendeleistung) für die
Auffind. unbekannter oder Frequenzbereich. Such-
Scan-System für bevorzugte Abtastung von Kanälen.
Dielektr. Material 14,5 x 6 x 23,5 cm auch als Modell-
Station verwendbar. Dieses Modell TOUCH-4-1000 hat
auch eine als Fernbedienung, Gerät einlesen, versenden
mit einer horner Empfänger, u. Transceiver. Wichtig:
5-MHz-Abstimmhilfe auf 60/100 MHz! Geräte in Kurze
lieferbar zu DM 795,- inkl. dinst. Zulu/Abzug, 100mW,
großer Nachh. Geräte-Reservestellen, Ausl. in der
Fachsprache der Best. Empfänger. Gegen 2 PC's
schalten Sie den UKW/VHF/LF-BF-Kommunikations-Kanal,
60/1, oder gegen 2 PC's das auf. techn. Datenblatt des
TOUCH-4-1000.



dieser zumindest über einen VHF-Bereich
(VHF-very high frequency) verfügt: 167.5...
174.000MHz sind gefragt. Manchmal wird dies
Band auch als H-PB (high-Police-band) be-
zeichnet.

Die entsprechenden Bänder sind in den USA
und der BRD weitgehend gleich, wahrschein-
lich historisch bedingt durch die techni-
sche Ausstattung der westdeutschen Bullen,
die nach dem Krieg durch die Alliierten
wiederaufgerüstet wurden.

Der Empfänger muss möglichst schmalbandig
sein; wenn draufsteht, dass er eine Zwei-
fach-Ueberlagerung macht (double conversi-
on), so ist dies ein eindeutiger Hinweis.



Der betriebsfähige Besitz solcher Geräte ist in der BRD grundsätzlich illegal, nicht jedoch der Handel damit. Das bedeutet:



Selbst wenn Ihr noch nicht genau wisst, ob Ihr dies neue Hobby weiter betreiben wollt und ob es sich mit Eurer sonstigen (politischen) Tätigkeit verbindet, solltet Ihr keinesfalls zum Besorgen solcher Geräte den Versandweg wählen.

In letzter Zeit gab es nämlich verschiedentlich Durchsuchungen bei Händlern, u. a. bei Völkner in Braunschweig, bei dem allein man mehrere 1000 Anschriften aus der Kundenkartei beschlagnahmte. Einige dieser Kunden erhielten anschliessend Besuch von Fest und Bullen, die sich die Geräte wieder holten. Das kostet nicht nur Geld, sondern bringt auch viele Punkte in Dr. Herolds Computer. Grundsätzlich sollte man also immer andere Wege der Beschaffung bevorzugen, z.B. ergibt sich manchmal bei Damos oder ähnlichen Anlässen die Gelegenheit, den einen oder anderen Polizisten zu bitten, sein Gerät doch mal für eine Weile zu verleihen. Meist handelt es sich hierbei um hervorragende Geräte. Aber auch Urlaubsreisen ins benachbarte Ausland können ganz interessant sein: häufig gibt es nämlich hier Dinge zu kaufen, die in

der BRD nicht oder nur tief unterm Ladentisch zu kriegen sind.

Nicht schlecht ist es auch, einfach die Auslagen von 2- oder drittklassigen Funk- und Fernsehgeschäften anzuschauen, - die örtliche Einbrecherzunft kauft ja auch irgendwo ein... Wahrscheinlich am besten ist aber immer noch das Durchstöbern von Anzeigen in Funkschau, Elo, Elektor und ähnlichen Blättern. Man kann dann auch schon eher Preisvergleiche anstellen.

2. Umstricken vorhandener Geräte.

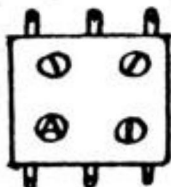
Das 4-m-Band kann man recht gut mit ungebauten UKW-Geräten hören, da es dem UKW-Rundfunkband direkt benachbart ist. In der Fabrik wird jeder Empfänger so abgeglichen, dass er die einzelnen Frequenzen auch ungefähr da empfängt, wo sie auf der Skala hingehören. Diese Einstellung kann aber verändert werden und dazu gibt es mindestens zwei "Schrauben" im Gerät. ('**' deshalb, weil das natürlich keine richtigen Schrauben sind; keinesfalls versuchen, sie etwa "festzuziehen"; manche haben auch gar kein Gewinde, sondern man hat wieder die alte Einstellung, wenn man einmal 'rum ist).

Erste Version: Das Koffer- und Billigradio fernöstlicher Herkunft (da kann auch Grundig draufstehen oder SABA); Nach Öffnen des Gehäuses findet man innen ein Teil, das ungefähr



so aussieht;

Das ist der Drehkondensator ("Drehko") und die 4 kleinen, schraubenähnlichen Gebilde sind die Trimmkondensatoren ("Trimmer"). Mit dem Drehko werden die Sender von aussen eingestellt, und der Abgleich erfolgt mit den Trimmern, die nur von innen zugänglich sind. Von denen sind aber nur 2 für UKW, die beiden anderen sind für Lang-, Mittel- und Kurzwelle, falls vorhanden. (Das heisst alles gemeinsam "AM"). Vor Beginn der Umstellung muss man sich auf jeden Fall aufmerken, wie die Schrauben stehen, damit man später, wenn man an der falschen gedreht hat, zumindest einen Anhaltspunkt hat, wie es richtig sein muss. Anschliessend schaltet man UKW ein und sucht die Schraube, die die UKW-Sender verschiebt. Hat man sie gefunden, so verschiebt man die Sender um ca. 1.5 MHz. In den meisten Gebieten der BRD wird der UKW-Bereich zum Bullenfunk hin begrenzt durch den Europieps, ein Personenrufsystem der Post, das den ganzen



Tag über irgendwelche Pieptöne ausstrahlt. An der Lage dieses "Europieps" kann man am besten merken, ob man richtig liegt, da ja auf den Bullenkanälen nicht in jeder Minute gesprochen wird. Andererseits sind so bereits mittelmässig geschulte, ja oft schon normale Streifenbullen in der Lage, festzustellen, ob ein Gerät umgetrimmt wurde oder nicht. Besonders strafbar macht man sich hiermit allerdings nicht, weil meist der Nachweis, dass das Gerät absichtlich und nicht aus Versehen bei irgendwelchen Reparaturversuchen umgetrimmt wurde, sehr schwer fällt.



Hat man den Bereich richtig verschoben, so muss die zweite Schraube, die zum UKW-Teil gehört, gefunden und mit ihr der UKW-Empfang wieder auf grösstmögliche Empfindlichkeit gebracht werden. Wenn man sie in ihrer ursprünglichen Lage belässt, kann der Empfang sich erheblich verschlechtern.

Zweite Version:

Das etwas bessere UKW-Radio (bis hin zur Stere-Anlage).

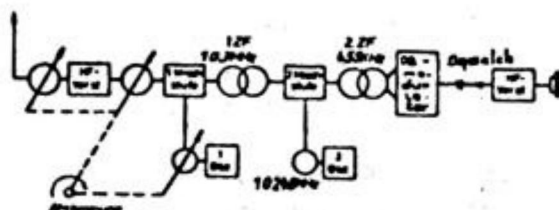
Hier ist der UKW-Teil vom AM-Teil völlig getrennt und evtl. sogar in einem separaten Kupfer- oder Alu-Kästlein untergebracht. In diesem Kästchen sind Löcher, die die Einstellschrauben bzw. Spulenkerne freigeben, so dass man sie mit einem kleinen Schraubenzieher verstellen kann. Hier muss durch Ausprobieren die Spule gesucht werden, die genauso wirkt wie der Sender-Drehknopf. Wenn das nicht klappt, muss halt doch jemand rangeholt werden, der Ahnung von der Sache hat. Oder man nimmt ein anderes Radio. Aber auf jeden Fall die Ausgangsstellungen der Trimmer etc. immer aufschreiben, damit man wenigstens das Radio wieder normal funktionsfähig hat.-
Beim Ausprobieren müssen alle ändern "Schrauben", die nicht die Lage der Sender verändern, sondern nur ihre Lautstärke, immer wie-

der in ihre Originallage zurückgebracht werden. Erst ganz zum Schluss wird mit ihrer Hilfe der Empfang auf grösstmögliche Empfindlichkeit gebracht.-

Theoretisch soll die Empfangsantenne immer parallel zur Sendeantenne stehen, d.h., senkrecht, weil ja auch die Antennen der Bullenwagen und -feststationen senkrecht stehen. Praktisch sollte man die Antenne immer nach Gehör, d.h. auf besten Empfang einstellen. Wenn man als Antenne einfach einen Draht an die Antennenbuchse des Geräts anschliesst, so sollte dieser ca. 90 cm lang sein.-



Kurze Theorie: Alle heutigen Empfänger arbeiten nach dem Ueberlagerungsprinzip. In der Vor-



stufe ist ein Schwingkreis (Spule und Kondensator), der auf die zu empfangende Frequenz abgestimmt wird. (Z.B. 90 MHz). Dieser verstärkten Frequenz wird eine andere, im Gerät selbst erzeugte Schwingung überlagert. Der Schwingungserzeuger, ein Transistor mit Schwingkreis, heisst auf technisch "Oszillator". In der Mischstufe werden beide Schwingungen überlagert und man erhält daraus zwei neue Frequenzen: die Summe und die Differenz. In unserem Beispiel also $90\text{MHz} + 100.7\text{MHz} = 190.7\text{MHz}$ und $100.7\text{MHz} - 90\text{MHz} = 10.7\text{MHz}$. Die erste ist unwichtig und wird unterdrückt, aber die zweite wird als "Zwischenfrequenz" weiter verarbeitet. Im ZF-Verstärker wird sie weiter verstärkt und gefiltert. In den nachfolgenden Stufen, dem Demodulator und dem Ton- (Nieder-) frequenzverstärker, werden die ursprünglichen Tonsignale wieder hörbar gemacht, für den Lautsprecher aufbereitet, evtl. auch noch

Unser neues Scannerprogramm:



2-BANK 008
Automat-Banner, 16 Kanäle, 3 Bänder 80, 100 und 200-400 MHz, Digital-Kompression, Einzelbegrenzung, Lautstärkeregung, Speech, Unschärfe Automath./Manuell, eingebauter Lautsprecher, Betriebsspannung 12 V

Zeichn. 008
Autenmuth-Holmannstr. 6, Karlin, 3 Bänder: 88, 148
und 206-428 MHz, Sendeleistung 120 W

Super BASIC 6018
 Programmierbare, mikroprozessorgesteuerte voll-
 integrierter Computeranlage, 16 Kanäle, automati-
 sierte Abtastung über das gesamte Frequenzband,
 8 Bänder 96-98, 166-174, 426-512 MHz, Digital-
 frequenzgenaue Teilung, 12 V und 220 V umschalt-
 barer Strom für angetastete Kanäle, die durch eine Software bei
 Abtastung gehalten werden. Automatische Abtastung
 der Grenzfrequenzen, automatische Einstellung auf
 Triebwellen, die das Gerät getriggert werden kann. Ge-
 rät ausstreichbar. Abtastungsbereich: schmal (FS) 12,5 kHz,
 normal (SS) 30 kHz.

das Stereosignal abgetrennt und dekodiert. Die Begrenzung der Bandbreite und damit die Trennung nebeneinanderliegender Sender erfolgt nur im ZF-Verstärker, die Vorstufe dagegen ist breitbandig. Will man nun statt 90MHz mal 100MHz empfangen, so müssen Vor- und Oszillatorkreis gemeinsam verstimmt werden; der Vorkreis auf ca. 100 MHz (hier kommts nicht so genau drauf an) und der Oszillatorkreis auf 110.7MHz (hier kommts genau drauf an!) Die Differenzfrequenz ist dann wieder 10.7 MHz und kann also mit der gleichen Einstellung des ZF-Verstärkers weiterverarbeitet und hörbar gemacht werden. Aufwendigere Empfänger haben sogar 3 abgestimmte Kreise, mehr allerdings meist nicht, weil der Gleichlauf kaum noch herzustellen ist, zumindest nicht in einer Massenfertigung.-

Ein Problem, das beim Umstimmen und erst recht beim Selbst- oder Umbau immer wieder auftaucht, ist die "Spiegelfrequenz": Man will z.B. auf 85.0 MHz einen (schwachen) Bullensender empfangen. Der Oszillator steht dann auf 95.7 MHz. Gäbe es jetzt auf 106.4 MHz auch noch einen starken Sender, so würde dieser ebenfalls die Zwischenfrequenz 10.7 MHz bilden und empfangen werden, allerdings abgeschwächt durch die Vorstufe, die ja auf die wirklich gewünschte Wellenlänge eingestellt ist.

Im UKW-Bereich ist dies Problem (die Spiegelfrequenzfestigkeit) meist nicht gross, weil die Oszillatoren meist über der Empfangsfrequenz liegen und im Bereich der Spiegelfrequenz nach oben - also bei ca. 110 MHz - keine starken Sender liegen. Hier sind allenfalls U-Jagen der Rundfunkanstalten oder, weiter oben, der zivile Flugfunk. Nach unten, also unter 60 MHz, käme man allerdings mit den Frequenzen der NATO-Truppen ins Gehege, was diese sich bei den Geräte-Herstellern wohl inständig verboten haben.

Im 2m-Bereich (168.54-169.54, 172.14-174.14 MHz) liegen die Dinge anders: Hier kann man über die Spiegelfrequenz sowohl TV-Sender wie auch andere starke Sprechfunksender (Taxi, Autotelephondienst der Post, Industrie-

funk, Bahnfunk etc.) empfangen, die ja möglicherweise auch interessant, in diesem Zusammenhang aber nur lästig sind. Aus irgendeinem Grund glauben viele Bullen übrigens, Autotelephon sei abhörsicherer als ihr eigener Funk; es gilt deshalb als besonderes Statussymbol, wenn die höheren Offiziersränge auch noch ein solches Spielzeug kriegen.-

Der vollständige Selbstbau solcher Empfänger kann heute eigentlich nicht mehr empfohlen werden (das Kaufen im Versandhandel aber noch viel weniger!) Für die meisten Zwecke kann man in grösseren Städten oder im Ausland geeignete Empfänger erwerben. Um das Löten kommt man aber oft deshalb nicht ganz rum, weil immer noch irgendwelche Spezialvorrichtungen übrigbleiben, die man doch selbst bauen muss! z.B. Tonbandsteuerungen usw.

Tonbandsteuerungen werden deshalb notwendig, weil wir natürlich nicht 24 Stunden am Tag vorm Radio sitzen und dem Geplapper irgendwelcher Idioten lauschen wollen. Die Beschäftigung mit diesem Kram hat uns auch so genug Nerven gekostet, allein schon die Sauerereien, die man auf diese Weise mitbekommt...

Um die täglich mit Technik ausgefüllte Zeit zu verringern, braucht Ihr ein Tonband, das nur dann eingeschaltet wird, wenn auch wirklich gesprochen wird. Allerdings muss es denn auch gleich auf vollen Touren sein; weil die Bullen meist im ersten Satz ihre eigene Kennung und die des Angerufenen sagen: "71/1 für 7, kommen!" Für die Analyse eines Funkkreises ist es wichtig, gerade diese ersten Satzketzen mitzuhören. Also muss die Automatik möglichst schnell arbeiten.

Untauglich sind Tonbandgeräte, bei denen zur Fernsteuerung der ganze Motor ein- und ausgeschaltet wird; Kassettengeräte z.B. Die Fernsteuerung soll nur die Gummi-Aufwickelrolle von der Tonwelle abheben, mit einem Magneten o.Ä. Solche Vorrichtungen sind z.B. im Uher-Report oder im Revox eingebaut (beides nicht die billigsten), und mittlerweile gibt es für ca. 400.- auch schon stereo-Kassettendecks, die in dieser Weise fernsteuerbar sind. Aber es ist auch durchaus möglich, andere Tonbandgeräte so umzubauen, dass magnetisch eine Start-Pausentaste gedrückt wird. Gerade bei billigen Kassettengeräten geht das ganz gut...

Schliesslich muss aber nochmal gesagt werden, dass trotz aller denkbaren Arbeitserleichterungen der Zeitaufwand und die Rückwirkung dieser Art von Lauscherei aufs Bewusstsein erheblich sind. Wir hoffen zwar, mit der Veröffentlichung dieser Broschüre dafür gesorgt zu haben, dass auch kompliziertere Arten von Bullenfunk langsam zum Allgemeingut werden, dass man auch kurzfristigere Aktionen machen kann.

Es darf nicht so bleiben, dass für ein erfolgreiches Benutzen und Verstehen des Bullenfunks die Genossen selbst sich in eine Mischung aus Bulle und Elektrotechniker verwandeln müssen. Uns selbst hat es oft erschreckt, wie sachlich - und damit unpolitisch - wir an Demos herangegangen sind, oder wenn wir Leute warnen wollten und dabei mit geheimsdienstlichen Methoden vorgehen mussten, damit diese es bloss nicht merkten, wer wir sind und von wem wir unser Wissen haben. Und gerade das wollen wir ja eigentlich: dass alle Leute Schnüffler erkennen und enttarnen können, und dass deren technische Hilfsmittel entmythologisiert werden.

Mehrfach tauchte die Versuchung auf, bestimmte Dinge nicht abzudrucken oder gar nix zu drucken:

Denn wenn die wissen, was wir wissen, dann

werden sie nur auf kompliziertere Techniken ausweichen, auf die wir ihnen nicht folgen können. Sicher - das werden sie, aber auch auf die bloße Vermutung hin, dass wir was wissen könnten. Und die nächsten Generation von Sprachverschleierungsgeräten gibt es ja schon - die Richtung ist klar, in die's gehen wird. Klar ist aber auch, dass solche Rüssel- und Krypto-Maschinen zu knochen sind - mit viel Phantasie und etwas Technik. Die Chancen dafür werden immer besser, je mehr Leute das versuchen. Im Übrigen macht Stören ohnehin viel mehr Spaß als Hören und wird sich hoffentlich zur Medienkritik der Zukunft entwickeln; auch Leuten, die sich dafür interessieren, kann diese Broschüre eine Hilfe sein.-



- * Für Staatsanwälte und andere Ratten: das Bild auf der rechten Seite wurde von bayerischen Gerichten schon aufs Ausführlichste gewürdigt.-

DER KRÜMMEL

(Sprachverschiebungsgeräte)

Aus der Praxis wissen die Bullen natürlich recht gut, dass ein Gesetz nicht ausreicht, ihren Funk vor Abhören zu schützen; früher - z.B. in Hessen heute noch - wurde deshalb als elektronischer Sprachverschieber ein Inverter eingesetzt. Dies Gerät 'spiegelt' die Übertragene Sprache, d.h., aus tiefen Tönen werden hohe und umgekehrt.

Dies Gerät genügt ihnen deshalb nicht, weil mit einiger Übung durchaus zu verstehen ist, was da gefunkt wird. Ausserdem hat die Elektronik es so an sich, dass Dinge, deren Entwicklung vor 10 Jahren noch sehr schwierig und sehr teuer war, heute von jedem Bastler nachgebaut werden können.

Das Verfahren, auf das die verschiedenen Bullen-Instanzen (BK, VS, BGS usw. usw....) sich jetzt geeinigt haben, wird von ihnen als 'Krümel' bzw. 'Krypto' bezeichnet. Es wurde ursprünglich für die Kurzwellen-Übertragung von Uebersee-Funkgesprächen entwickelt.

Hierbei wird die Sprache in Segmente zerhackt, die jeweils 0.03 sec lang sind. Von diesen Segmenten werden im Sender je 15 gespeichert und dann in vertauschter Reihenfolge übertragen. Im Empfänger werden sie wieder richtig zusammengesetzt.

Der Code, aus dem sich die Reihenfolge der Vertauschungen errechnet, besteht aus

- einer einstellbaren, 6-stelligen Ziffernfolge, und
- aus einer Folge von 20 Pieptönen, die der Sprache überlagert und vom Empfänger wieder ausgefiltert werden.

Der Zahlencode wird z.B. einmal wöchentlich gewechselt, die Pieptonfolge dagegen für jeden Funkspruch neu von einem Zufallsgenerator in der sendenden Station neu festgelegt. Damit ist sichergestellt, dass jeder Spruch mit einer andern Zerwürflung beginnt.

Wenn man diese zer'krümelte' Sprache in einem normalen Empfänger hört, erscheint sie zunächst völlig unverständlich, wenn man sich aber dran gewöhnt hat - und ein Tonband benutzt - kann meist doch noch was verstehen. Ausserdem sind diese Geräte auch technisch zu knacken (Beweis: Bereits vor einigen Jahren hat die Firma Sony ein solches Gerät verkauft, es allerdings kurze Zeit später wieder vom Markt zurückgezogen).

Um hier zu einer brauchbaren Entschlüsselung zu gelangen, sind mehrere Wege denkbar; deshalb gilt auch hier:

Die Phantasie an die Macht!



"Schweizer Spurenbuch"

Vertrieb: Überall mal nachfragen; Leute, die es haben, sollen es ja bloss kopieren und weitergeben! EIN TOLLES BUCH !!!

Inhalt: Beschreibt welche Methoden die Bullen zur Spurensicherung haben; d.h. wie du dich verhalten musst um möglichst wenig Spuren zu hinterlassen. (Stand Ende 77)

PUNKSYSTEME FÜR SICHERHEITSBEHÖRDEN,

AEG-Telefunken-Handbücher, Band 18,

'74, Elitera-Verlag, Berlin 33,

ISBN 3 87087 0613

Allgemeine technische Informationen; nicht besonders interessant.

HANDBUCH ÜBER DEN UKW-SPRECHPUNK BEI DEN SICHERHEITSDIENSTEN

von Prof. Dr. Wilhelm Rosemeier, 1971,

Carl H. Schünemann Verlag KG, Köln, Berlin...

Ein gutes Werk, auch für Nicht-Techniker gut verständlich. Techn. und physikalische Grundlagen, Betriebsarten, Funkverkehrskreise, Gerätetypen, Tabellen, Empfehlenswert!!



MINISPIONE I, II, III, / MICROSPIONE

Reihe TOPP-Elektronik, Verlag Frech Stuttgart, (in vielen Bastlerläden) Enthält Schaltungen/Bauanleitungen u. zeigt, wie solche Geräte aussehen. Bauteile sind zum Teil schwer zu bekommen oder auch veraltet. Empfehlung: Mal reinguucken, so lala

1984 schon heute oder wer hat Angst vorn Verfassungsschutz

Verlag Neue Kritik KG, Frankfurt, '76

ISBN-3 8015 0144 2

Zeigt wie und woher der Verfassungsschutz seine Informationen erhält und wie Bspitzelte reagieren. Recht wissenschaftlich erarbeitet. Lesenswert!

WIR BÜRGER ALS SICHERHEITSRISIKO

ruroro aktuell Nr: 4181, Juni 77

Datenschutz, Berufsverbot, Lauschangriff. recht allgemein, liberal, Kannst du lesen, muss aber nicht sein.

weitere bücher, weitere bücher, weitere bücher

DER WEG IN DEN ÜBERWACHUNGSSTAAT

rororo aktuell Nr.: 4534

"Spiegel-Serie" Über Datenschutz
Ruhig mal lesen, ganz interessant

SOS: FREIHEIT IN DEUTSCHLAND

Stern-Buch, Verlag Grunnet+Jahr, 1978

Dokumentiert, wie sich das Netz des "Überwachungs-Staates" immer mehr um uns zusammensieht!
Lesenwerte Dokumentation!

DER LAUSCHANGRIFF, Wachen und ihre Abwehr

Karsmanolis-Verlag (bei Elektra)

Das derzeit wohl beste Buch über dieses Thema,
beschreibt welche Arten zu belauschen es gibt
und schätzt auch ein welche davon realistisch
angewandt werden.

VIDEOMAGAZIN, Polizei und Video, Nr.

Verlag: Video-Magazin, Kernerweg 32, 2 Hamburg 50
Schildert, wie die Polizei Bürger mit Video be-
spitzelt, nämlich durch die sogenannten "Ver-
kehrsüberwachungs-Kameras" aber auch mobil bei
Demos (ob da der Staatsschutz nicht 'ne eigene
Leitung hat?)

musste leider auf diese Seite, war sonst nirgend mehr Platz, schneide

TELEFONNUMMERN

Stand: Juli 1980

Politische Polizei Hamburg, Fach-Dezernat 7

PD 7 Zentrale (über Amt) 283- 7142

im Funk oft als: Tele-Nr.:

7/03 283- 8830

7/05 der vom Dienst 283- 7145

7/06 283- 8059

7/08 (PD 722) 283- 8809

60er (PD 731) verdeckt arbeitende

Spitzeltruppe 283- 8803

70er offene Spitzeltruppe 283- 8110

Die politische Polizei ist von lefon ,
anwählbar, natürlich auch über: nets.

DER VERFASSUNGSSCHUTZ

hat über "Amt" keine Durchwahl, won. aber über
"quer" d.h. über Behördennets.

London (Nr. Behördennets) - 788

Paris (") - 808

Ruft doch die Leuten mal an und sagt ihnen,
was ihr von ihnen haltet ! (\$\$\$!!\$\$\$)

WAS WIR IM PUNK GEHÖRT HABEN, - eine Tabelle - für das 2. Band (Bandangaben in MHz)

Kanal	U-Band	O-Band	wer ? Zentrale (Z) und sonstige Rufnamen
201		172,16	Verfassungsschutz (VS), Kanal fast immer besetzt, Ansprechkanal für Schnüffler
202		172,18	aus anderen Städten, technischer Kanal, Z.: London, Paris, Peru, Tennis, Christine (früher Elba und Sesam)
203		172,20	VS, selten sind hier mal kleinere Observationskanäle
204		172,22	VS, der regelmäßige Observationskanal, Z.: wie bei 201+202; andere Rufnamen durchnummerierte Fisel, 10er, 20er, 30er, 40er, 50er auch mal 60er, wenn Fisel die "Freie Hansestadt" verlassen gehen sie oft auf Kanal 204
205		172,24	VS, Observationskanal, hier haben wir den Potowagen gehört
206		172,26	VS, Observationskanal, hier laufen die Spitzeleien meist mit Sprachverschlüsseler; rel. häufig benutzter Kanal
207		172,28	VS, selten benutzter Kanal
208		172,30	VS, Observationskanal relativ häufig, mit Sprachverschlüsseler (Krümel)
209		172,32	VS, Wichtiger Observ.-Kanal, 20er, 30er, 40er und viele Fisel mehr
ZU DEN VS-KANÄLEN:			Der VS arbeitet nur im Oberband (Simplex) ohne Relais, ist deshalb auf einfachen Geräten oft <u>nicht gut</u> zu empfangen!
212	167,78	172,38	ganz selten benutzter Kanal, wir haben hier mal eine Hausdurchsuchung von BRIS (Bereitschaftspolizei) gehört
222	167,98	172,58	KRIPO, Abt. Schwerkriminalität, Jugendschutz usw. Z.: Turm, Vadder sonstige Rufnamen der Ganoven: Lurchi, Owi, Tasmann, Timo, Spargel, Spritze, 300, Bani, Alfa, Alo, Pussi, Whisky, Gamasche, Tümpel und ein Herr namens Käte, Pauke, Garry, Kalle, Christine - klar ein Typ. Sie arbeiten immer in kleineren Gruppen von ca. 4 Leuten. Hört sich an, wie'n schlechter Krim!!!
231	168,16		Unter-Band: Bullenlandfunk (Überreichweite?) Rufname Stormann
↓			manchmal eine Polizeifunkschule - ganz was Aufregendes!!
231		172,76	Staatschutz (O-Band), sogen. "Intim-Kanal" der 60er, Observationskanal!!! wichtiger Kanal!!!

Kanal U-Bd.	O-Band	wer? Zentrale(Z) und andere Rufnamen (im 2u - Band)
237		172,88 Hafenpolizei oder sowas, fast nie gehört
245	168,44	173,04 Odin, (uniformierte Polizei, Direktion OST) 
248	168,50	173,10 Koralle, Koralle-Ost, Odin,
249	168,52	173,12 Krankentransporte Malta + DRK
250	168,54	U-Band : Bullenlandfunk (Überreichweite) Melldorf
250		173,14 Feuerwehr, Florentine
257	168,68	173,28 <u>STAATSSCHUTZ-Kanal</u> , Funkrufname Pollux, PD-7 Kanal, Funkart: Semi-Duplex, (siehe auch S.: 12 Z.: 7er; die anderen Rufnamen als Ziffern (60er usw.) Demo-Überwachung, Observationen, auch mit Petowagen (Dose), manchmal auch Krümel-Sprachverschleier, ein lohnender Kanal für alle aus der Szene!!!
259	168,72	173,32 Polizei-Direktion West, Funkrufname WEGA, Funkart : Duplex
271	168,96	173,56 Bullenlandfunk -Überreichweite- Berta (Niedersachsen?), Reindorf
273	169,00	173,60 Observationskanal von und mit: Charly, Lutz, Vera, Kisti und den 13,14,15ern
280	169,14	173,74 MERKUR=PD-Mitte, normale Streifenwagen, Zivile, Personenabfragen und bei Demos mit dem Rufnamen MARTHA Lenkung der grün-weißen Bullen, aber auch der MEK's. Nachts hört man hier ganz was heisses!!! Die Stadtteilobser- vation!! 4-8 Zivile verstecken sich irgendwo und beobachten ALLES was um sie rum passiert; jede/r ist verdächtig! Sie heissen: Charly, Andy, Richard Orlando, Michael, Holger. (Siehe S.: 3 ff.) (Zu Merkur S.: 40)
282	169,18	173,78 WEGA=PD-West, Schutzpolizei im Hamburger Westen;
285	169,24	— nur U-Band ganz schwach, Flughafensicherung wenn Ministers kommen und so Z.: 4er sonstige Rufnamen: 20,21,22,23, 31,33, 93 und manche mehr

Ausserhalb der Polizei-Kanäle hier noch ein paar ganz interessante Kanäle:

169,945	Verkehrsfunk (Elbtunnel)
170.01	privater Industrie- Funk

Weitere Nicht -Polizei-Kanäle: 2 m

163,535	Taxenfunk
163,810	HEW 5
163,87	HEW 4
164,035	HEW 3
164,755	ARD-Studio Funk

BEMERKUNG ZU UNSEREN KANAL-ANGABEN:

Unser Interesse galt vornehmlich dem Staatsschutz sowie auch dem Verfassungsschutz. Wir waren also am Funk insofern interessiert, wie er uns als LINKE/Spontis auch betrifft! Das heisst: Unsere Angaben werden um so ungenauer, je weiter sich die Bullenfunkerei von SS+VS, von Demo-Bespitzerei und Observationen entfernt. Wir bitten unsere werten Leserinnen und Leser dies doch wohlwollend zu berücksichtigen!! Gleichwohl sind aus dem Äther noch viele andere interessante Informationen zu fischen. Petri Heil!!

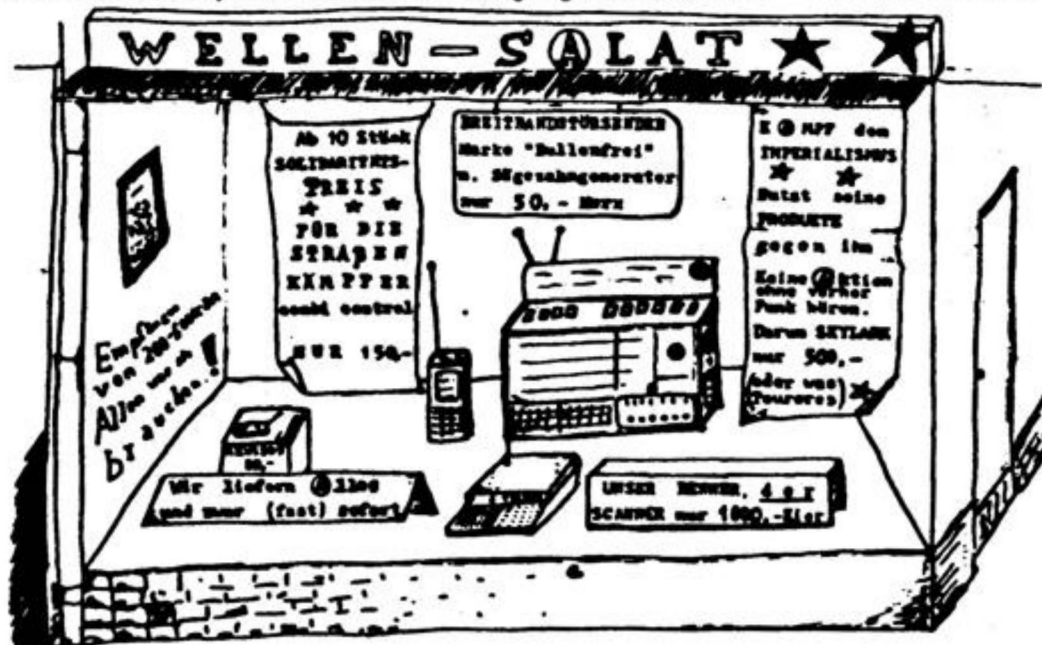
4m-Kanäle : Das 4m Band haben wir selten gehört, weil nicht so viele Informationen über 4m laufen, denn die Bullen gehen wohl selbst davon aus dass 4m mit ungetrimmten UKW-Radios leicht zu empfangen ist und sind da entsprechend vorsichtig.

KANAL *** | Wer sendet denn da, kille-kille?? *****

411	Rot-Kreuz , Mueburg , (Krankenwagen)
417	Kastor, Elbe (auch mal Peter gehört) Kripokanal?? AUF JEDEN FALL IST DIES DER KANAL, AUF DEN AUTOMATISCH JEDER ANRUF (MIT TONRUF) IM 2m-STAATSSCHUTZ KANAL (KANAL 257) UMGESCHALTET WIRD, WEENN DER KANAL 257 NICHT BESETZT IST.
418	PD-Ost, Uniform-Bullen, Michel (Zentrale) und diverse Peter - Wagen
421	Peter Fahrzeuge (Harburg??)
425	Staatsschutz-hier mal (bei Demos) gehört
427	PD-WEST, die echten grün-weissen aus den Hamburger Westen
435	ganz Aufmerksam haben hier schon mal den Staatsschutz gehört
437	mal hier den Begleitschutz für 'n Bonzen gehört (?Michel?)

4m Kanäle | oi,wer sendet denn da? (Nur wo wir auch was gehört haben)

 438 | Michel-Kanal, (michel 1) bei DEMOS haben wir die Bereitschafts-Polizei vernommen
 441 | Bullenlandfunk mit Überreichweite (Seevetal, Rufname Ulrich)
 514 | EUROPIEP: Personenruf-System bekannt durch Werbung der DBP, ist auch oft noch gerade
 in noch nicht auf Bullenfunk umgetrimmten Radios zu hören
 Ist wohl nicht so ausführlich aber ihr könnt ja auch mal selber gucken
 Ach ja, es gibt noch mehrere Kanäle auf denen öfters mal ein Träger steht aber nichts gesagt
 wird (oder auf jeden Fall haben wir da nichts gehört). Das sind die Kanäle: 428,444,464,470,498,
 Da könnt ihr ja auch mal Reinhören, vielleicht ist da ja jetzt was ???



Verpflichtungsverhandlung

(Dienststelle)

den

Vor dem Unterzeichneten erscheint der / die

(Amtsbezeichnung)

(Vor- und Zuname)

geb. am

Dienststelle:

und erklärt:

Ich bin heute belehrt worden, daß ich über alle Angelegenheiten des Fernmelde- dienstes und Geheimschriftendienstes auch nach meinem Ausscheiden aus dem Dienst strengsten Stillschweigens zu bewahren habe.

Ich bin nicht berechtigt, irgendwelche Aufzeichnungen bezüglich dieser Dienst- zweige in meinem persönlichen Gewahrsam zu haben oder nach meinem Aus- scheiden aus dem Dienst zu behalten.

Bei Verletzung dieser Pflichten habe ich Bestrafung zu gewärtigen. Ich bin über die entsprechenden Bestimmungen belehrt worden. Eine Durchschrift dieser Verpflichtungsverhandlung und je einen Auszug aus dem StGB (§§ 353 b und c, 355) und dem Gesetz über Fernmeldeanlagen (§§ 10, 11 und 18) habe ich erhalten.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Verpflichtet durch:

(Name, Amtsbezeichnung)

15. Schutz und Sicherheit

15.1 Schutz vor Sabotage

Die ortsfesten Funkanlagen der Sicherheitsdienstleistungen zum großen Teil vollautomatisch auf einigamen Fernmeldeturmen. Hierdurch sind sie in Spannungszeiten besonders sabotaagegefährdet. Als Schutz hierfür sind im StGB - Strafgesetzbuch -¹⁰ besondere Strafvorschriften enthalten. !?

15.1.1 Betriebsabotage - § 316 b StGB (Auszug)

(1) Wer vorsätzlich den Betrieb

1. ...

2. ...

3. einer der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit dienenden Einrich- tung oder Anlage dadurch verhindert oder stört, daß er eine dem Betrieb dienende Sache zerstört, beschädigt, beseitigt, verändert oder unbrauchbar macht oder die für den Betrieb bestimmte elek- trische Kraft entzieht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren be- straft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

Neben Verkehrseinrichtungen und Versorgungsanlagen werden auch Einrichtungen oder Anlagen, z. B. der Polizei und des BGS geschützt (auch Feuermelder).

15.1.2 Sabotage an Fernmeldeanlagen - § 317 StGB

(1) Wer vorsätzlich den Betrieb öffentlichen Zwecken dienender Fern- meldeanlagen dadurch verhindert oder gefährdet, daß er eine dem

¹⁰ Strafgesetzbuch StGB vom 15. 5. 1871 i. d. F. vom 1. 9. 1969 (IK, III, I 1445 III 450 2).

Frequenztabelle 4 m Band

Kanal	MHz UB	MHz OB	Kanal	MHz UB	MHz OB	Kanal	MHz UB	MHz OB
400	75,275	85,075	440	76,075	85,875	480	76,875	86,675
401	75,295	85,095	441	76,095	85,895	481	76,895	86,695
402	75,315	85,115	442	76,115	85,915	482	76,915	86,715
403	75,335	85,135	443	76,135	85,935	483	76,935	86,735
404	75,355	85,155	444	76,155	85,955	484	76,955	86,755
405	75,375	85,175	445	76,175	85,975	485	76,975	86,775
406	75,395	85,195	446	76,195	85,995	486	76,995	86,795
407	75,415	85,215	447	76,215	86,015	487	77,015	86,815
408	75,435	85,235	448	76,235	86,035	488	77,035	86,835
409	75,455	85,255	449	76,255	86,055	489	77,055	86,855
410	75,475	85,275	450	76,275	86,075	490	77,075	86,875
411	75,495	85,295	451	76,295	86,095	491	77,095	86,895
412	75,515	85,315	452	76,315	86,115	492	77,115	86,915
413	75,535	85,335	453	76,335	86,135	493	77,135	86,935
414	75,555	85,355	454	76,355	86,155	494	77,155	86,955
415	75,575	85,375	455	76,375	86,175	495	77,175	86,975
416	75,595	85,395	456	76,395	86,195	496	77,195	86,995
417	75,615	85,415	457	76,415	86,215	497	77,215	87,015
418	75,635	85,435	458	76,435	86,235	498	77,235	87,035
419	75,655	85,455	459	76,455	86,255	499	77,255	87,055
420	75,675	85,475	460	76,475	86,275	500	77,275	87,075
421	75,695	85,495	461	76,495	86,295	501	77,295	87,095
422	75,715	85,515	462	76,515	86,315	502	77,315	87,115
423	75,735	85,535	463	76,535	86,335	503	77,335	87,135
424	75,755	85,555	464	76,555	86,355	504	77,355	87,155
425	75,775	85,575	465	76,575	86,375	505	77,375	87,175
426	75,795	85,595	466	76,595	86,395	506	77,395	87,195
427	75,815	85,615	467	76,615	86,415	507	77,415	87,215
428	75,835	85,635	468	76,635	86,435	508	77,435	87,235
429	75,855	85,655	469	76,655	86,455	509	77,455	87,255
430	75,875	85,675	470	76,675	86,475	510	77,475	87,275
431	75,895	85,695	471	76,695	86,495	511	77,495	87,295
432	75,915	85,715	472	76,715	86,515	512	77,515	87,315
433	75,935	85,735	473	76,735	86,535	513	77,535	87,335
434	75,955	85,755	474	76,755	86,555	514	77,555	87,355
435	75,975	85,775	475	76,775	86,575	515	77,575	87,375
436	75,995	85,795	476	76,795	86,595	516	77,595	87,395
437	76,015	85,815	477	76,815	86,615	517	77,615	87,415
438	76,035	85,835	478	76,835	86,635	518	77,635	87,435
439	76,055	85,855	479	76,855	86,655	519	77,655	87,455

Frequenztabelle 2 m Band

Kanal	MHz UB	MHz OB	Kanal	MHz UB	MHz OB
200	167,54	172,14	250	168,54	173,14
201	167,56	172,16	251	168,56	173,16
202	167,58	172,18	252	168,58	173,18
203	167,60	172,20	253	168,60	173,20
204	167,62	172,22	254	168,62	173,22
205	167,64	172,24	255	168,64	173,24
206	167,66	172,26	256	168,66	173,26
207	167,68	172,28	257	168,68	173,28
208	167,70	172,30	258	168,70	173,30
209	167,72	172,32	259	168,72	173,32
210	167,74	172,34	260	168,74	173,34
211	167,76	172,36	261	168,76	173,36
212	167,78	172,38	262	168,78	173,38
213	167,80	172,40	263	168,80	173,40
214	167,82	172,42	264	168,82	173,42
215	167,84	172,44	265	168,84	173,44
216	167,86	172,46	266	168,86	173,46
217	167,88	172,48	267	168,88	173,48
218	167,90	172,50	268	168,90	173,50
219	167,92	172,52	269	168,92	173,52
220	167,94	172,54	270	168,94	173,54
221	167,96	172,56	271	168,96	173,56
222	167,98	172,58	272	168,98	173,58
223	168,00	172,60	273	169,00	173,60
224	168,02	172,62	274	169,02	173,62
225	168,04	172,64	275	169,04	173,64
226	168,06	172,66	276	169,06	173,66
227	168,08	172,68	277	169,08	173,68
228	168,10	172,70	278	169,10	173,70
229	168,12	172,72	279	169,12	173,72
230	168,14	172,74	280	169,14	173,74
231	168,16	172,76	281	169,16	173,76
232	168,18	172,78	282	169,18	173,78
233	168,20	172,80	283	169,20	173,80
234	168,22	172,82	284	169,22	173,82
235	168,24	172,84	285	169,24	173,84
236	168,26	172,86	286	169,26	173,86
237	168,28	172,88	287	169,28	173,88
238	168,30	172,90	288	169,30	173,90
239	168,32	172,92	289	169,32	173,92
240	168,34	172,94	290	169,34	173,94
241	168,36	172,96	291	169,36	173,96
242	168,38	172,98	292	169,38	173,98
243	168,40	173,00	293	169,40	174,00
244	168,42	173,02	294	169,42	174,02
245	168,44	173,04	295	169,44	174,04
246	168,46	173,06	296	169,46	174,06
247	168,48	173,08	297	169,48	174,08
248	168,50	173,10	298	169,50	174,10
249	168,52	173,12	299	169,52	174,12

Kanalabstand 20 kHz

Bereich MHz	Kanalzahl	Ben.
68,01 - 68,03	2 E	Grubenalarmsfunk
68,05	1 PU	Vorfürungen (außer DB und BMI)
68,07	1 PU	Versuche (außer DB und BMI)
68,09 - 68,25	9 PU	EVU
68,27 - 68,43	9 PU	EVU
68,45 - 68,61	9 PU	DBP (nöbL)
68,63 - 68,89	14 PU	DB
68,91 - 69,55	33 E	DB
69,57 - 69,73	9 E	ABIN (Bergbahnen)
69,75 - 69,95	11 E	z. b. V.
69,97 - 69,99	2 E	Versuche (außer DB und BMI)
70,01 - 74,79	24 OE	nicht zivile Dienste
70,05 - 70,89	43 E	DB
71,01 - 71,19	10 E	ABIN
71,21	1 E/PU	ABIN
71,23 - 71,39	9 E/PU	ABIN
71,41 - 71,57	9 E/PU	ABIN
71,59 - 71,69	6 E/PU	ABIN
72,35 - 72,53	10 E	EVU
72,55 - 72,75	11 PU	EVU
74,81 - 75,19	—	Flugnavigation
75,215 - 77,495	15 PU	BMI
77,51 - 77,61	—	ARD
77,63 - 77,79	9 E	z. b. V.
77,81 - 77,83	2 E	Vorfürungen (außer DB und BMI)
77,85	1 PO	Vorfürungen (außer DB und BMI)
77,87	1 PO	Versuche (außer DB und BMI)
77,89 - 78,05	9 PO	EVU
78,07 - 78,23	9 PO	EVU
78,25 - 78,41	9 PO	DBP (nöbL)
78,43 - 78,69	14 PO	DB
78,71 - 84,99	315 E	nicht zivile Dienste
80,05 - 80,89	43 E	DB
81,01	1 E/PO	ABIN
81,03 - 81,19	9 E/PO	ABIN
81,21 - 81,37	9 E. PO	ABIN
81,39 - 81,49	6 E. PO	ABIN
81,51 - 81,69	10 E	ABIN
82,35 - 82,55	11 PO	EVU
82,57 - 82,75	10 E	EVU
84,014 - 87,255	113 PO	BMI
87,285 - 87,49	—	Funkrufdienst
106,50 - 107,95	—	DB (50 kHz-Raster, bis 1975)

Tabell 13 Frequenzkanäle des öbL und nöbL im Bereich 146-174 MHz
Kanalabstand 20 kHz

Bereich MHz	Kanalzahl	Benutzer
146,01 - 146,17	9 E	Gemeinschaftsfrequenz
146,19 - 146,35	9 E	Gemeinschaftsfrequenz
146,37 - 146,91	28 E	DB
146,93 - 147,09	9 E	EVU
147,11 - 147,27	9 E	EVU
147,29 - 147,45	9 E	DB
147,47 - 147,65	10 E	Gemeinschaftsfrequenz
147,67 - 147,83	9 E	Gemeinschaftsfrequenz
147,85 - 148,01	9 E	Mietwagen
148,03 - 148,19	9 E	Taxi
148,21 - 148,39	10 E	ABIN (AIB; V&V; DB)
148,41 - 149,13	37 PU	öbL-Netz B
149,15 - 149,31	9 E	ABIN (AIB; V&V; DB)
149,33 - 149,49	9 PU	ABIN Datenübertragung
149,51 - 149,67	9 PU	EVU
149,69 - 149,87	10 PU	EVU
149,89	1 E/PU	z. b. V.
149,91 - 150,04	—	Weltraum-Funkdienst
150,07 - 150,23	9 E/PU	Versuche, Vorfürungen
150,25 - 150,41	9 E	Taxi
150,43 - 150,61	10 E	Taxi
150,63 - 150,79	9 E	Taxi
150,81 - 150,97	9 E/PU	z. b. V.
150,99 - 151,07	5 E	nöbL, Fernwirk + Fernmeß, nur für EVU u. ABIN (≤ 1 W)
151,09	1 E	nöbL, Fernwirk + Fernmeß, nur für EVU u. ABIN (≤ 1 W)
151,11 - 151,15	3 E	nöbL, Fernwirk + Fernmeß, nicht für EVU u. ABIN
151,17 - 151,35	10 E	Flughafengesellschaften, Reaktoren u. z.
151,37 - 151,53	9 E	EVU
151,55 - 152,63	55 E	z. b. V.
152,65 - 152,83	10 E	ABIN (AIB; V&V; ETS)
152,85 - 152,99	8 E	z. b. V.
153,01 - 153,73	37 PO	öbL-Netz B
153,75 - 153,91	9 E	ABIN (AIB; V&V; DB)
153,93 - 154,09	9 PO	ABIN Datenübertragung
154,11 - 154,27	9 PO	EVU
154,29 - 154,47	10 PO	EVU
154,49	1 E/PO	z. b. V.
154,51 - 154,65	9 E	z. b. V.
154,67 - 154,83	9 E. PO	Versuche, Vorfürungen

Tabelle 13 Frequenzkanäle des öbL und nobL im Bereich 146–174 MHz
Kanalarabstand 20 kHz

Bereich MHz	Kanalzahl	Benutzer
154,85 – 155,00	9 E	Mietwagen
155,03 – 155,21	10 E	Mietwagen
155,23 – 155,39	9 E	Mietwagen
155,41 – 155,57	9 E/PO	z. b. V.
155,59 – 155,75	9 E	DBP, BMV, u. a.
155,77	1	DBP, BMV, u. a.
155,79	1 E	Geldinstitute
155,81	1 E	Heißeisbahn
155,83	1 E	DBP, BMV, u. a.
155,85	1 E	Heißeisbahn
155,87	1 E	DBP, BMV, u. a.
155,89 – 155,93	3 E	DLRG (Deutsche Lebensrettungsge-)
155,95	1 E	Geldinstitute
155,97 – 155,99	2 E	z. b. V.
156,025 – 157,425	57 PU	Seefunk (intern.) (25 kHz-Raster)
157,45 – 157,59	8 E/PU	nöbL geplant
157,55 – 158,35	17 PU	öbL-Netz A I (Bereich I) (50 kHz-Raster)
157,61 – 158,33	37 PU	öbL geplant
158,35 – 158,69	18 E/PU	z. b. V.
158,71 – 158,87	9 E	Gemeinschaftsfrequenz
158,89 – 159,07	10 E	Mietwagen
159,09 – 159,25	9 PU	EVU
159,27 – 159,43	9 PU	EVU
159,45 – 159,81	19 E/PU	BMV (Wasserwege), DBP, u. a.
159,83 – 159,99	9 E/PU	Flughäfen
160,01 – 160,17	9 E/PU	ARD, Studio Reportage
160,19 – 160,35	9 E/PU	Versuche, Vorführungen
160,37 – 160,59	12 E/PU	z. b. V.
160,625 – 162,025	57 PO	Seefunk (intern.) (25 kHz-Raster)
162,05 – 162,19	8 E PO	nöbL geplant
162,05 – 162,85	17 PO	öbL-Netz A I (Bereich I) (50 kHz-Raster)
162,21 – 162,93	37 PO	öbL geplant
162,95 – 163,29	18 E/PU	z. b. V.
163,31 – 163,47	9 E	Gemeinschaftsfrequenz
163,49 – 163,67	10 E	Taxi
163,69 – 163,85	9 PO	EVU
163,87 – 164,03	9 PO	EVU
164,05 – 164,41	19 E/PO	BMV (Wasserwege), DBP, u. a.
164,43 – 164,59	9 E/PO	Flughäfen
164,61 – 164,77	9 E/PO	ARD, Studio, Reportagen
164,79 – 164,95	9 E/PO	Versuche, Vorführungen
164,97 – 165,19	12 E/PU	z. b. V.

Tabelle 13 Frequenzkanäle des öbL und nobL im Bereich 146–174 MHz
Kanalarabstand 20 kHz

Bereich MHz	Kanalzahl	Benutzer
165,10 – 165,15	2 PU	öbL-Sondernetz Hamburg (50 kHz-Raster)
165,20 – 166,00	17 PU	öbL-Netz A (Bereich II) (50 kHz-Raster)
165,21 – 166,05	43 PU	öbL geplant
165,63 – 166,01	20 PU	öbL-Netz A (Bereich III)
166,07 – 166,23	9 E/PU	Reaktoren, Geldsicherung etc.
166,25 – 166,43	10 E/PU	z. b. V.
166,45 – 167,35	46 PU	DB
167,37 – 167,53	9 E/PU	z. b. V.
167,56 – 169,38	92 PU	Sicherheitsbehörde
169,41 – 169,57	9 E	z. b. V.
169,59 – 169,65	4 E	Fernwirk + Fernmeß; EVU, ABIN (≤ 1 W)
169,59 – 169,79	11 E	Fernwirk + Fernmeß geplant
169,60 – 169,65	2 PO	öbL-Sondernetz Hamburg (50 kHz-Raster)
169,67 – 169,71	3 E	Fernwirk + Fernmeß; EVU, ABIN (≤ 1 W)
169,70 – 170,50	17 PO	öbL-Netz A (Bereich II) 50 kHz-Raster
169,81 – 170,65	43 PO	öbL geplant
170,13 – 170,51	20 PO	öbL-Netz A (Bereich III)
170,67 – 170,83	9 E/PU	Reaktoren, Geldsicherung etc.
170,85 – 171,03	10 E/PO	z. b. V.
171,05 – 171,95	46 PO	DB
171,97 – 172,13	9 E/PO	z. b. V.
172,16 – 173,98	92 PO	Sicherheitsbehörde

Tabelle 14 Frequenzkanäle des öbL und nobL im Bereich 420–470 MHz
Kanalarabstand 20 kHz

Bereich MHz	Kanalzahl	Benutzer
420,01 – 424,99	250 PU	Feste nobL; nicht aufgeteilt
425,01 – 429,99	250 PO	Feste nobL; nicht aufgeteilt
430 – 440		Amateurfunk
433,40		nobL Fernwirk u. Fernmeß nur für breitbandige Meßwertübertragung
433,90		
434,40		
440 – 451		nicht öffentliches Fernsehen
451 – 455		feste Funkdienste DBP
455,01 – 455,53	27 PU	öbL
455,55 – 455,73	10 E/PU	nöbL, DBP, BMV (W), u. a.
455,75 – 455,79	3 E/PU	z. b. V.
455,81	1 E	Sonst. Funkdienste (Flughäfen)

Tabella 14 Frequenzkanäle des öbL und nöbL im Bereich 420-470 MHz
Kanalsbreite 20 kHz

Bereich MHz	Kanalzahl	Benutzer
455,83	1 E/PU	z. b. V.
455,85	1 E	sonst. Funkdienste (Flughäfen)
455,87	1 E/PU	z. b. V.
455,89	1 E	sonst. Funkdienste (Flughäfen)
455,91	1 E/PU	z. b. V.
455,93	1 E	sonst. Funkdienste (Flughäfen)
455,95 - 455,97	2 E/PU	z. b. V.
455,99	1 E	sonst. Funkdienste (Flughäfen)
456,01	1 E/PU	z. b. V.
456,03	1 E	sonst. Funkdienste (Flughäfen)
456,05	1 E/PU	z. b. V.
456,07	1 E/PU	sonst. Funkdienste
456,09 - 456,11	2 E/PU	z. b. V.
456,13	1 E/PU	sonst. Funkdienste
456,15	1 E	sonst. Funkdienste
456,17	1 E/PU	sonst. Funkdienste
456,19	1 E	sonst. Funkdienste (Flughäfen)
456,21	1 E/PU	nöbL Fernwirk u. Fernmeß
456,23	1 E	sonst. Funkdienste
456,25	1 E/PU	nöbL Fernwirk u. Fernmeß
456,27	1 E/PU	sonst. Funkdienste
456,29	1 E	sonst. Funkdienste
456,31	1 E	sonst. Funkdienste (Flughäfen)
456,33	1 E/PU	nöbL Fernwirk u. Fernmeß
456,35 - 456,47	7 E	sonst. Funkdienste
456,49 - 456,83	18	z. b. V.
456,85 - 457,01	9 E	Mietwagen
457,03 - 457,21	10 E	Mietwagen
457,23 - 457,39	9 E	Taxi
457,41 - 457,57	9 E	Taxi
457,59 - 458,13	28	z. b. V.
457,6 - 458,1		ev. Zugbahnfunk gem. CEPT
458,15 - 458,31	9 E	z. b. V.
458,33 - 458,49	9 E	ABIN (AIB)
458,51 - 458,69	10 E	ABIN (AIB)
458,71 - 458,77	4 E	Traghar (VU ABIN)
458,79 - 458,83	3 E	Traghar (EVU ABIN)
458,85 - 459,21	19	z. b. V.
459,23 - 459,51	15	z. b. V.
459,53 - 459,57	1 E/PU	Versuche
459,59 - 459,61	2 E/PU	Vorführungen
459,63 - 459,79	9 E	Gemeinschaftsfrequenzen

Tabella 14 Frequenzkanäle des öbL und nöbL im Bereich 420-470 MHz
Kanalsbreite 20 kHz

Bereich MHz	Kanalzahl	Benutzer
459,81 - 459,97	9 E	Gemeinschaftsfrequenzen
459,99	1 E/PU	Vorführung
460 - 465		feste Funkdienste DBP
465,01 - 465,53	27 PO	öbL
465,55 - 465,73	10 E/PO	nöbL, DBP, BMV (W) u. a.
465,75 - 465,79	3 E/PO	z. b. V.
465,81	1 E	z. b. V.
465,83	1 E/PO	z. b. V.
465,85	1 E	z. b. V.
465,87	1 E/PO	z. b. V.
465,89	1 E	z. b. V.
465,91	1 E/PO	z. b. V.
465,93	1 E	z. b. V.
465,95 - 465,97	2 E/PO	z. b. V.
465,99	1 E	z. b. V.
466,01	1 E/PO	z. b. V.
466,03	1 E	z. b. V.
466,05	1 E/PO	z. b. V.
466,07	1 E/PO	sonstige Funkdienste
466,09 - 466,11	2 E/PO	z. b. V.
466,13	1 E/PO	sonstige Funkdienste
466,15	1 E	z. b. V.
466,17	1 E/PO	sonst. Funkdienste
466,19	1 E	Kleinfunkgeräte (≤ 1 W)
466,21	1 E/PO	nöbL Fernwirk u. Fernmeß
466,23	1 E	sonst. Funkdienste (Geldinstitute)
466,25	1 E/PO	nöbL Fernwirk u. Fernmeß
466,27	1 E/PU	sonst. Funkdienste
466,29	1 E	Kleinfunkgeräte (≤ 1 W)
466,31	1 E	Kleinfunkgeräte (≤ 1 W)
466,33	1 E/PU	nöbL Fernwirk u. Fernmeß
466,35 - 466,39	3 E	Kleinfunkgeräte (≤ 1 W)
466,41	1 E	sonst. Funkdienste
466,43 - 466,47	3 E	Kleinfunkgeräte (≤ 1 W)
466,49 - 466,83	18	z. b. V.
466,85 - 467,01	9 E	Mietwagen
467,03 - 467,21	10 E	Mietwagen
467,23 - 467,39	9 E	Taxi
467,41 - 467,57	9 E	für Taxi gesperrt, ev. für DB
467,59	1	z. b. V.
7 - 0191		nöbL (Übertrag v. Fernsehsign. auslaufend)
8 - 468,1		ev. Zugbahnfunk gem. CEPT

Tabelle 14 Frequenzkanäle des öbl. und nööbl. im Bereich 420-470 MHz
Kanalabstand 20 kHz

Bereich MHz	Kanalzahl	Benutzer
467.81 - 468.27	24	z. h. V.
468.75 ± 0.468		Fester Funkdienst DBP
469.23 - 469.51	15	z. h. V.
469.53 - 469.57	3 E/PO	Versuche
469.59 - 469.61	2 E/PO	Vorfürhungen
469.63 - 469.79	9 E	Gemeinschaftsfrequenz
469.81 - 469.97	9 E	Gemeinschaftsfrequenz
469.99	1 E/PO	Vorführung

E = Einzel Frequenz, P = Paarfrequenz, O = Oberband, U = Unterband,
 ABIN = Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Nahverkehrsbetriebe
 AIB = Arbeitsgemeinschaft industrieller Betriebsfunk
 ARD = Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten in Deutschland
 DBP = Deutsche Bundespost
 ETS = Bergbahnen (elektr. Triebwagen Systeme)
 VöV = Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe
 z. h. V. = zur besonderen Verwendung

12.2.3 Vorsätzliche Störsender

Beim Auftauchen vorsätzlicher Störsender liegt immer ein krimineller Tatbestand vor, der sich gegen den Staat und seine Einrichtungen richtet. Hier wäre dann ein schnelles und entschlossenes Eingreifen aller interessierten Behörden - Justiz, Polizei und Post - erforderlich.

Wenn sich also ein fremdes Fahrzeug ordentlich mit seinem vorschrittmäßigen Rufnamen meldet und seinen Eintritt in den fremden Funkverkehrskreis glaubhaft begründet, sollte es nicht abgewiesen werden.

Anders liegt allerdings der Fall, wenn offensichtlich fremde Störer eintreten und versuchen sollten, durch falsche Anweisungen und Meldungen den Funkverkehr zu beeinträchtigen. Hier sind sofort Fahndungsmaßnahmen einzuleiten - Störung auf Band aufnehmen - in Zusammenarbeit mit den vorgesetzten Dienststellen und dem Störungsdienst der Deutschen Bundespost.

16.5 Abhören des Polizeifunks

Private Rundfunkgeräte stellen nach § 1 FAG eine Fernmeldeanlage dar, die genehmigungspflichtig ist. § 9 der Verleihungsbedingungen sagt dazu ganz klar »Die Genehmigung berechtigt NUR zur Aufnahme

- a) der Darbietungen des Rundfunks,
- b) der »Nachrichten für alle«,
- c) der Wellen der Versuchssender.

Sollte unbeabsichtigt sonstiger Verkehr empfangen werden, so darf er weder aufgezeichnet noch anderen mitgeteilt werden, noch für irgendwelche Zwecke verwendet werden; es darf nicht einmal das Vorhandensein solchen Verkehrs irgendwie zur Kenntnis anderer gebracht werden. Sonstiger Verkehr im Sinne dieses Absatzes sind auch die Nachrichten der besonderen Funknachrichtendienste des In- und Auslandes, z. B. des Hochsee-, des Presse-, des Sport- und des Wirtschaftsfunks, zu dessen Aufnahme nur die Teilnehmer an diesen Diensten berechtigt sind.

Auf diese Einschränkung wird auf der Rückseite der Genehmigungs-urkunde, die jedem Rundfunkteilnehmer ausgehändigt wird, hingewiesen.

Es ist zu unterscheiden

1. Das bloße Abhören des Polizeifunks ohne Weitergabe der aufgenommenen Nachricht, strafbar nach § 15, Abs. 2, Ziff. a) FAG:
 »Mit Freiheitsstrafe oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer vorsätzlich genehmigungspflichtige Fernmeldeanlagen unter Verletzung der Verleihungsbedingungen betreibt.«
 Zur Strafverfolgung ist ein Strafantrag der Deutschen Bundespost erforderlich.
2. Das Abhören des Polizeifunks und Weitergabe der aufgenommenen Nachricht, strafbar nach den §§ 11 und 18 FAG. Hier handelt es sich um ein Officialdelikt, das von Amts wegen zu verfolgen ist.

Das Abhörverbot des Polizeifunks verstößt nicht gegen Artikel 5 GG, weil sich das Grundrecht der Informationsfreiheit nur auf allgemein zugängliche Quellen bezieht. Außerdem ist der Polizeifunk kein Rundfunk im Sinne des FAG.

Liebe Leserinnen!

Wir stellen euch hier eine Broschüre vor, die uns viel Angst, Streit und Arbeit gekostet hat. Wir fingen im deutschen Herbst damit an, weil wir mit dem Ausmass an Überwachungs- und Kontrollstaat (Kontaktsperre, riesengrosse Koalition im Krisenstab, Pressegleichschaltung, EdV usw.) und die sich daraus ergebende Repression gegenüber jeder Art von linkem Widerstand (z.B. Bullenaktionen in Stammheim, zu Kalkar, am 1. Mai 78, zur Demo im Hamburger Schanzenviertel ein Jahr nach Stammheim ...) nicht mehr klarkamen. Die Führung im Staat wollte "Ruhe im Land" und sie bekam sie auch - in gewisser Weise auch von uns. Jede öffentliche Solidarisierung z.B. mit dem Kampf aller möglichen Gefangenen wurde fuer uns zum Horrortrip.

So wie wir gingen viele nicht mehr auf diesen Horrortrip und die Öffentlichkeitsarbeit zu Ernst, Imperialismus und Staatsfaschismus wurde nur noch von einem kleinen Kreis von Leuten wahrgenommen. Diese waren fuer den Staatsschutz (SS) und den Verfassungsschutz (VS) um so besser überschaubar und erfassbar, was zu immer ge-

zielteren und effektiveren Repressionen führte, wodurch der Apparat einen immer stärkeren Abschreckungs- und Präventivcharakter bekam.



Genau das war wohl auch das Ziel dieser Strategie; letztendlich unseren Widerstand auf der Entscheidungs-, Wahrnehmungs- und Bewusstseins-Ebene zu brechen; es sollte eben die bekannte Schere im Kopf nicht nur der Journalisten sondern der gesamten Linken installiert werden.

Macht hat aber, meine ich, immer einen objektiven Bestandteil, z.B. das so oft strapazierte Kräfteverhältnis und einen subjektiven, d.h. wie stark nehme ich ~~den~~ die Staatsmacht wahr, wie sehr lasse ich mich von ihr einschränken. Wenn es soweit ist, dass ich mich nur aus einer Einschätzung ihrer Stärke, ohne ständig zu provozieren und ständig wieder zu handeln, zu einem Zustand der Ohnmacht und Passivität zwingen lasse, ist natürlich klar, dass der SS mir gegenüber die grösste Macht darstellt, die

ich mir ueberhaupt vorstellen kann, denn er kann sich nicht nur in den knast stecken, mich verprügeln usw., sondern er beginnt auch meine gedanken und ueberlegungen zu beeinflussen, er ist allgegenwaertig, mein bild von seinen faehigkeiten wird irrational, paranoid, ich bin endgueltig ohnmuechtig.

Ein beispiel: hausbesetzung in hamburg. Frueher musste an die polizei auch hier ab und an mal besetzte hauser raumen. Das hat jedesmal staub aufgewirbelt, vor allem, weil die bullen dabei sehr brutal vorgegangen sind. (s.b. l.5.78) Auf die dauer hat sich das fuer die bullen hier gelohnt, denn der staub hat sich laengst wieder gelegt, aber der schrecken wirkt immer noch jahre hinterher wie ein mythos nach. Heute, 1980, sehen sich die freaks in allen vierteln, die noch schoen sind, mit an, wie's immer weiter bergab geht mit den hausern und den menschen. Wird mal die moeglichkeit praktischen widerstands dagegen, s.b. durch eine hausbesetzung, angesprochen, hat sich das mit dem reden darueber meist ziemlich schnell, es wird auf "na du weisst schon l-mai und so" hingewiesen und schon ist ende mit widerstand; und jeden monat "unser schansenviertel" (stadtteilzeitung der dkp) herauszugeben, verhindert da auch nichts. Das nenne ich die totale

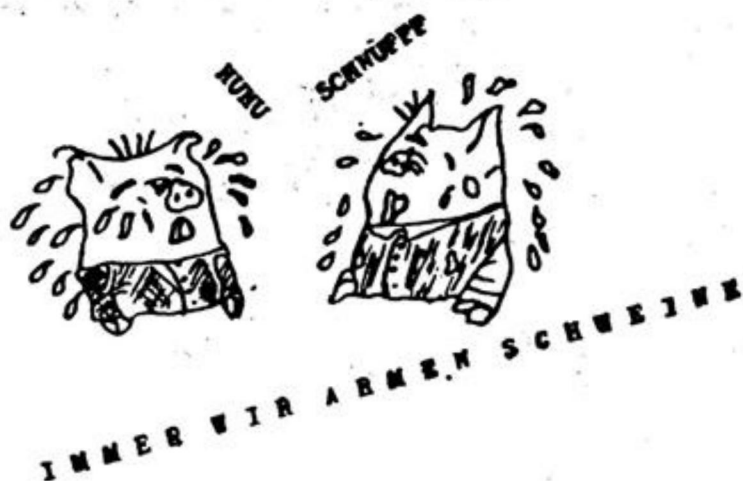
kontrolle.

So hatte die arbeit an der broschuere fuer uns zwei aspekte: Einmal, wir waren auch ganz schoen ins boxhorn gejagt, von dieser staendigen konfrontation mit dem militaerstaat brd(bullen, bgs) und dem cia-staat brd(vs, ss), aber wir wollten die haende nicht einfach nur in den schoss legen, uns nicht einfach nur in unser schicksal ergeben, wir wollten irgendwie den widerstand nicht nur anderen ueberlassen, aber eben unoeffentlich. Zum anderen; wir wollten natuerlich nicht irgendwas machen, uns einfach nur beschaeftigen oder nach poona gehen.

Da lag es fuer uns nahe, diesen apparat in diesem ganz konkreten zusammenhang hamburg mal unter die lupe zu nehmen, wie arbeitet er, was weiss er, was kann er wirklich und vor allem, was kann er wirklich verhindern, wenn wir nicht mitspielen. Vielleicht war es so fuer uns moeglich, den mythos der totalitaet aufzuloesen und wieder handlungsfahig zu werden. Ein beabsichtigtes und sehr praktisches abfallprodukt der arbeit war fuer uns aber auf jeden fall ein katalog von informationen, durch die wir widerstandesaktionen sicherer und vor direkter verfolgung und aufdeckung geschuetzter gestalten konnten, sehnlich dem schweizer buch "spuren im schloss" zum thema

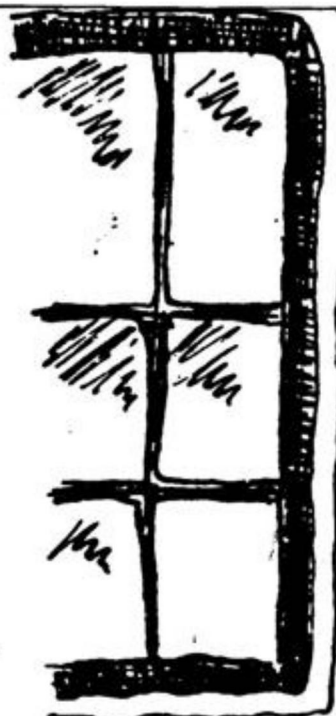
spurensicherung.

Kurzum, dieses werk ist nicht fuer den buescher-schrank von leuten gedacht, die immer nur zuschauen und analysieren, sondern in erster linie fuer diejenigen, fuer die widerstand nicht bei den durch den staat gesetzten grenzen aufhoert. Wir wenden uns an leute, denen die ruhe und idylle mitteleuropaeischen wohlstands, egal ob alternativ oder buergerlich, unter den maegeln brennt - meine utopie ist eine welt ohne schweine.



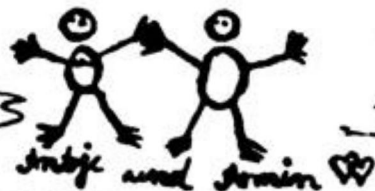
WARUM WIR DIESE BROSCHURE HERAUSBRINGEN :

- da wir eine ganze Menge über Staatsschutz, Verfassungsschutz und ihren Funk wissen+das auch an andere Leute weitergeben wollen.
- da wir dem Mythos: "Die Bullen wissen eh' fast Alles" und "Da kannst du eh' nix gegen machen" präzise Informationen entgegensetzen wollen. Informationen, die unseren alten, eigenen Einschätzungen darüber, wie schlau die Bullen arbeiten völlig entgegenlaufen. (Z.B. dass die Staatsschützer bei Observationen ihre geregelte Arbeitszeit einhalten!)
- da wir zur Zeit immer wissen ob und von wem wir observiert werden -und das nicht nur durchs Funk-Abhören, und auch wollen dass andere das für sich herausbekommen können.
- da es ein schönes Gefühl ist einen Zivilwagen an seiner Antenne zu erkennen, zu wissen, dass sind Bullen, aber sie wissen nicht dass wir's wissen.
- da immer die gleichen Spitzel auf den Demos sind; es möglich ist sie genauso gut zu kennen, wie sie uns kennen - so dass jede Demo für sie ein Operieren im Feindesland ist.
- ** Weil durch die Veröffentlichung das Wissen um den Pieselapparat zu Allgemeingut wird
- da die Bullen diese Broschüre-wenn wir sie unter der Hand weitergegeben hätten- nur etwas später als jetzt gekriegt hätten, fanden wir es besser möglichst spektakulär zu veröffentlichen!

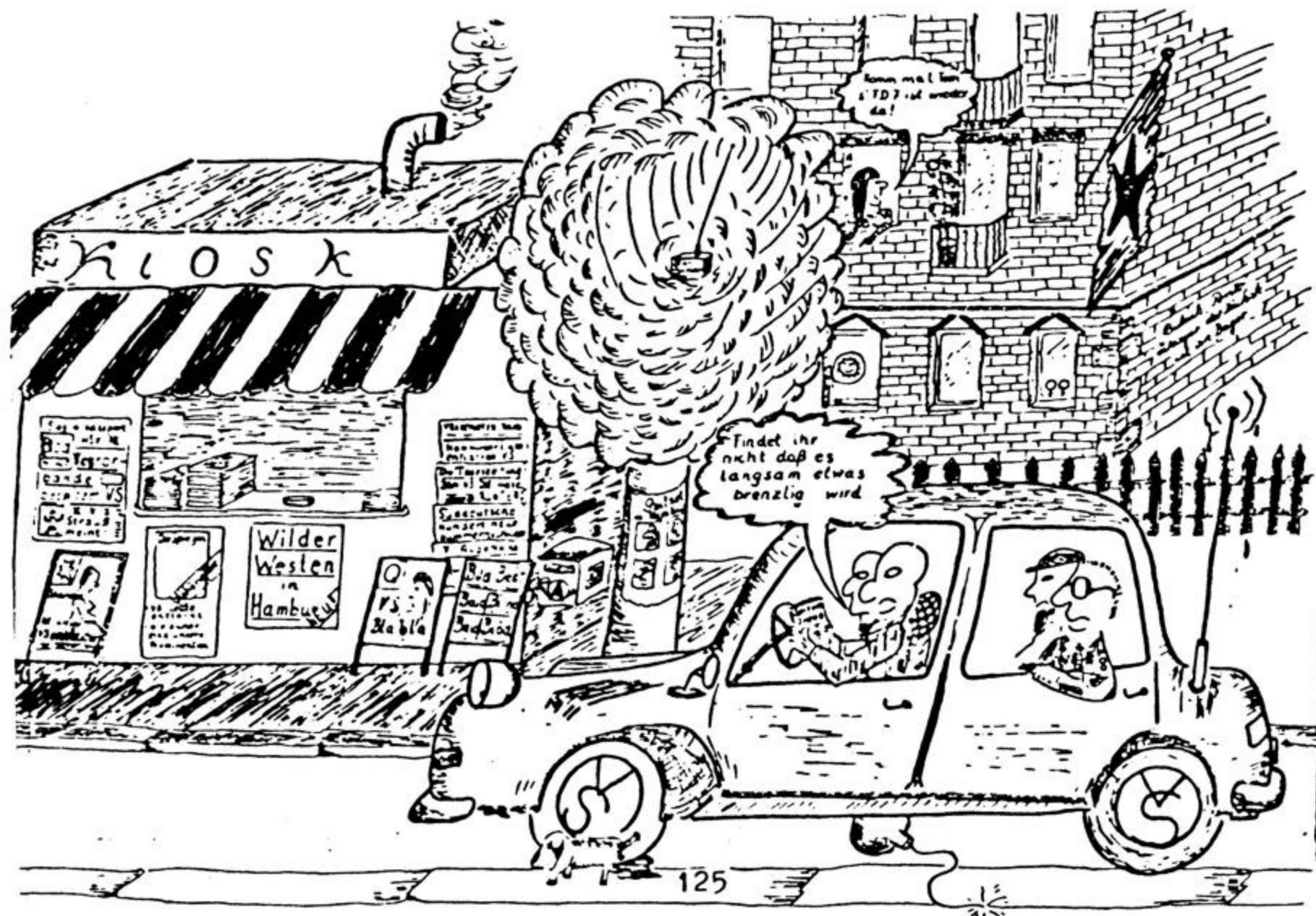


Ene mene Muh
ein Esel ist Peru
London ist schon längst verbrannt
Paris schon lange Stadtbekannt
US und Staatsschutz bleibt zu Haus
und Du bist raus.

Amin
ist doof



Antje und Amin ♥



NACHWORT ★



Zum Schluß noch eine Bitte an unsere
Leser: **LEGT DIE SCHWEINE UMI**
Schönen Dank auch! die Red.